

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ausgewählte Zahlen der

Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010



2010

Erscheinungsfolge: dreijährlich
Erschienen am 10. April 2012
Artikelnummer: 2030100109004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 8660; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 8972;
E-Mail: agrар@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkung	7
Erläuterungen	
1 Allgemeines	8
1.1 Veränderungen gegenüber der ASE 2007	8
1.2 Berichtszeiträume	8
1.3 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit	10
1.4 Betriebsort.....	10
2 Gliederungen, Merkmale, Definitionen	
2.1 Allgemeines	10
2.2 Ausgewählte Gliederungen der Betriebe	11
2.2.1 Rechtsform der Betriebe	11
2.2.2 Sozialökonomische Gliederung der Betriebe	11
2.2.3 Art der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Betriebe	11
2.2.4 Klassifizierung nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	12
2.2.5 Standardoutput	13
2.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke	
2.3.1 Allgemeines.....	20
2.3.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen	21
2.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung	
2.4.1 Allgemeines.....	21
2.4.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen	21
2.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien	
2.5.1 Allgemeines.....	22
2.5.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen	22
2.6 Weitere Begriffe und Definitionen	22
3 Erläuterungen zu den Tabellen	
3.1 Allgemeines	25
3.2 Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen	25
4 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Agrarstatistiken	26
5 Veröffentlichung der Ergebnisse	
5.1 Veröffentlichungen durch das Statistische Bundesamt	26
5.2 Veröffentlichungen durch die Statistischen Ämter der Länder (StLÄ)	26
6 EU-Agrarstruktursens 2010	26
Qualitätsbericht	
1 Allgemeine Angaben zur Statistik	
1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)	29
1.2 Berichtszeitraum	29
1.3 Erhebungstermin	30
1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt.....	30
1.5 Regionale Gliederung	30
1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten	30
1.7 Erhebungseinheiten	31
1.8 Rechtsgrundlagen	
1.8.1 EU-Recht	31
1.8.2 Bundesrecht	31
1.8.3 Landesrecht	31
1.8.4 Sonstige Grundlagen	31
1.9 Geheimhaltung und Datenschutz	31
2 Zweck und Ziele der Statistik	
2.1 Erhebungsinhalte	32
2.2 Zweck der Statistik	33
2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik	33
2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen	33

	Seite
3 Erhebungsmethodik	
3.1 Art der Datengewinnung	33
3.2 Stichprobenverfahren	34
3.2.1 Stichprobendesign	34
3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit	35
3.2.3 Schichtung der Stichprobe	35
3.2.4 Hochrechnung	35
3.3 Saisonbereinigungsverfahren	35
3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg	35
3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen	36
3.6 Dokumentation des Fragebogens	36
4 Genauigkeit	
4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit	36
4.2 Stichprobenbedingte Fehler	36
4.2.1 Standardfehler	37
4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren	37
4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler	
4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage.....	37
4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)	38
4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)	38
4.3.4 Imputationsmethoden	38
4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler	38
4.4 Laufende Revisionen	38
4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs	38
4.4.2 Gründe für Revisionen	39
4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen	39
5 Aktualität und Pünktlichkeit	
5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse	39
5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse	39
5.3 Pünktlichkeit	39
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	
6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit.....	39
6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben	40
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	
7.1 Input für andere Statistiken.....	40
7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen.....	40
8 Weitere Informationsquellen	
8.1 Publikationswege, Bezugsadresse	41
8.2 Kontaktinformation	42
8.3 Weiterführende Veröffentlichungen.....	42

Tabellenteil

Im nachfolgenden Tabellenteil werden totale Ergebnisse 2010 für **Deutschland** und die **Bundesländer** veröffentlicht. Vor jeder Tabellenüberschrift ist die Tabellenummer des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung angegeben.

0505	Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	44
0901	Landwirtschaftliche Beriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	62
1601	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Jahr 2009/2010	96
1602	Landwirtschaftliche Betriebe mit Biogasanlagen im Jahr 2009/2010 nach Gülleanteil am Gärsubstrat sowie Nennleistung	97

A n h a n g**Verlaufsstatistische Auswertungen zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010**

1	Allgemeines	100
2	Erläuterungen zu den Tabellen	100
Tabellenteil		
Tab. 1	Veränderung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	102
Tab. 2	Veränderung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und ihrer landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	104
Tab. 3	Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Ackerland und ihrer Ackerfläche nach Größenklassen des Ackerlandes	106
Tab. 4	Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Dauergrünland und ihrer Dauergrünlandfläche nach Größenklassen des Dauergrünlandes.....	108
Tab. 5	Veränderungen der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Rinderhaltung und des Rinderbestandes nach Bestandsgrößenklassen	110
Tab. 6	Veränderungen der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweinehaltung und des Schweinebestandes nach Bestandsgrößenklassen	112
	Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung.....	114

Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

„Früheres Bundesgebiet“ bezieht sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; es schließt Berlin-West ein, ab der ASE 2003 einschließlich Berlin insgesamt.

„Neue Länder und Berlin-Ost“ bezieht sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost, ab der ASE 2003 ohne Berlin-Ost.

Abkürzungen, Zeichenerklärung, Rundungsdifferenzen

Abkürzungen		Zeichenerklärung
ABl.	= Amtsblatt (der Europäischen Gemeinschaften)	0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
AG	= Aktiengesellschaft	- = nichts vorhanden
AgrStatG	= Agrarstatistikgesetz	· = Zahlenwert geheim zu halten
AK-E	= Arbeitskräfte-Einheiten	> = größer
ASE	= Agrarstrukturerhebung	≤ = kleiner oder gleich
BGBL	= Bundesgesetzblatt	X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
BMELV	= Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
BStatG	= Bundesstatistikgesetz	
BVL	= Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	
BWA	= Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	
EG	= Europäische Gemeinschaften	
EGE	= Europäische Größeneinheit	
ELPM	= Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden	
EU	= Europäische Union	
EUROFARM	= Informationssystem der EG zur landwirtschaftlichen Strukturstatistik	Rundungsdifferenzen Im Allgemeinen sind die Ergebnisse ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.
Eurostat	= Statistisches Amt der EG	
EVAS	= Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder	
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	
FdG	= Feststellung der Grundgesamtheit	
Gkl.	= Größenklasse	
ha	= Hektar	
HIT	= Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere	
IDEV	= Internet Datenerhebung im Verbund	
InVeKoS	= Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem	
KTBL	= Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft	
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
LZ	= Landwirtschaftszählung	
NACE	= Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne	
NUTS	= Nomenclature of Statistical Territorial Units	
SO	= Standardoutput	
VGR	= Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
VO	= Verordnung	

Vorbemerkung

In der Bundesrepublik Deutschland werden in regelmäßigen Abständen Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Ziel dieser Erhebungen ist die Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebstruktur, das Produktionspotential der Betriebe, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie über den Beitrag der Landwirtschaft zum Landmanagement und zum Umweltschutz.

Im Jahr 2010 wurde in Deutschland eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese im Agrarstatistikgesetz angeordnete Großzählung findet ca. alle 10 Jahre statt. Die bis einschließlich 2007 zweijährliche Agrarstrukturerhebung (ASE) ist in die LZ 2010 integriert. Nach 2010 wird die ASE nur noch im dreijährlichen Abstand (2013, 2016) durchgeführt. Die ASE 2009 wurde ausgesetzt. Mit der Erhebung erfüllt Deutschland zugleich die in der Verordnung (EG) - Nummer 1166/2008 des Europäischen Parlamentes und des Rates festgelegten Anforderungen der Europäischen Union an einen umfassenden Agrarsensus.

Inhaltlich weicht die LZ 2010 deutlich von den vorhergehenden Zählungen ab. So setzt sich die LZ 2010 aus der Haupterhebung mit den Merkmalen zur Bodennutzung, über Viehbestände, über Arbeitskräfte und über weitere Strukturmerkmale sowie erstmals aus der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) zusammen. Mit den Ergebnissen der Haupterhebung kann beispielsweise der Strukturwandel in der Landwirtschaft und der Einfluss der Landwirtschaft auf die Entwicklung des ländlichen Raums beschrieben werden. Im Rahmen der ELPM werden u. a. Merkmale über Bodenbearbeitungsverfahren, Erosionsschutz, Bewässerung landwirtschaftlich genutzter Flächen, Stall- und Weidehaltung erhoben. Damit liegen zahlreiche Informationen über Bewirtschaftungs- und Produktionsmethoden der Betriebe und landwirtschaftliche Emissionsquellen vor. Nur so kann die Multifunktionalität der Landwirtschaft, die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung und das für die Landwirtschaft vergleichsweise neue Tätigkeitsfeld der Energieerzeugung angemessen abgebildet werden. Außerdem liefern die Daten zahlreiche Informationen und dienen als Grundlage zur zukünftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union und für die Verteilung des Agrarhaushalts auf die Mitgliedstaaten ab 2014.

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind nur eingeschränkt mit denen vorhergehender Erhebungen vergleichbar, weil die unteren Erfassungsgrenzen deutlich angehoben (bis 2007 2 ha LF, ab 2010 5 ha LF), Merkmale inhaltlich-methodisch neu abgegrenzt bzw. mit der LZ 2010 erstmals erhoben werden und somit keine vergleichbaren Daten zur Verfügung stehen.

Obwohl das Merkmalsprogramm der LZ deutlich umfangreicher als in den vorhergehenden Landwirtschaftszählungen ist, werden mit der Verordnung (EG) 1166/2008 und dem novellierten Agrarstatistikgesetz die Landwirte ab 2010 auch entlastet, z.B. durch die deutliche Verringerung der Zahl der Auskunftspflichtigen infolge der Anhebung der Erfassungsgrenzen, die verlängerte Periodizität der Agrarstrukturerhebung und die umfassendere Nutzung von Verwaltungsdaten.

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 werden in Reihe 2 (Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse) der Fachserie 3 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) sowie in Form von Einzelveröffentlichungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung herausgegeben. Die vorliegende Veröffentlichung enthält totale Ergebnisse über landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke, mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung sowie über landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Im Anhang dieser Publikation werden ausgewählte Strukturdaten des Agrarsektors von 2007 und 2010 im Rahmen verlaufsstatistischer Auswertungen miteinander verglichen.

Erläuterungen

1 Allgemeines

Entsprechend dem Agrarstatistikgesetz wurde im Jahr 2010 eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese setzt sich zusammen aus der total erhobenen Haupterhebung der LZ und der zeitgleich repräsentativ durchgeführten Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM). Die bis einschließlich 2007 zweijährlich durchgeführte Agrarstrukturerhebung (ASE) ist 2010 Bestandteil der LZ- Haupterhebung (siehe Übersicht 1 auf Seite 9), ebenso die Bodennutzungshaupterhebung. Aufgrund des novellierten Agrarstatistikgesetzes und der neuen EG-Verordnung zur Durchführung von Erhebungen über die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe in der EU-27 wird die ASE ab 2010 nur noch dreijährlich, statt bisher zweijährlich, durchgeführt. Die ASE für das Jahr 2009 wurde ausgesetzt. Stattdessen erfolgte durch die Statistischen Ämter der Länder in Vorbereitung der LZ 2010 die Feststellung der Grundgesamtheit (FdG). Mit den Ergebnissen der FdG wurde in der Folge der Berichtskreis zur LZ 2010 aktualisiert. Die Ergebnisse der LZ 2010 decken zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturerhebung ab. Veränderungen in der Agrarstrukturerhebung bzw. Landwirtschaftszählung in der Zeitspanne von 1991 bis 2007 sind in der Veröffentlichung Fachserie 3, Reihe 2, S. 1 bis 5 „Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen¹ in landwirtschaftlichen Betrieben“ detaillierter beschrieben.

In der vorliegenden Fachserie werden totale Ergebnisse der LZ/ASE zu landwirtschaftlichen Betrieben mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke, mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung sowie zu landwirtschaftlichen Betrieben mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien veröffentlicht. Zudem werden im Anhang dieser Veröffentlichung ausgewählte Strukturdaten des Agrarsektors von 2007 und 2010 im Rahmen von verlaufsstatistischen Auswertungen miteinander verglichen.

1.1 Veränderungen gegenüber der ASE 2007

Die Angaben zu den Rechtsformen landwirtschaftlicher Betriebe werden gegenüber der ASE 2007 - der letzten

Strukturerhebung vor der LZ 2010 - mit kleinen Veränderungen ausgewiesen.

Bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zum Haupt- bzw. Nebenerwerb wurden inhaltlich-methodische Veränderungen vorgenommen. Die Zuordnung erfolgt ab der LZ/ASE 2010 nur noch auf Grund der Frage, ob das Jahresnettoeinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder das aus außerbetrieblichen Einkommensquellen höher war. Die von 1997 bis 2007 für die Zuordnung verwendete Arbeitsleistung (AK-E) wird ab 2010 nicht mehr herangezogen.

Im Jahr 2010 wurde erstmals bei landwirtschaftlichen Betrieben die Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung erhoben. Diese Angaben waren nicht Bestandteil des Fragebogens, sondern wurden aus Verwaltungsdatenquellen übernommen.

Die Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wurden ebenfalls 2010 erstmalig erhoben.

Detaillierte Ausführungen sind in den Abschnitten 2.2 bis 2.5 (ab Seite 11) dieser Veröffentlichung zu finden.

1.2 Berichtszeiträume

Den Ergebnissen dieser Fachserie liegen unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -spannen zugrunde. Im Einzelnen wurden die Angaben erfragt

- zur Frage, ob Betriebsinhaber und/oder Ehegatte außerbetriebliches Einkommen bezogen haben und ob das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war, für das Kalenderjahr 2009,
- zur Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes nach dem Stand an dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- über die Bodennutzung für das Jahr 2010 nach dem Stand der Anbauplanung an dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- zur Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung im Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2010,

¹ Strukturerhebungen sind Agrarberichterstattung bis 1995, Agrarstrukturerhebung sowie Landwirtschaftszählung.

Übersicht 1: Gliederung der Landwirtschaftszählung (einschl. Agrarstrukturerhebung)

		Erhebung	Erhebungsart	Erfragte Sachverhalte	
Landwirtschaftszählung	Haupterhebung	Agrarstrukturerhebung	Bodennutzung	total	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten¹ • Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten¹ • Anbau von gentechnisch veränderten Kulturen² • Erzeugung von Speisepilzen • Zwischenfruchtanbau
			Viehbestände	total	Bestände an: <ul style="list-style-type: none"> • Rindern³ • Schweinen • Schafen • Ziegen • Hühnern • Gänsen, Enten, Truthühnern • Einhufern
			Arbeitskräfte	total	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb • Sozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen) • Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb
			weitere Erhebungsmerkmale	total	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsform, Betriebssitz • Eigentums- und Pachtverhältnisse • Pachtflächen und Pachtentgelte • Bewässerung • Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien • Ökologischer Landbau • Einkommenskombinationen • Art der Gewinnermittlung • Landwirtschaftliche Berufsbildung • Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung⁴
				repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> • Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre
	weitere Erhebungsmerkmale der Haupterhebung	total	<ul style="list-style-type: none"> • Hofnachfolge • Form der Umsatzbesteuerung 		
	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einschließlich Nacherhebung Bewässerung	repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland • Haltungsplätze und Haltungsverfahren • Weidehaltung • Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern • Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen 		
		total ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge 		

¹ Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich.

² Nutzung von Verwaltungsdaten des BVL.

³ Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

⁴ Nutzung von Verwaltungsdaten der Fachministerien der Bundesländer.

⁵ Bei allen Betrieben, die im Kalenderjahr 2009 bewässern konnten.

- zur Frage, ob der Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 unterliegt, nach dem Stand an dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- über Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in den letzten 12 Monaten vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- über die Viehbestände am 1. März 2010.

1.3 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit

Zum Erhebungsbereich der LZ/ASE 2010 gehören landwirtschaftliche Betriebe entsprechend den im Qualitätsbericht (Abschnitt 1.6 ab Seite 30) genannten Erfassungsgrenzen. Danach werden Betriebe mit 5 ha oder mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mit weniger als 5 ha LF, wenn diese mindestens bei einem der anderen in Frage kommenden Merkmale die angegebenen Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen erreichen oder überschreiten, in die Erhebung einbezogen. Die Mindestgrößen für die LF, Tierbestände und Spezialkulturen wurden gegenüber den vorangegangenen Strukturhebungen deutlich angehoben. Bis einschließlich 2007 waren Betriebe ab einer LF von 2 ha und vorgegebenen Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen auskunftspflichtig (siehe Methodenheft Fachserie 3, Reihe 2, S. 5). Insofern sind die Daten der LZ 2010 mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar.

1.4 Betriebsort

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des **Betriebssitzes** (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz,

von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Das Betriebssitzprinzip ist insbesondere auch bei der Interpretation der Ergebnisse der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben zu beachten, da alle Angaben des Betriebes, z. B. über Flächen und Tierbestände, auf den Betriebssitz bezogen werden. Somit können bei regionalen Ergebnissen Unterschiede zur tatsächlichen Belegenheit der Flächen und Tierbestände auftreten. Zugepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land sowie Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbstbewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen. In der LZ werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension weggegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2 Gliederungen, Merkmale, Definitionen

2.1 Allgemeines

Das Merkmalsprogramm der LZ 2010 wurde für den Abschnitt „Rechtsformen“ im Vergleich zu den Vorerhebungen geringfügig geändert. Ab 2010 werden die Anstalten und Stiftungen sowie die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen des privaten Rechts nicht mehr getrennt, sondern in einer Merkmalsposition mit der Bezeichnung „Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen“ erfragt. Neu aufgenommen wurde die Sammelkategorie „Sonstige juristische Personen des privaten Rechts“. Auf die tabellarische Ergebnisdarstellung haben diese Änderungen aber keinen Einfluss. Bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen

Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe) wurden inhaltlich methodische Veränderungen vorgenommen, die nachfolgend unter Punkt 2.2 ausgewählte Gliederungen der Betriebe beschrieben werden. Für den Abschnitt „Ökologischer Landbau“ wurde das Merkmalsprogramm im Vergleich zu den Vorerhebungen erweitert.

Einzelheiten zum Merkmalsprogramm enthält der Erhebungsvordruck zur LZ 2010 (siehe Abschnitt 3.6 im Qualitätsbericht) dieser Fachserie.

2.2 Ausgewählte Gliederungen der Betriebe

2.2.1 Rechtsform der Betriebe

Die Rechtsform bildet die Grundlage der externen und internen Rechtsbeziehungen einer Unternehmung. In der LZ/ASE 2010 sind von den Betriebsinhabern oder -leitern folgende Rechtsformen nachzuweisen:

Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“

Eine natürliche Person ist Alleininhaber eines selbstständig wirtschaftenden Betriebes.

Einem Alleininhaber sind - sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt - Ehepaare, Geschwister, Erbengemeinschaften gleichgesetzt.

Betriebe der Rechtsform „Personengemeinschaften“

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten. Personengemeinschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu den Personengemeinschaften rechnen: Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Personengemeinschaft mit Gesellschaftervertrag.

Betriebe der Rechtsform „juristische Personen“

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts:
 - eingetragene Genossenschaft (eG), eingetragener Verein (e.V.), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaft (UG), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung

des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil),

- des öffentlichen Rechts:
 - Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts,
 - Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

2.2.2 Sozialökonomische Gliederung der Betriebe

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet ab der LZ/ASE 2010 das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe:

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen
oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe:

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Arbeitskräfte-Einheiten (AK-E), d.h. die Umrechnung der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeiten in Vollzeiteinheiten, werden für die Einstufung zum Haupt- bzw. Nebenerwerb ab 2010 nicht mehr herangezogen (vergleiche auch Methodik Fachserie 3, Reihe 2.1.5 von 2007).

2.2.3 Art der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Betriebe

Die Art der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes gibt Auskunft darüber, ob die gesamte pflanzliche und/oder tierische Erzeugung eines Betriebes oder Teile dieser nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion produziert werden.

2.2.4 Klassifizierung nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Das Ziel der Betriebsklassifizierung liegt darin, die landwirtschaftlichen Betriebe mit ihrer Vielzahl an Produktionszweigen (z. B. Ackerbau, Gartenbau, Veredlung) über die monetäre Bewertung ihrer Produktion in Gruppen ähnlicher Betriebe einzuteilen. Dazu werden ihre betriebswirtschaftliche Ausrichtung und ihre wirtschaftliche Betriebsgröße errechnet. Die Abgrenzung und Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe ermöglicht den wirtschaftlichen Vergleich der Betriebe untereinander sowie die spezifische Beurteilung agrarpolitischer Maßnahmen. Die Betriebsklassifizierung stützt sich auf:

- a) einzelbetriebliche Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung sowie über Größe und Zusammensetzung der Viehbestände,
- b) Standardoutput (s. Abschnitt 2.2.5) für die unter a) genannten Merkmale auf NUTS-2-Ebene.

Für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der ASE 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008² deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen.

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutput (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der die folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

² Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Verordnung (EG) Nr. 867/2009 der Kommission vom 21. September 2009 zur Änderung und Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008.

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen. Ein detailliertes Gliederungsschema der BWA ist in der Übersicht 2 auf den Seiten 14 bis 19 dargestellt. Die Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen BWA-Klassen erfolgt auf Grundlage der in der VO (EG) Nr. 1242/2008 vorgeschriebenen Schwellenwerte. Diese legen für die einzelnen BWA-Klassen den Anteil der SO der jeweiligen Produktionszweige eines Betriebes an dessen gesamten SO fest. So wird z. B. der Allgemeinen BWA „Spezialisierte Gartenbaubetriebe“ jeder Betrieb zugeordnet, dessen Gartenbau-Kulturen mehr als 2/3 des gesamten SO des Betriebes ausmachen. Dieses und weitere Beispiele für Zuordnungskriterien der Allgemeinen BWA-Klassen sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Eine vollständige Übersicht der Schwellenwerte enthält Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008.

Allgemeine BWA	Anteil des SO der Produktionszweige am gesamten SO des Betriebes
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	Ackerbau (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf) > 2/3
Spezialisierte Gartenbaubetriebe	Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Pilze und Baumschulen > 2/3
Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	Baum- und Beerenobstanlagen, Rebflächen, sonstige Dauerkulturen und Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen > 2/3
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)	Futter für Weidevieh (Futterhackfrüchte, grün geerntete Pflanzen, Wiesen und Weiden, ertragsarmes Dauergrünland) und Weidevieh (Einhufener, alle Arten von Rindern, Schafen und Ziegen) > 2/3

Spezialisierte Veredlungsbetriebe	Veredlung, d.h. Schweine (d.h. Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine), Geflügel (d.h. Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) > 2/3
Pflanzenbauverbundbetriebe	Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen > 2/3 (aber Ackerbau ≤ 2/3, Gartenbau ≤ 2/3 und Dauerkulturen ≤ 2/3)
Viehhaltungsverbundbetriebe	Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung > 2/3 (aber Weidevieh und Futterpflanzen ≤ 2/3 und Veredlung ≤ 2/3)
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	Betriebe, die von den Klassen 1 bis 7 und 9 ausgeschlossen wurden
Nicht klassifizierbare Betriebe	Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (gesamter SO = 0)

Hinweis:

Nicht klassifizierbare Betriebe werden in statistischen Darstellungen für die LZ 2010 aufgrund der zu erwartenden geringen Zahl nicht gesondert ausgewiesen. Zur Vermeidung von übermäßigen geheimhaltungsbedingten Sperrungen in den Darstellungen werden sie der allgemeinen BWA „spezialisierte Ackerbaubetriebe“ zugerechnet.

Die wirtschaftliche Betriebsgröße

Die in Euro bewertete wirtschaftliche Betriebsgröße wird durch den gesamten SO des Betriebes, d. h. der Summe der SO seiner einzelnen Produktionszweige wiedergegeben. Sie stellt die Einkommenskapazität eines Betriebes dar und ermöglicht damit näherungsweise eine Aussage darüber, inwieweit der landwirtschaftliche Betrieb Einkommensquelle für die Beschäftigten sein kann. Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird in wirtschaftliche Betriebsgrößenklassen (s. Anhang II der Verordnung (EG) 1242/2008) eingruppiert.

2.2.5 Standardoutput

Berechnung des Standardoutput

Die Kalkulation der pflanzen- und tierartenspezifischen SO obliegt dem Kuratorium für Technik und

Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL). Die einzelnen SO-Werte werden je Flächeneinheit einer Pflanzenart (in ha bzw. bei Pilzen 100 m² Pilzbeetfläche) bzw. je Stück Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) aus der Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis berechnet, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Die SO werden auf der Grundlage von Durchschnittswerten (einzelbetriebliche Angaben über die Bodennutzung und Viehbestände sowie Daten zu Erträgen und Preisen, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben) ermittelt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Jahren berechnet werden. Der erste Bezugszeitraum, für den SO ermittelt werden, umfasst die Wirtschaftsjahre 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09 und 2009/10. Die Durchschnittsbildung erfolgt auf Ebene der NUTS-2-Regionen, um regionale Unterschiede zu berücksichtigen. Für Bundesländer ohne NUTS-2-Regionen wird die Berechnung für das Bundesland vorgenommen. Um der wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, werden die SO zumindest immer dann auf den neuesten Stand gebracht, wenn eine ASE durchgeführt wird, so dass das Klassifizierungssystem weiterhin sinnvoll angewendet werden kann. Zusammenfassend dargestellt ist der SO eines Produktionszweiges somit der durchschnittliche Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen (Preise ohne Abzug von Transport- und Vermarktungskosten) in einer bestimmten Region (NUTS-2-Region) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder.

Der gesamte SO je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird im Rahmen der dreijährlichen Strukturerhebungen in der Landwirtschaft durch die statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen SO multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Übersicht 2:

Zuordnung von Merkmalen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 2010
zu den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen des Klassifizierungssystems für die Landwirtschaft
(BWA 1 – 9)

ALLGEMEINE BWA	HAUPT-BWA	EINZEL-BWA	Merkmalbezeichnung bzw. Beschreibung	Zusatzbedingung für die BWA	Merkmalscode	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008	
1 SPEZIALISIERTE ACKERBAUBETRIEBE	15 SPEZIALISIERTE GETREIDE-, ÖLSAATEN- UND EIWEISSPFLANZEN-BETRIEBE	151 SPEZIALISIERTE GETREIDE- (ANDERE ALS REIS), ÖLSAATEN- UND EIWEISSPFLANZEN-BETRIEBE	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	C 0101	2.01.01.01.	
			Sommerweizen (ohne Durum)		C 0102	2.01.01.01.	
			Hartweizen (Durum)		C 0103	2.01.01.02.	
			Roggen und Wintermenggetreide		C 0104	2.01.01.03.	
			Triticale		C 0105	2.01.01.99.	
			Wintergerste		C 0106	2.01.01.04.	
			Sommergerste		C 0107	2.01.01.04.	
			Hafer		C 0108	2.01.01.05.	
			Sommermenggetreide		C 0109	2.01.01.05.	
			Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)		C 0110	2.01.01.06.	
			Anderes Getreide (z.B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat)		C 0111	2.01.01.99.	
			Erbsen (ohne Frischerbsen)		C 0131	2.01.02.01.	
			Ackerbohnen		C 0132	2.01.02.01.	
			Süßlupinen		C 0133	2.01.02.01.	
			Alle anderen Hülsenfrüchte und Mischkulturen		C 0134		
			Winterraps		C 0161	2.01.06.04.	
			Sommerraps, Winter- und Sommerrüben		C 0162	2.01.06.04.	
	Sonnenblumen	C 0163	2.01.06.05.				
	Öllein (Leinsamen)	C 0164	2.01.06.07.				
	Anderer Ölfrüchte (z.B. Senf, Mohn, Sojabohnen)	C 0165	2.01.06.08.				
	161 SPEZIALISIERTE HACKFRUCHT-BETRIEBE	Frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt	C 0142	2.01.03.			
		Anderer Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	C 0143	2.01.03.			
		Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	C 0145	2.01.04.			
		Anderer Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	C 0146	2.01.05.			
	16 SPEZIALISIERTE ACKERBAUBETRIEBE ALLGEMEINER ART	162 GETREIDE-, EIWEISSPFLANZEN-, ÖLSAATEN- U. HACKFRUCHT-KOMBINATIONSBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 151 oder 161 zugeordnet werden konnten				
			163 SPEZIALISIERTE FELDGEMÜSE-BETRIEBE	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	C 0181	2.01.07.01.01.	
		164 SPEZIALISIERTE TABAKBETRIEBE		Tabak	C 0172	2.01.06.01.	
		166 ACKERBAU-GEMISCHTBETRIEBE		Betriebe, die nicht den Klassen 161 bis 164 zugeordnet werden konnten bzw. Betriebe mit Spezialisierung auf folgende Kulturen:			
			Hopfen	C 0171	2.01.06.02.		
	Heil-, Duft- u. Gewürzpflanzen		C 0173	2.01.06.12.			
	Hanf		C 0174	2.01.06.10.			
	Anderer Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Flachs, Kenaf)		C 0175	2.01.06.11.			
	Ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z.B. Miscanthus)		C 0176	2.01.06.99.			
Alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorie, Rollrasen)	C 0177	2.01.06.99.					

ALLGEMEINE BWA	HAUPT-BWA	EINZEL-BWA	Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Zusatzbedingung für die BWA	Merkmalscode	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008
			Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	Nur, wenn im Betrieb kein Weidevieh vorhanden ist	C 0121	2.01.09.02.99.
			Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)		C 0122	2.01.09.02.01.
			Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)		C 0123	2.01.09.02.02.
			Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)		C 0124	2.01.09.01.
			Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)		C 0125	2.01.09.02.99.
			Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)		C 0231	2.03.01.
			Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)		C 0232	2.03.01.
			Ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden)		C 0233	2.03.02.
			Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf		C 0186	2.01.10.
			Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse ohne Ölfrüchte		C 0195	2.01.10.
			Brache ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch		C 0202	2.01.12.01.
			Sonstige Kulturen auf dem Ackerland		C 0196	2.01.11.
			2 SPEZIALISIERTE GARTENBAU- BETRIEBE		21 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS- GARTENBAU- BETRIEBE	211 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS- GEMÜSE- GARTENBAU- BETRIEBE	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen		C 0183	2.01.07.02.
212 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS- BLUMEN- UND ZIER- PFLANZENBETRIEBE	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen			C 0185		2.01.08.02.
213 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS-GARTEN- BAUBETRIEBE, KOMBINIERT	Betriebe, die nicht den Klassen 211 oder 212 zugeordnet werden konnten					
22 SPEZIALISIERTE FREILAND- GARTENBAU- BETRIEBE	221 SPEZIALISIERTE FREILAND-GEMÜSE- GARTENBAU- BETRIEBE	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen			C 0182	2.01.07.01.02.
	222 SPEZIALISIERTE FREILAND-BLUMEN- UND ZIERPFLANZEN- BETRIEBE	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland			C 0184	2.01.08.01.
	223 SPEZIALISIERTE FREILAND-GARTEN- BAUBETRIEBE, KOMBINIERT	Betriebe, die nicht den Klassen 221 oder 222 zugeordnet werden konnten				
23 SONSTIGE GARTENBAU- BETRIEBE	231 SPEZIALISIERTE PILZZUCHTBETRIEBE	Produktionsfläche für Champignons Produktionsfläche für andere Speisepilze (z.B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel)			C 0255	2.06.01.
	232 SPEZIALISIERTE BAUMSCHUL- BETRIEBE	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf)			C 0217	2.04.05.
	233 GARTENBAU- GEMISCHTBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 231 oder 232 zugeordnet werden konnten				

noch
Übersicht 2:

Zuordnung von Merkmalen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 2010
zu den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen des Klassifizierungssystems für die Landwirtschaft
(BWA 1 – 9)

ALLGEMEINE BWA	HAUPT-BWA	EINZEL-BWA	Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Zusatzbedingung für die BWA	Merkmalscode	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008	
3 SPEZIALISIERTE DAUERKULTURBETRIEBE	35 SPEZIALISIERTE WEINBAUBETRIEBE (REBANLAGENBETRIEBE)	351 SPEZIALISIERTE QUALITÄTSWEINBAUBETRIEBE	Rebflächen für Keltertrauben		C 0215	2.04.04.01.	
		353 SPEZIALISIERTE TAFELTRAUBENBETRIEBE	Rebflächen für Tafeltrauben		C 0216	2.04.04.03.	
		354 SONSTIGE REBANLAGENBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 351 oder 353 zugeordnet werden konnten				
	36 SPEZIALISIERTE OBST- UND ZITRUSBETRIEBE	361 SPEZIALISIERTE OBSTBETRIEBE (ANDERE ALS ZITRUSFRÜCHTE, TROPISCHE UND SUBTROPISCHE FRÜCHTE, SCHALENFRÜCHTE)	Baumobstanlagen		C 0211	2.04.01.01.01.	
		363 SPEZIALISIERTE SCHALENFRUCHTBETRIEBE	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)		C 0212	2.04.01.02.	
		365 SPEZIALISIERTE OBSTKOMBINATIONSBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 361 oder 363 zugeordnet werden konnten				
		38 DAUERKULTURGEMISCHTBETRIEBE	380 DAUERKULTURGEMISCHTBETRIEBE	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)		C 0218	2.04.06.01.
			380 DAUERKULTURGEMISCHTBETRIEBE	Andere Dauerkulturen (z.B. Korbweidenanlagen)		C 0219	2.04.06.
	4 SPEZIALISIERTE FUTTERBAUBETRIEBE (WEIDEVIEHBETRIEBE)	45 SPEZIALISIERTE MILCHVIEHBETRIEBE	450 SPEZIALISIERTE MILCHVIEHBETRIEBE	Milchkühe		C 0316	3.02.06.
		46 SPEZIALISIERTE RINDERAUFZUCHT- UND MASTBETRIEBE	460 SPEZIALISIERTE RINDERAUFZUCHT- UND MASTBETRIEBE	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt männlich		C 0312	3.02.02.
				Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich		C 0313	3.02.03.
				Rinder 2 Jahre und älter männlich		C 0314	3.02.04.
				Rinder 2 Jahre und älter weiblich		C 0315	3.02.05.
Andere Kühe					C 0317	3.02.99.	
Kälber unter 8 Monate alt männlich					C 0318	3.02.01.	
Kälber unter 8 Monate alt weiblich					C 0319	3.02.01.	
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr männlich					C 0320	3.02.01.	
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr weiblich					C 0321	3.02.01.	
47 RINDVIEHBETRIEBE: MILCHERZEUGUNG, AUFZUCHT U. MAST KOMBINIERT		470 RINDVIEHBETRIEBE: MILCHERZEUGUNG, AUFZUCHT U. MAST KOMBINIERT	Betriebe, die nicht den Klassen 450 oder 460 zugeordnet werden konnten				

ALLGEMEINE BWA	HAUPT-BWA	EINZEL-BWA	Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Zusatzbedingung für die BWA	Merkmalscode	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008	
5 SPEZIALISIERTE VEREDLUNGSBETRIEBE	48 FUTTERBAUBETRIEBE (WEIDEVIEH-BETRIEBE): SCHAFEN, ZIEGEN U.A.	481 SPEZIALISIERTE SCHAFBETRIEBE	Milchschafe einschließlich gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind		C 0352	3.03.01.01.	
			Andere Mutterschafe einschließlich gedeckte Lämmer		C 0353	3.03.01.01.	
			Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)		C 0355	3.03.01.99.	
			Schafböcke zur Zucht		C 0356	3.03.01.99.	
			Andere Schafe (z.B. Hammel)		C 0357	3.03.01.99.	
		482 SCHAF- UND RINDVIEHVERBUNDBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 470 oder 481 zugeordnet werden konnten				
		483 SPEZIALISIERTE ZIEGENBETRIEBE	Weibliche Ziegen zur Zucht einschließlich gedeckte Jungziegen		C 0361	3.03.02.01.	
			Andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke)		C 0362	3.03.02.99.	
		484 SONSTIGE FUTTERBAUBETRIEBE (BETRIEBE MIT VERSCHIEDENEM WEIDEVIEH)	Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)		C 0390	3.01.	
			Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben-, Futterkohl-, -möhren)		C 0146	2.01.05.	
	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)		Nur, wenn im Betrieb Weidevieh vorhanden ist	C 0121	2.01.09.02.99.		
	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)			C 0122	2.01.09.02.01.		
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)			C 0123	2.01.09.02.02.		
	Feldgras/Grasbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)			C 0124	2.01.09.01.		
	Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)			C 0125	2.01.09.02.99.		
	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)			C 0231	2.03.01.		
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)			C 0232	2.03.01.		
	Ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden)	C 0233		2.03.02.			
	51 SPEZIALISIERTE SCHWEINEBETRIEBE	511 SPEZIALISIERTE SCHWEINEAUFGUCHTBETRIEBE		Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht		C 0332	3.04.02.
	512 SPEZIALISIERTE SCHWEINEMASTBETRIEBE	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht		C 0331	3.04.01.		
Andere Schweine (z.B. Eber, Mastschweine)			C 0337	3.04.99.			
513 SCHWEINEAUFGUCHT- UND -MASTVERBUNDBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 511 oder 512 zugeordnet werden konnten						
52 SPEZIALISIERTE GEFLÜGELBETRIEBE	521 SPEZIALISIERTE LEGEHENNENBETRIEBE	Legehennen		C 0371	3.05.02.		
		Junghennen und Junghennenküken		C 0372	3.05.03.		
	522 SPEZIALISIERTE GEFLÜGELMASTBETRIEBE	Masthühner, -hähne		C 0373	3.05.01.		
		Gänse		C 0381	3.05.03.03.		
		Enten		C 0382	3.05.03.02.		
523 LEGEHENNEN- UND GEFLÜGELMASTVERBUNDBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 521 oder 522 zugeordnet werden konnten						
53 VEREDLUNGSBETRIEBE MIT VERSCHIEDENEN VERBUNDEERZEUGNISSEN	530 VEREDLUNGSBETRIEBE MIT VERSCHIEDENEN VERBUNDEERZEUGNISSEN	Betriebe, die nicht den Klassen 511 bis 513 oder 521 bis 523 zugeordnet werden konnten					

noch
Übersicht 2:

Zuordnung von Merkmalen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 2010
zu den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen des Klassifizierungssystems für die Landwirtschaft
(BWA 1 – 9)

ALLGEMEINE BWA	HAUPT-BWA	EINZEL-BWA	Merkmalbezeichnung bzw. Beschreibung	Merkmals-code	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008
6 PFLANZENBAU- VERBUNDBETRIEBE	61 PFLANZENBAU- VERBUNDBETRIEBE	611 GARTENBAU- UND DAUERKULTURVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Gartenbau und Dauerkulturen		
		612 ACKER- UND GARTENBAUVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Gartenbau		
		613 ACKER- UND WEINBAU- (REBANLAGEN-) VERBUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Weinbau (Rebanlagen)		
		614 ACKERBAU- UND DAUERKULTURVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Dauerkulturen allgemein		
		615 PFLANZENBAUVER- BUNDBETRIEBE MIT BETONUNG ACKERBAU	Betriebe mit Spezialisierung auf Pflanzenbau mit überwiegend Ackerbau		
		616 SONSTIGE PFLANZENBAUVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe, die den Klassen 611 bis 615 nicht zugeordnet werden konnten		
7 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE	73 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG FUTTERBAU (WEIDEVIEH)	731 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG MILCHERZEUGUNG	Auf Viehhaltung spezialisierte Betriebe mit überwiegend Weidevieh, darunter überwiegend Milchkühe		
		732 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG SONSTIGER FUTTERBAU (SONSTIGES WEIDEVIEH)	Betriebe, die nicht der Klasse 731 zugeordnet werden konnten		

ALLGEMEINE BWA	HAUPT-BWA	EINZEL-BWA	Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Merkmalscode	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008
	74 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE -TEILAUSRICHTUNG VEREDLUNG	741 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE: VEREDLUNG UND MILCHVIEH KOMBINIERT	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Veredlung und Weidevieh, darunter überwiegend Milchkühe		
		742 VIEHHALTUNGS VERBUNDBETRIEBE: VEREDLUNG UND SONSTIGER FUTTER- BAU (WEIDEVIEH) KOMBINIERT	Betriebe, die der Klasse 741 nicht zugeordnet werden konnten		
8 PFLANZENBAU- VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE	83 ACKERBAU – FUTTERBAU- (WEIDEVIEH-) VERBUNDBETRIEBE	831 ACKERBAU – MILCHVIEHVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Weidevieh (insbesondere Milchkühe) mit überwiegend Ackerbau		
		832 MILCHVIEH – ACKERBAUVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Weidevieh (insbesondere Milchkühe) mit überwiegend Rinder für die Milcherzeugung		
		833 VERBUNDBETRIEBE ACKERBAU MIT SONSTIGEM FUTTERBAU (SONSTIGEM WEIDEVIEH)	Übrige Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und sonstigem Futterbau (sonstigem Weidevieh) mit überwiegend Ackerbau		
		834 VERBUNDBETRIEBE SONSTIGER FUTTERBAU (SONSTIGES WEIDEVIEH) MIT ACKERBAU	Betriebe, die den Klassen 831 bis 833 nicht zugeordnet werden konnten		
	84 VERBUNDBETRIEBE MIT VERSCHIEDENEN KOMBINATIONEN: PFLANZENBAU – VIEHHALTUNG	841 ACKERBAU- VEREDLUNGS- BETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Veredlung		
		842 DAUERKULTUREN – FUTTERBAU- (WEIDEVIEH-) VERBUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Dauerkulturen und Futterbau (Weidevieh)		
844 PFLANZENBAU – VIEHHALTUNGS- GEMISCHTBETRIEBE		Betriebe, die den Klassen 841 und 842 nicht zugeordnet werden konnten			
9 NICHT IM KLASSIFI- ZIERUNGSSYSTEM ERFASSTE BETRIEBE	90 NICHT IM KLASSIFI- ZIERUNGSSYSTEM ERFASSTE BETRIEBE	900 NICHT IM KLASSIFI- ZIERUNGSSYSTEM ERFASSTE BETRIEBE	Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe	C 0201	2.01.12.02.
			Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	C 0234	2.03.03.
		Haus- und Nutzgärten	C 0239	2.02.	

Sonderfälle bei der Berechnung der Standardoutput

Bei der Berechnung der SO sind folgende Sonderregelungen zu berücksichtigen:

a) Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch:

Bei Betrieben, deren Fläche nur aus Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch besteht, ist der SO für diese Flächen gleich Null. Wenn es andere positive SO im Betrieb gibt, werden für die Brachflächen pauschal geschätzte SO in geringer Höhe festgelegt.

b) Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe/Prämienanspruch sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe/Prämienanspruch:

Die SO werden für diese Flächen auf Null gesetzt, da die Erzeugung hier auf Direktzahlungen begrenzt ist.

c) Haus- und Nutzgärten:

Da die Erzeugung in Haus- und Nutzgärten normalerweise für den Eigenverbrauch des Betriebsinhabers und nicht zum Verkauf bestimmt ist, gelten die SO als gleich Null.

d) Viehbestand:

Für den Viehbestand werden die Merkmale nach Altersklassen aufgeteilt. Der SO entspricht dem Wert des Wachstums des Tieres während der in der Klasse verbrachten Zeit und damit der Differenz zwischen dem Wert des Tieres beim Verlassen der Klasse und dem Wert des Tieres beim Eintreten in die Klasse.

e) Kälber (unter 8 Monate alt) und Jungrinder (8 Monate bis unter einem Jahr alt), männlich und weiblich:

Die für Kälber und Jungrinder ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich mehr Kälber und Jungrinder als Muttertiere im Betrieb befinden. Nur die SO, die sich auf die überzählige Anzahl von Kälbern und Jungrindern beziehen (d.h.

Anzahl der Kälber und Jungrinder abzüglich Anzahl der Muttertiere) werden berücksichtigt.

f) Andere Schafe (z.B. Schafe unter 1 Jahr, Schafböcke zur Zucht) und andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke):

Die für andere Schafe bzw. andere Ziegen ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich keine Muttertiere in dem Betrieb befinden.

g) Ferkel:

Die für Ferkel ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich keine Muttertiere in dem Betrieb befinden.

h) Junghennen und Junghennenküken:

Die für Junghennen und Junghennenküken ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich keine Legehennen in dem Betrieb befinden.

i) Futterpflanzen:

Gibt es kein Weidevieh im Betrieb, so gelten die Futterpflanzen als zum Verkauf bestimmt und gehören zum SO für den Ackerbau. Gibt es Weidevieh im Betrieb, so gelten die Futterpflanzen als zur Fütterung des Weideviehs bestimmt und gehören zum SO für Futterbau (Weidevieh).

Unterschiede zum Klassifizierungsverfahren nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und zur Berechnung der wirtschaftlichen Betriebsgröße gegenüber der ASE 2007 sind im Methodenheft (2.S.6) und in der Fachserie 3, Reihe 2.1.4 von 2010 ausführlich beschrieben.

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke

2.3.1 Allgemeines

Die Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann für landwirtschaftliche Betriebe nach vier Arten erfolgen. Unterschieden wird hierbei nach Buchführung mit

Jahresabschluss, Einnahmen-Ausgaben-Überschussregelung, Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen und Gewinnschätzung des Finanzamtes. Mit der LZ 2010 können landwirtschaftliche Betriebe bei den Angaben zur Umsatzbesteuerung erstmals zwischen der Pauschalierung und Optierung (Regelbesteuerung) wählen.

2.3.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen

Für die Art der Gewinnermittlung gibt es folgende Möglichkeiten:

Buchführung mit Jahresabschluss

Dies gilt für Landwirte, die durch das Finanzamt verpflichtet sind Bücher zu führen und aufgrund jährlicher Bestandsaufnahmen Abschlüsse zu machen (z.B. nach Abgabenordnung (§141 AO), oder wenn der Wirtschaftswert 25 000 €, der Gewinn im Kalenderjahr 50 000 € oder der Umsatz im Kalenderjahr 500 000 € übersteigt) oder freiwillig Bücher führen.

Dieses Feld ist auch dann anzukreuzen, wenn mit solchen Aufzeichnungen erst während der letzten zwölf Monate begonnen wurde. Als Bestandsaufnahme gilt die Aufstellung über das lebende und tote Inventar an einem bestimmten Stichtag.

Einnahmen-Ausgaben-Überschussregelung

Diese Art der Gewinnermittlung wird für Landwirte angewendet, die nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und solche Landwirte, die die Voraussetzung für die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen nicht erfüllen oder freiwillig auf Antrag aus dieser Gewinnermittlungsmethode ausgeschieden sind. Es müssen Inventurlisten angelegt und die laufenden Einnahmen und Ausgaben aufgeschrieben werden, eine Bilanz wird jedoch nicht erstellt.

Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen

Für Landwirte, die nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen, erfolgt die steuerliche Gewinnermittlung vom Finanzamt nach Durchschnittssätzen, wenn

- die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Sonderkulturen 20 Hektar nicht überschreitet oder
- die Tierbestände insgesamt 50 Vieheinheiten nicht übersteigen oder
- der Wert der selbstbewirtschafteten Sondernutzungen nicht mehr als 1 023 € je Sondernutzung beträgt.

Gewinnschätzung des Finanzamtes

Für buchführungspflichtige Landwirte, die dieser Pflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen oder Landwirte, die unter die Überschussrechnung fallen, aber keine entsprechenden Aufzeichnungen vorlegen können, erfolgt eine Gewinnschätzung durch das Finanzamt.

2.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung

2.4.1 Allgemeines

Hierbei handelt es sich um Förderungen, die der Betrieb im Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2010 nach den Verordnungen (EG) Nr. 1698/2005 und 2012/2006 „Förderungen zur ländlichen Entwicklung“ erhalten hat.

Die Angaben zu den Förderprogrammen werden ausschließlich aus Verwaltungsdaten der Bundesländer übernommen.

2.4.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen

Die einzelnen Fördermaßnahmen lauten:

- Inanspruchnahme von Beratungsdiensten,
- Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebs,
- Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte,
- Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften,
- Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen,
- Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000,

- Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasser-
rahmenrichtlinie,
- Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (ein-
schließlich im Rahmen des ökologischen Land-
baus),
- Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen,
- Beihilfen für die Direktfinanzierung zur Diversifi-
zierung des Betriebes,
- Förderung von Tourismus/Fremdenverkehr.

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien

2.5.1 Allgemeines

Hierbei handelt es sich um alle Anlagen des landwirt-
schaftlichen Betriebes, deren Energie zu kommerziel-
len/gewerblichen Zwecken an Dritte abgegeben oder
betrieblich genutzt wird. Ausschließlich privat genutz-
te Anlagen sowie Anlagen, die sich zwar auf Flächen
des Betriebes befinden, an denen der Betrieb aber
nicht aktiv beteiligt ist und nur eine Pacht erhält, sind
nicht mit anzugeben. Kleinanlagen (z. B. Solarzellen
zum Betrieb von Weidezaunanlagen) zählen ebenfalls
nicht zu den anzugebenden Anlagen.

2.5.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen

Folgende Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien
wurden erfragt:

Windkraftanlagen

Windkraftanlagen nutzen die kinetische Energie des
Windes.

Solarenergieanlagen (Photovoltaik/Solarthermie)

Dazu gehören Photovoltaik-Anlagen, die Strom aus
Sonnenenergie gewinnen. Kernstück einer solchen
Anlage sind Solarmodule. Sie wandeln Sonnenlicht
direkt in Strom um, der dann ins öffentliche Netz ein-
gespeist werden kann. Weiterhin zählen hierzu Solar-
kollektoren, Solarzellen für die Warmwasserbereitung,
kombinierte Warmwasserbereitung und Heizungsun-
terstützung, für die Bereitstellung von Prozesswärme
und zur solaren Kühlung.

Wasserkraftanlagen

Anlagen, die die Bewegungsenergie von Wasser zur
Erzeugung von Elektrizität verwenden oder unmittelbar
mechanisch nutzen.

Biogasanlagen

Biogasanlagen sind Anlagen, in denen aus Biomasse
durch bakterielle Fermentation Methan erzeugt wird.
Biomethan wird entweder als Brennstoff zur Stromer-
zeugung verwendet oder ins Erdgasnetz eingespeist.
Biomasse ist festes oder flüssiges nicht fossiles orga-
nisches Material.

Für Biogasanlagen wurde zusätzlich noch die Nenn-
leistung sowie der Gülleanteil am Substrat erfragt.
Dabei handelt es sich bei der Nennleistung um die
installierte Nennleistung, nicht um die tatsächlich
erzeugte Leistung. Bei Anlagen, welche ausschließlich
zur Wärmenutzung dienen, kann die Nennleistung
auch Null sein.

Andere Anlagen zur energetischen Nutzung von Bio- masse/Sonstige Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien

Dazu zählen z. B. Pflanzenölpresen oder Biomasse-
Heizkraftwerke.

2.6 Weitere Begriffe und Definitionen

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die in Ab-
schnitt 1.6 im Qualitätsbericht genannte Mindest-
größe an LF aufweist bzw. über vorgegebene Mindest-
tierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezial-
kulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung
untersteht und die in Anhang I der Verordnung (EG)
Nr. 1166/2008 aufgeführten Tätigkeiten im Wirt-
schaftsgebiet der EU entweder als Haupt- oder Neben-
tätigkeiten ausübt. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist
nicht erforderlich.

Erfüllt ein Betrieb eine der unter Abschnitt 1.6 ange-
gebenen Bedingungen, ist er als landwirtschaftlicher
Betrieb in die Erhebung einzubeziehen.

Liste der landwirtschaftlichen Tätigkeiten, auf die in der Definition des landwirtschaftlichen Betriebes Bezug genommen wird

Die folgenden Tätigkeiten beruhen auf der europäischen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2), Abteilung Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten, und werden für die Definition des landwirtschaftlichen Betriebes verwendet:

Beschreibung der Tätigkeit	Code NACE Rev. 2	Zusätzliche Anmerkungen zur Einbeziehung/ zum Ausschluss von Tätigkeiten bei der Definition landwirtschaftlicher Tätigkeiten
Anbau einjähriger Pflanzen	01.1	
Anbau mehrjähriger Pflanzen	01.2	Landwirtschaftliche Betriebe, die Wein oder Olivenöl aus selbst erzeugten Trauben oder Oliven herstellen, sind in den Geltungsbereich dieser Verordnung einbezogen.
Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken	01.3	
Tierhaltung	01.4	Alle unter 01.49 der NACE Rev.2 (Sonstige Tierhaltung) klassifizierten Tätigkeiten sind aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung ausgeschlossen, mit Ausnahme von: i) Zucht und Haltung von Straußen, Emus und Kaninchen, ii) Imkerei.

Gemischte Landwirtschaft	01.5	
Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen	01.6	Generell sind alle landwirtschaftlichen Betriebe, die unter 01.6 der NACE Rev. 2 fallende Tätigkeiten ausüben, aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung ausgeschlossen, wenn sie ausschließlich diese Tätigkeiten ausüben. Betriebe, deren Tätigkeit ausschließlich darin besteht, Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand zu erhalten (gemäß 01.61 der NACE Rev. 2) sind jedoch in den Geltungsbereich dieser Verordnung einbezogen.

Jahresnettoeinkommen

Das Jahresnettoeinkommen bildet ausschließlich für die Einzelunternehmen die Grundlage für deren Zuordnung zu den landwirtschaftlichen Haupt- bzw. Nebenerwerbsbetrieben. Vorausgesetzt, der Betriebsinhaber und sein Ehegatte beziehen außerbetriebliche Einkommen, ist die Frage zu beantworten, ob das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb (dazu gehören auch Einkommen aus Einkommenskombinationen) oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war.

Zum Jahresnettoeinkommen zählen Einkommen

- aus außerbetrieblicher (anderer) Erwerbstätigkeit (abhängige Tätigkeit als Angestellter, Arbeiter, Beamter oder freiberufliche/selbstständige Tätigkeit, z.B. in eigener Gaststätte, Metzgerei oder dgl. eigenem Gewerbebetrieb, ebenfalls werden Einkommen aus vorübergehender Erwerbstätigkeit, z.B. in einem fremden Forstbetrieb (als Waldarbeiter) oder aufgrund eines Heimarbeitsvertrages, einbezogen),

- aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen (Altersgeld für Landwirte, Landabgabenrente, Produktionsaufgabenrente, Rente, Pension, Arbeitslosengeld I und II, Einkommen aus Verpachtung, Vermietung, Kapitalvermögen und dergleichen).

Nicht zum Nettoeinkommen (weder betrieblich noch außerbetrieblich) zählen u.a.:

- Heirats- und Geburtshilfen des Arbeitgebers,
- Auszahlung fälliger Lebensversicherungen o.a. Versicherungsleistungen,
- Erbschaften,
- Erstattung privater Steuern (z.B. Einkommens-/Vermögenssteuer),
- Reisekosten-, Umzugsvergütungen aus öffentlichen Kassen.

Flächenkategorien

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nüsse,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebflächen,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),

- Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzeinrichtungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

Weitergehende Ausführungen zu der Abgrenzung vorstehender Flächenkategorien finden Sie in der Fachserie 3, Reihe 2.1.2 „Bodennutzung der Betriebe 2010“.

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-, Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung.

N i c h t zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen). Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahme hierzu sind z.B. Erdbeeren, Hopfen, Spargel).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen. Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege). Der Aufwuchs von Streuwiesen ist nur zur Gewinnung von Einstreu für die Viehhaltung verwendbar.

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennut-

zung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt. Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Produktion genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht, zählen ebenfalls zum Dauergrünland.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache) nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Rinder

Angaben über Rinder sind nicht Bestandteil des Fragebogens, sondern werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen. Dazu gehören Rinder nach Art und Geschlecht, zusätzlich die Färsen, Milchkühe und sonstigen Kühe.

Schweine

Dazu gehören Ferkel mit einem Lebendgewicht bis 20 kg, Zuchtsauen von 50 kg und mehr Lebendgewicht sowie sonstige Schweine.

3 Erläuterungen zu den Tabellen

3.1 Allgemeines

Für den Zeitraum 2010 bis 2016 wurde im Europäischen Statistischen System eine umfassende gesetzlich definierte Neukonzeption der Erhebungsinhalte und -organisation der Agrarstatistiken vorgenommen. Die damit verbundenen Anforderungen an die Datenaufbereitung, die flexible Einarbeitung sich ändernder Datenbedarfe und die zeitgleiche Bearbeitung verschiedener Erhebungen machten die Entwicklung eines neuen Datenverarbeitungskonzeptes erforderlich. Damit wurde ab 2010 das bislang verwendete Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm „AGRA 2000“ durch das neu entwickelte Programm „AGRA 2010“ ersetzt. „AGRA 2010“ ist so konzipiert,

dass die Ergebnisse der LZ -Haupterhebung und ELPM damit plausibilisiert sowie für die anschließende Veröffentlichung bearbeitet und aufbereitet werden können.

Alle in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen sind mit denen der Jahre vor 2010 aufgrund der unter Abschnitt 1 und der im Qualitätsbericht aufgezeigten Veränderungen nur eingeschränkt vergleichbar. In der vorliegenden Fachserie werden die nachfolgend genannten Tabellen veröffentlicht. Die Nummern der Tabellen entsprechen den Tabellenummern des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der LZ/ASE 2010.

3.2 Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen

0505 Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke

In Tabelle 0505 sind die landwirtschaftlichen Betriebe mit Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung zu steuerlichen Zwecken nach der jeweiligen Art der Gewinnermittlung bzw. Umsatzbesteuerung gegliedert. Die Vorspalte gliedert sich für die Betriebe insgesamt in neun Größenklassen der landwirtschaftlichen genutzten Fläche. Zudem erfolgt die Ausweisung der Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen.

0901 Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung

In dieser Tabelle werden die landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt und die mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung gegliedert nach der Art der Bewirtschaftung (Betriebe mit und ohne ökologischen Landbau), der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ausgewiesen.

1601 Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien

Tabelle 1601 gibt einen Überblick über die Anzahl der Betriebe, welche die verschiedenen Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien betreiben – gegliedert nach Bundesländern.

1602 Biogasanlagen

Tabelle 1602 stellt Betriebe dar, welche Biogasanlagen betreiben. Diese werden nochmals unterteilt nach der verschiedenen Größenklassen der Nennleistung sowie des Anteils der Gülle am Gärsubstrat.

4 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Agrarstatistiken

Die Vergleichbarkeit der in dieser Fachserie veröffentlichten Ergebnisse der LZ/ASE ist gegenüber den Ergebnissen der vorhergehenden LZ/ASE 1999 bzw. denen der folgenden Agrarstrukturerhebungen bis 2007 stark eingeschränkt.

Gründe für die Nichtvergleichbarkeit sind die:

- unterschiedliche Größe des Betriebskreises durch das Anheben der Erfassungsgrenzen,
- veränderte Erfassung der Arbeitskräfte,
- veränderte inhaltlich-methodische Zuordnung zu den sozialökonomischen Betriebstypen,
- neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung,
- Neuausrichtung der wirtschaftlichen Betriebsgröße der Betriebe in Form des Standardoutput.

Die aufgeführten Veränderungen werden unter den entsprechenden Abschnitten und im Qualitätsbericht dieser Veröffentlichung ausführlich beschrieben.

5 Veröffentlichung der Ergebnisse

5.1 Veröffentlichungen durch das Statistische Bundesamt

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Ergebnisse für Deutschland insgesamt und die Bundesländer. Der Ergebnisausweis erfolgt in bundeseinheitlicher Vor- und Kopfspaltengliederung sowie in der fachlich tiefsten Gliederung.

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegt das gesamte Tabellenprogramm einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei

der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt wurden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht. Somit werden in den Tabellen mit totalen Ergebnissen über ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung/Landwirtschaftszählung 2010 dieser Veröffentlichung Einzelangaben grundsätzlich gelöscht. Die betreffenden Tabellenfelder werden durch einen Punkt gekennzeichnet. „Folgegeheimhaltungen“ verhindern die rechnerische Ermittlung dieser geheim gehaltenen Angaben, da die gelöschten Daten immer in den Randsummen enthalten sind.

5.2 Veröffentlichungen durch die Statistischen Ämter der Länder

Die Statistischen Ämter der Länder publizieren die Ergebnisse der LZ/ASE 2010 auf der Grundlage des zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vereinbarten Mindestveröffentlichungsprogramms. Das schließt Festlegungen der Länder über die in den Tabellenvorspalten ausgewiesenen Größenklassen und über die regionale Gliederung ein. Es liegt im Ermessen der Landesämter, mit ihren Veröffentlichungen über das Mindestveröffentlichungsprogramm hinauszugehen.

6 EU-Agrarstrukturzensus 2010

Die LZ 2010 ist Teil des in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) durchgeführten Agrarzensus. Dieser wurde federführend durch das Statistische Amt der EU (Eurostat) geplant. Der organisatorische Rahmen für die Erhebungsdurchführung sowie die Merkmale und ihre Definitionen wurden in den Verordnungen (EG) 1166/2008 und 1200/2009 umgesetzt. Damit war europaweit eine weitgehend harmonisierte Befragung aller landwirtschaftlichen Betriebe als eine grundlegende Voraussetzung für die Bereitstellung vergleichbarer Daten gewährleistet. Mit den Ergebnis-

sen der LZ 2010 werden somit zugleich die Datenanforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturhebung abgedeckt.

Zur Erfüllung der Datenlieferverpflichtung aus der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 werden Eurostat im Rahmen des sogenannten EUROFARM-Lieferdatensatzes alle in den Anhängen III und V der o.g. Verordnung geforderten Einzeldaten übermittelt. Dazu zählt erstmals auch die Lieferung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes. Diese werden aber vor Aufnahme in den Lieferdatensatz auf Fünf-Minutenschritte gerundet. Zudem werden die Koordinaten so angepasst, dass sich unter jeder Koordinatengabe im EUROFARM-Lieferdatensatz mindestens zwei Betriebssitze befinden, um eine Identifizierung der Betriebe zu vermeiden. Die Datenlieferung an Eurostat beinhaltet nicht die ausschließlich national auf Basis des Agrarstatistikgesetzes erhobenen Daten

(z.B. Pachtpreise, Hofnachfolge, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung) und die Hilfsmerkmale nach § 92 AgrStatG.

Die Übermittlung, Auswertung und Veröffentlichung der Daten erfolgt auf EU-Ebene mit Hilfe des EUROFARM-Systems. Hierbei handelt es sich um ein Netz von Datenbanken, das die Auswertung der Gemeinschaftserhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe für die Zwecke der einzelstaatlichen und der europäischen Agrarpolitik erlaubt. Auch die Veröffentlichungen von Eurostat unterliegen den Geheimhaltungsregeln des Europäischen Statistischen Systems und müssen die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken einhalten. Damit werden ebenso wie bei nationalen Veröffentlichungen Einzelangaben von Betrieben geheim gehalten.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Landwirtschaftszählung (LZ 2010), bestehend aus:

- 1) Landwirtschaftszählung – Haupterhebung [enthält die Agrarstrukturerhebung (ASE)] (EVAS-Nr. 41141)
- 2) Landwirtschaftszählung – Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden [ELPM] (EVAS-Nr. 41151)

1.2 Berichtszeitraum

Im Rahmen der LZ werden alle LZ-Haupterhebungsmerkmale der Bodennutzung, der Viehbestände, der Arbeitskräfte sowie die weiteren Strukturmerkmale und die Merkmale der ELPM wie Bodenbearbeitung, Haltungsplätze und -verfahren, Weidehaltung, Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern und Anlage/Erhaltung von Landschaftselementen zeitgleich im ersten Halbjahr des Berichtsjahres erfasst. Die ebenfalls zur ELPM gehörenden Merkmale zur Bewässerung wie bewässerte Flächen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und verbrauchte Wassermenge werden als Nacherhebung ab Mai 2010 erhoben.

Für die einzelnen Merkmalskomplexe bzw. Merkmale sind unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -zeiträume festgelegt. Die Berichtszeiten für die Merkmale der Haupterhebung sind:

- Für die Merkmale Betriebssitz (unter Angabe der Lagekoordinaten), Rechtsform, Ökologischer Landbau, Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung (außer Zwischenfruchtanbau, gentechnisch veränderte Kulturen und Erzeugung von Speisepilzen), Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte (außer in den letzten zwei Jahren erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderungen), Hofnachfolge, Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers ist der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitpunkt.
- Für den Zwischenfruchtanbau und die gentechnisch veränderten Kulturen gilt der Berichtszeitraum Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.
- Den Merkmalen Erzeugung von Speisepilzen und Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung liegt das Wirtschaftsjahr als Berichtszeitraum zugrunde.
- Zu den Viehbeständen zählen jene Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, die sich zum Stichtag 1. März des laufenden Jahres in den Ställen oder auf den Flächen des Betriebes befinden.
- Die Merkmale zu den Arbeitskräften im landwirtschaftlichen Betrieb mit Angaben über Familienarbeitskräfte, ständige Arbeitskräfte und Saisonarbeitskräfte sowie Leistungen von Lohnunternehmen und anderen beziehen sich auf den Zeitraum vom März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres.
- Der Berichtszeitraum für die Merkmale Einkommenskombinationen im Betrieb und Jahresnettoeinkommen ist das Kalenderjahr vor dem Berichtsjahr.
- Für die Merkmale Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre ist der Berichtszeitraum die letzten 24 Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung.
- Der Berichtszeitraum für die Größe der LF, die hätte bewässert werden können und tatsächlich bewässert wurde, ist das Kalenderjahr 2009.
- Für die Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sind die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitraum.
- Der Berichtszeitraum für das Merkmal Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung ist das Berichtsjahr sowie die zwei vorangegangenen Kalenderjahre.

Den Merkmalen der ELPM liegen die folgenden Berichtszeiten zugrunde:

- Der Berichtszeitraum für die Merkmale Bodenbearbeitungsverfahren, Anfall und Ausbringung sowie Lagerung von Wirtschaftsdüngern sind die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung.
- Das Kalenderjahr 2009 stellt den Berichtszeitraum für den Merkmalskomplex Weidehaltung und die Merkmale Wasserherkunft, bewässerte LF nach Pflanzen- und Kulturarten, Bewässerungsverfahren und verbrauchte Wassermenge dar.
- Der Berichtszeitraum für das Merkmal durchschnittlich bewässerte Fläche sind die 3 Kalenderjahre 2007 bis 2009.
- Zu den Merkmalen Fruchtfolge und Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen sind Angaben über die letzten 36 Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung zu erfassen.
- Der Berichtszeitpunkt für die Merkmale Haltungsplätze und Haltungsverfahren für Rinder, Schweine und Hühner ist der 1. März 2010.
- Zum Merkmal Erosionsschutz müssen über den Zeitraum Oktober 2009 bis Februar 2010 Angaben erfragt werden.

1.3 Erhebungstermin

Die Daten zur LZ 2010 werden im 1. Halbjahr 2010 erhoben. Die Nacherhebung zur Bewässerung wird ab Mai 2010 durchgeführt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die LZ wird etwa alle zehn Jahre durchgeführt. Die in die LZ integrierte ASE erfolgte bis einschließlich 2007 zweijährlich. Die für das Jahr 2009 vorgesehene ASE wurde ausgesetzt und durch eine Feststellung der Grundgesamtheit (FdG) zur Aktualisierung des Berichtskreises für die LZ 2010 ersetzt. Da die FdG keine Bundesstatistik ist, sind deren Ergebnisse nicht Teil des bundesweiten Veröffentlichungsprogramms der amtlichen Agrarstatistik. Ab 2010 wird die Periodizität der ASE verlängert und nur noch alle 3 Jahre durchgeführt. Die ELPM ist laut AgrStatG und EU-Verordnung Nr.1166/2008 als eine einmalige Erhebung im Rahmen der LZ 2010 angeordnet. Zur LZ 2010 wurden umfangreiche Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen, zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen sowie die Erfassungsgrenzen für die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten deutlich angehoben, so dass für die Zeitreihenergebnisse der LZ und ASE im Jahr 2010 ein Bruch erfolgt (siehe auch 6.2).

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der LZ 2010 werden auf den Ebenen Bundesgebiet, Bundesländer, NUTS-2 (Nomenclature of Statistical Territorial Units), Kreise und Gemeinden bereitgestellt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der LZ gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder fünfzig Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder zwanzig Schafen oder zwanzig Ziegen oder tausend Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 ha oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 ha oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens 1 ha oder einer Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 ha oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 ha oder einer Fläche unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 ha.

Betriebe die keine der gesetzlich festgelegten Mindestflächen bzw. -tierbestände aufweisen, aber über 10 ha und mehr Flächen mit Wald oder Kurzumtriebsplantagen verfügen (sog. Forstbetriebe), zählen zum Berichtskreis der im Rahmen der LZ durchgeführten ASE. Diese Betriebe werden zeitgleich zur LZ mit einem stark reduzierten Merkmalsprogramm aus der ASE befragt.

Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbst bewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt das Betriebssitzprinzip.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und der Anbau einjähriger Pflanzen oder der Anbau mehrjähriger Pflanzen oder der Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr.1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebung und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates.
- Verordnung (EG) Nr.1200/2009 der Kommission vom 30. November 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008.

1.8.2 Bundesrecht

- Bundestatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S.462, 565), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetzes vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441).
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das durch Artikel 62 a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855) geändert worden ist.

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus dem Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur LZ durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewon-

nenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben, Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die LZ 2010 lässt sich grundsätzlich in zwei Teile aufgliedern. Ein Teil der LZ umfasst die Haupterhebung der LZ, im anderen Teil wird eine einmalige ELPM vorgenommen.

Die Haupterhebung umfasst alle Merkmale der ASE. Weitere darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale der Haupterhebung sind die Merkmale zur Hofnachfolge und zur Form der Umsatzbesteuerung. Wesentliche Inhalte der ASE sind die Angaben zu der Bodennutzung, den Viehbeständen und den Arbeitskräften zuzüglich weiterer ausgewählter Strukturmerkmale. Die Merkmale der Bodennutzung stimmen mit den Merkmalen der Bodennutzungshaupterhebung überein, da diese in Jahren einer ASE gemeinsam mit dieser als integraler Bestandteil durchgeführt wird. Die Merkmale zur Bodennutzung sind im betreffenden Qualitätsbericht aufgelistet (siehe Qualitätsbericht Bodennutzungshaupterhebung). Erhebungsmerkmale zu den Beständen an Rindern, Schafen und Ziegen sind deren Zahl, das Alter, das Geschlecht und der Nutzungszweck, bei den Schweinebeständen deren Zahl und Nutzungszweck, beim Geflügel die Zahl, die Art und der Nutzungszweck sowie bei den Einhufern deren Zahl. Bezüglich der Arbeitskräfte werden die Merkmale Beschäftigung des Betriebsinhabers, der Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte, die sozialökonomischen Verhältnisse sowie die Leistungen von Lohnunternehmen und anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb abgefragt. Weitere ASE-Merkmale sind Rechtsform, Betriebssitz, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte, bewässerte und bewässerbare LF, betriebseigene Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Ökologischer Landbau, Einkommenskombinationen, Art der Gewinnermittlung, landwirtschaftliche Berufsbildung, Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung und Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre. Zu den Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zählen alle Anlagen des landwirtschaftlichen Betriebes, deren Energie zu gewerblichen Zwecken an Dritte abgegeben oder betrieblich genutzt wird. Ausschließlich privat genutzte Anlagen sowie Anlagen, die sich zwar auf Flächen des Betriebes befinden, an denen der Betrieb aber nicht aktiv beteiligt ist und nur eine Pacht erhält, werden nicht erfragt.

In der ELPM wird zur Bodenbearbeitung nach angewendeten Verfahren, der Fruchtfolge und dem Erosionsschutz im Freiland gefragt. Zur Viehhaltung haben die Erhebungseinheiten Angaben bezüglich der Anzahl der Haltungsplätze, den Verfahren in der Rinder-, Schweine- und Hühnerhaltung, sowie zur Weidehaltung zu machen. Bei der Weidehaltung von Milchkühen, übrigen Rindern einschl. Kälbern und Schafen wird zusätzlich nach Angaben zur Zahl der weidenden Tiere und Weidedauer gefragt. Neben der Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen, dem Anfall, der Ausbringung sowie den Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern werden Merkmale zur Bewässerung im Freiland abgefragt. Gibt eine Erhebungseinheit in der LZ 2010 an, dass die Möglichkeit bestand landwirtschaftlich genutzte Fläche zu bewässern, so erhält sie den Fragebogen zur „Nacherhebung Bewässerung“. In dieser Nacherhebung sind Angaben zu der bewässerten LF nach Pflanzen- und Kulturarten, der durchschnittlich bewässerten LF, den Bewässerungsverfahren, der Wasserherkunft sowie zur verbrauchten Wassermenge zu machen.

2.2 Zweck der Statistik

Die LZ liefert Daten über die Produktionsstrukturen, -kapazitäten und -methoden der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Betriebsinhaber (-innen) oder -leiter(-innen). Da dieser umfassende Agrarzensus gemäß den Anforderungen der Europäischen Union in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird, liefert er vergleichbare Daten für die EU-27. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen der Planung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und folgend nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Politik der Entwicklung der ländlichen Räume, der Umwelt- und Klimapolitik und der Vorausschätzung der Agrarausgaben. Des Weiteren stellen die Ergebnisse eine Datengrundlage für die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) für die Förderperiode 2014 bis 2020 dar. Die erhobenen Daten fließen zudem in die Berechnung der Agrarumweltindikatoren, die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern/-innen der Ergebnisse der LZ zählen die Europäische Kommission, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher zur Nutzergruppe dieser Statistik zu zählen.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Festlegung der Merkmale zur LZ wird durch die zuständigen Generaldirektionen der Kommission und der Gemeinschaftlichen Forschungsstelle der EU vorgegeben und vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern abgestimmt. Datenbedarfe, z.B. zu Agrarumweltindikatoren, die mit der LZ erfüllt werden, wurden auch durch den Rat formuliert. Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien und die Verbände der Agrarwirtschaft beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie z.B. des Deutschen Bauernverbandes, im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Haupterhebung der LZ 2010 wird als Totalerhebung durchgeführt. Die ELPM gliedert sich in eine Stichprobenerhebung und eine totale Nacherhebung zur Bewässerung. Der im Rahmen der LZ 2010 durchgeführten ASE folgen weitere repräsentative ASE in den Jahren 2013 und 2016. Die ELPM findet lediglich im Berichtsjahr 2010 statt. Eine Wiederholung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die LZ ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Befragungsmethoden unterscheiden sich in postalische Befragung und persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte. In vielen Bundesländern erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Ämter der Länder, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhe-

bungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Zudem kann die Beantwortung auch online als Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) über einen IDEV-Fragebogen erfolgen. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.

Für die LZ sind nach Artikel 4 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1166/2008 Verwaltungsdaten zu nutzen, sofern sie die Merkmale der Erhebung in gleicher Qualität abbilden, d.h. die Angaben mit Merkmalen der LZ übereinstimmen und sich auf dieselben Erhebungszeiträume beziehen. Dies betrifft in Deutschland das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) und das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT). Darüber hinaus werden Verwaltungsdaten zum Anbau gentechnisch veränderter Kulturen, zur Teilnahme an Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes genutzt. So sind nach dem AgrStatG § 93 Abs. 5 und § 97 die zuständigen Verwaltungsbehörden oder die von diesen beauftragten Stellen auskunftspflichtig. Aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) werden alle Daten zum Rinderbestand übernommen. Aus dem vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit geführten „Standortregister über Freisetzung und den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen“ werden Daten über den Anbauumfang gentechnisch veränderter Kulturen entnommen, die Angaben über einzelbetriebliche Bewilligungen von Fördermaßnahmen für ländliche Entwicklungen liefern Verwaltungsdaten der zuständigen Behörden in den Bundesländern. Zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes werden die amtlichen Hauskoordinaten als weitere Verwaltungsquelle verwendet. Die Datenlieferung der Hauskoordinaten umfasst sowohl die Koordinaten als auch die entsprechenden Adressangaben. Durch die Verschneidung dieser Angaben kann für alle Betriebe die geographische Länge und Breite ermittelt werden.

Zudem werden für die Aktualisierung der Erhebungseinheiten im Betriebsregister Landwirtschaft neben den Ergebnissen der FdG im Jahr 2009 auch Daten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften hinzugezogen.

3.2 Stichprobenverfahren

Für die ELPM als repräsentativer Erhebungsteil der LZ 2010 wird ein geschichtetes Stichprobenverfahren angewendet. Aufgrund der Homogenität der Auswahleinheiten in einer Schicht kommt es zu einem positiven Schichtungseffekt. Die Varianzen innerhalb der Schichten sind gering und die Hochrechnungen somit genau.

3.2.1 Stichprobendesign

Als Auswahlgrundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren dient das Einzelmaterial aus der FdG aus dem Jahr 2009. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu können von den Statistischen Ämtern der Länder beliebig viele voneinander unabhängige Stichproben gezogen werden. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahleinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist ein Stichprobenumfang von höchstens 80 000 Betrieben (Auswahleinheiten) vorgesehen. Bei einer Grundgesamtheit von etwa 320 000 Betrieben beträgt der Auswahlatz 0,25 (n/N).

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Im ersten Schritt erfolgt die Aufteilung des Gesamtstichprobenumfangs auf NUTS-2-Ebene. Für den Auswahlplan der Bundesländer werden im zweiten Schritt die Erhebungseinheiten auf die für die jeweilige NUTS-2-Region zutreffenden Schichten aufgeteilt. Grundlage bildet das Einzelmaterial zur FdG 2009. Die Stichprobe muss dabei die Genauigkeitsanforderungen seitens der EU für die ELPM 2010 erfüllen (siehe VO (EG) Nr. 1166/2008 vom 19.11.2008, Anlage 3). Als Schichtungsmerkmale für das Aufteilungsverfahren dienen die Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, die für die Erfüllung der Genauigkeitsanforderungen relevanten Anbau- und Viehbestandsmerkmale (z.B. Getreide zur Körnergewinnung, Rinder) und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe auf NUTS-2-Ebene. Letztere umfassen die Betriebe, die sich durch einseitige Produktionsschwerpunkte (z.B. große Tierbestände, Sonderkulturen, Gartenbau) oder die besondere Bedeutung dieser Produktion aus der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe herausheben. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlprozents. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht oder der Zugangsschicht den Hochrechnungsfaktor 1.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Ein Saisonbereinigungsverfahren wird bei der LZ nicht angewendet.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versendeten bzw. online zur Verfügung gestellten Fragebogen eigenständig aus oder erteilen die Angaben, soweit für die Befragung eingesetzt, gegenüber Erhebungsbeauftragten. Die Statistischen Ämter der Länder nutzen parallel betriebliche Daten aus Verwaltungsdaten für statistische Zwecke. Die Daten aus den zurückgesendeten Fragebogen und den Verwaltungsquellen werden entweder online im Dialog bzw. nach einer maschinellen Datenerfassung (zum Beispiel Beleglesung) in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder übernommen und plausibilisiert. Dabei müssen die in den verschiedenen Verwaltungsquellen vorliegenden Daten einzelbetrieblich sowohl miteinander als auch mit den durch die Befragung gewonnenen Daten kombiniert werden. Da dies auf einzelbetrieblicher Ebene geschieht, ist es für das Verschneiden der erhobenen Daten mit den Daten aus InVeKoS und HIT erforderlich, zu jeder ASE von den Landwirten die entsprechende(n) Verwaltungsdatennummer(n) für ihren Betrieb zu erfragen und im Betriebsregister Landwirtschaft einzelbetrieblich zu speichern.

Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmaterials werden die Daten für die anschließende Tabellierung der Ergebnisse bereitgestellt. Nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse erstellt haben, errechnet das Statistische Bundesamt aus diesen das Bundesergebnis.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Eine Zielstellung bei der Konzeption der Erhebungsorganisation für die LZ 2010 war es, die Belastung der Auskunftspflichtigen zu begrenzen, trotz der Vielzahl der neu zu erhebenden Merkmale. Dies wurde durch die Verlängerung der Periodizität der ASE, die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und die Durchführung der ELPM als Stichprobenerhebung umgesetzt.

Die nach 1999 erneute deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen (z.B. von 2 auf 5 ha LF) führt zu einer Verringerung des mit agrarstatistischen Strukturhebungen verbundenen Aufwandes, indem etwa 53 000 landwirtschaftliche Betriebe nicht mehr zum Kreis der Auskunftspflichtigen gehören werden. Wie in 3.1 aufgezeigt, nutzen die Statistischen Ämter der Länder zur Entlastung des Auskunftspflichtigen die gesetzlich geregelte Möglichkeit, verschiedene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden.

Dennoch ist in Abhängigkeit von den auszufüllenden Fragebogenabschnitten teilweise mit einem erheblichen Aufwand beim Ausfüllen zu rechnen. Die Ausfülldauer schwankt zwischen einer halben Stunde und acht Stunden. Gerade größere landwirtschaftliche Betriebe haben z.B. deutlich mehr Aufwand mit dem Ausfüllen der Angaben zu ihren Arbeitskräften.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Fragebogenvorlage der postalischen Befragung für die LZ 2010 einschließlich dazugehöriger Erläuterungen finden Sie im Internet unter <http://www.destatis.de> Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft im Qualitätsbericht der Landwirtschaftszählung.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die LZ ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und abgeschätzt werden können. Die sorgfältige Abgrenzung der Gesamtheit der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der große Stichprobenumfang und die Auskunftspflicht zur LZ sollen die hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik sichern. Das System der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben ist dabei so aufgebaut, dass auf eine Totalstatistik (hier die LZ) mehrere ASE (2013, 2016) als Stichprobenstatistiken folgen.

Die Ergebnisse der Stichprobe können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden dabei stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. In einer Stichprobe wird nur ein Teil der Grundgesamtheit befragt. Es kommt somit zu Zufallsfehlern, bei denen es sich um stichprobenbedingte Fehler handelt. Nicht-stichprobenbedingte Fehler können sowohl bei Total- als auch bei Stichprobenstatistiken durch Mängel in der Erhebungstechnik- bzw. Aufbereitungstechnik, durch eine unvollständige Erfassungsgrundlage oder durch Antwortausfälle auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn die Stichprobe mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der LZ werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter ± 2 Prozent
- B: ± 2 bis unter ± 5 Prozent
- C: ± 5 bis unter ± 10 Prozent
- D: ± 10 bis unter ± 15 Prozent
- E: ± 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse als freie Hochrechnung erfolgt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Eine unvollständige Erfassungsgrundlage ist eine der Hauptursachen für nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler. Solche Fehler können durch Mängel bei der Abgrenzung der Grundgesamtheit, den verwendeten Begriffen und der Fragestellung entstehen. Um diesen systematischen Fehlern vorzubeugen, wurden für die LZ unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt.

So erfolgte in Vorbereitung der LZ 2010 im Jahr 2009 eine umfassende FdG. Diese lieferte alle für die Abgrenzung der Grundgesamtheit und für die Stichprobenziehung erforderlichen einzelbetrieblichen Merkmale. Mit den Ergebnissen der FdG 2009 wurde auch das Betriebsregister Landwirtschaft aktualisiert. Das Betriebsregister dient dabei zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der LZ (siehe auch AgrStatG § 97), z.B. den Nachweis aller Erhebungseinheiten, die Feststellung und Kennzeichnung der Auskunftspflicht, die Abgrenzung von Stichprobenbetrieben, die Adressierung und den Versand der Erhebungsunterlagen.

Um die Fragestellungen, das Verständnis von Fachbegriffen und die Verfügbarkeit der angefragten Informationen testen und mögliche Fehler beim Fragebogenlayout ausschließen zu können, wurden im Vorfeld der LZ 2010 qualitative Pretests mit den Fragebogen (für Selbstausfüller) bei Landwirten durchgeführt. Die Pretests erfolgten in unterschiedlichen Bundesländern, um regionale Besonderheiten abzubilden. Neben der regionalen Streuung wurden auch verschiedene Betriebstypen (Pflanzenbaubetriebe, Viehbetriebe, Mischbetriebe) und Rechtsformen berücksichtigt. Im Ergebnis wurden die Fragebogen so gestaltet, dass während der Pretests festgestellte systematische Fehler weitestgehend abgestellt wurden.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Fragebogen, die erst nach Abschluss der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der LZ als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden jedoch fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. aus der vorherigen Erhebung oder aus Verwaltungsdaten übernommen.

Kommt es auf der Ebene der Erhebungseinheiten zu Antwortausfällen, so ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Für die „echten“ Ausfälle ist der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben möglichst anzupassen. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass die echten Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden.

Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten. Die „unechten“ Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe und dürfen auch rechnerisch nicht durch andere Betriebe ersetzt werden.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen oder aus Verwaltungsdaten befüllt und sollen somit möglichst gering gehalten werden. Probleme mit der Auskunftsbereitschaft treten hauptsächlich bei sensiblen Merkmalen wie den Eigentums- und Pachtverhältnissen (einschließlich Pachtentgelte), der Untergliederung der Arbeitskräftezahl und Arbeitszeiten und den angewendeten Produktionsmethoden auf und bedürfen vergleichsweise vieler Rückfragen.

4.3.4 Imputationsmethoden

In der ELPM wird die zur Bewässerung eingesetzte Wassermenge erfragt. Dieses Merkmal stellt einen Sonderfall dar, weil aufgrund der in den Bundesländern unterschiedlichen, teilweise unzureichenden, Dokumentationspflichten hinsichtlich der Wasserentnahme eine große Zahl von Antwortausfällen erwartet wird. Hier wurde ein modellbasiertes Schätzverfahren entwickelt, welches verlässliche Werte für auftretende Antwortausfälle liefert.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können weitgehend durch Plausibilitätskontrollen erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der LZ finden dazu rund 920 Fehlerschlüssel Anwendung, davon rund 500 Signierprüfungen.

4.4 Laufende Revisionen

Bei der LZ ist keine Revision der Ergebnisse vorgesehen.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Außergewöhnliche Fehlerquellen, welche die statistischen Ergebnisse beeinträchtigen, sind nicht bekannt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden erste vorläufige Ergebnisse aus der LZ bereits im Januar 2011 veröffentlicht. Dabei resultieren die vorläufigen Ergebnisse aus den plausibilisierten Daten der rund 80 000 Stichprobenbetriebe. Abweichungen zu endgültigen totalen und repräsentativen Ergebnissen sind in Abhängigkeit vom Merkmalskomplex zu erwarten.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Verzögerungen beim Rücklauf der Fragebogen und die zahlreichen zeitaufwendigen Rückfragen in den Betrieben führen dazu, dass endgültige Bundes-, Länder-, NUTS 2-, Kreis-, und Gemeindeergebnisse bis zu 20 Monate nach Erhebungsbeginn veröffentlicht werden. Der vollständige Datenrücklauf und die zeitaufwendige Datenaufbereitung sind jedoch Voraussetzung für die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen an die LZ.

5.3 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zu den geplanten Veröffentlichungsterminen pünktlich zur Verfügung gestellt.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Landwirtschaftszählungen werden in etwa zehnjährlichem Abstand durchgeführt. Sie liefern eine Vielzahl an Daten über Viehbestände, Bodennutzung, Arbeitskräfte und weitere Strukturdaten. Unter den Gesichtspunkten neuer Datenbedarfe, Entlastung der Auskunftspflichtigen mit Informationspflichten sowie Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU wurden seit der LZ 1999 Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Insbesondere die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 schränkt die Vergleichbarkeit der Daten erheblich ein und erfordert für einen direkten Vergleich die Neuberechnung der Ergebnisse vorhergehender ASE mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen. Zudem erschweren zum Teil andere Erhebungskonzepte, neue Fragestellungen bzw. detailliertere Abfragen von Einzelmerkmalen zu bereits bestehenden Themenkomplexen und Änderungen in den Definitionen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus der LZ 2010 mit denen vorangegangener Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Für Merkmale, die 2010 erstmals erfragt werden, existieren keine Vorerhebungswerte.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der LZ auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei im Rahmen der Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik bestehen können (z.B. unterschiedliche Erhebungstermine und Erfassungsgrenzen). So basiert der weit überwiegende Teil des Erhebungsprogramms der LZ 2010 auf EU-Lieferverpflichtungen und Merkmalsdefinitionen, die für alle Mitgliedstaaten der EU-27 gelten. Über die EU-Verpflichtungen hinausgehende nationale Erhebungsmerkmale kann jeder Mitgliedstaat frei bestimmen. In Deutschland betrifft dies für die LZ 2010 ausgewählte Merkmale zu den Eigentums- und Pachtverhältnissen, den Pachtentgelten, dem Zwischenfruchtanbau, der Art der Gewinn-

nermittlung und Form der Umsatzbesteuerung, den sozialökonomischen Verhältnissen des Betriebsinhabers und der Hofnachfolge. Hier ist ein Vergleich der Ergebnisse mit den Daten anderer Mitgliedstaaten nicht gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Der zeitliche Vergleich von Merkmalen aus den ASE bis 2007 mit identischen Merkmalen der LZ 2010 führt nur dann zu validen Aussagen, wenn die entsprechenden Ergebnisse auf den gleichen Berechnungsvorschriften und mit den Erfassungsgrenzen der LZ 2010 vorgenommen werden. Ansonsten lassen die unter 6.1 bereits genannten Änderungen des Erhebungskonzeptes nur eingeschränkte Zeitvergleiche der LZ 2010 mit den vorangegangenen Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben zu. Die wichtigsten durch die Gemeinsame Agrarpolitik der EU-27 beeinflussten Änderungen der LZ/ASE betreffen einen veränderten Berichtskreis durch das deutliche Anheben der Erfassungsgrenzen und die Aufnahme neuer Erfassungsgrenzen für Ziegen und Pflanze, die geänderten oder neuen Merkmale bzw. Merkmalsdefinitionen oder die neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Betriebsgröße. Beispielsweise weichen die erfragten Merkmale zu den Arbeitskräften deutlich von den Fragestellungen der vorangegangenen ASE ab, so dass nur für einen Teil der Merkmale der vorhergehenden ASE mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen ein Zeitvergleich möglich ist. Neben den auf EU-Recht basierenden notwendigen Änderungen erfolgten aber auch national methodische Anpassungen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben. Dies betrifft insbesondere die sozialökonomische Gliederung der Einzelunternehmen in Haupt- und Nebenerwerb und die mit der differenzierteren Abfrage der Beschäftigten in landwirtschaftlichen Betrieben verbundenen Anpassungen in der Berechnung der Arbeitskräfte-Einheiten (AK-E).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Bei den Merkmalen zur LZ gibt es kaum Überschneidungen mit Merkmalen aus anderen Fachgebieten der amtlichen Statistik. Die LZ bildet einen eigenständigen Wirtschaftszweig ab und liefert Daten für die weitere Aggregation, z.B. in der umweltökonomischen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie den Umweltstatistiken.

Die als Totalstatistik durchgeführte LZ bildet zudem die Grundlage für die Berichtskreisabgrenzung und Stichprobenziehung nachfolgender agrarstatistischer Stichprobenerhebungen (z.B. Erhebung der Schweinebestände im November, Bodennutzungshaupterhebung). Darüber hinaus wird die als Teil der LZ durchgeführte totale ASE in Zukunft alle 3 Jahre repräsentativ stattfinden und einen Zeitvergleich von 2010 bis 2016 zum Strukturwandel in der Landwirtschaft ermöglichen.

Des Weiteren dienen die Ergebnisse der LZ als Grundlage für den Stichprobenplan des Testbetriebsnetzes des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Vergleichbarkeit zwischen den Ergebnissen des Testbetriebsnetzes und der LZ ist jedoch eingeschränkt, da sich die Berichtskreise unterscheiden und die Definitionen der Begriffe Haupt- und Nebenerwerb voneinander abweichen.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Unterschiede bestehen von der LZ zu den Ergebnissen der VGR – Erwerbstätigenrechnung, der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Umweltstatistik und der Testbetriebsbuchführung des BMELV.

Die Beschäftigtenzahlen der LZ und der VGR – Erwerbstätigenrechnung sind aufgrund unterschiedlicher Konzepte nicht vergleichbar. Während in der VGR - Erwerbstätigenrechnung das Personenkonzept Verwendung findet, wird bei der LZ das Beschäftigungskonzept verwendet. Beim Personenkonzept werden alle erwerbstätigen Personen nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst, beim Beschäftigungskonzept auch alle zweiten und weiteren Nebenerwerbstätigkeiten. Werden Haupt- und Nebenbeschäftigung nicht in demselben Wirtschaftszweig ausgeübt, kommt es bei der wirtschaftsbereichsbezogenen Ergebnisdarstellung zu Abweichungen. Dies betrifft insbesondere die zahlreichen Familienarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen im Nebenerwerb.

Die Unterschiede zwischen der Erhebung über Bewässerung in landwirtschaftlichen Betrieben zur LZ 2010 und zur dreijährlichen Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Umweltstatistik basieren auf unterschiedlichen Konzepten. Diese unterscheiden sich sowohl bei den verwendeten Erfassungsgrenzen als auch den erfragten Erhebungsmerkmalen. Während zur LZ die unter Abschnitt 1.6 angeführten Erfassungsgrenzen gelten, werden zur Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung alle landwirtschaftlichen Betriebe mit einer Eigengewinnung von jährlich mindestens 10 000 m³ Wasser erfasst. Den in beiden Erhebungen ermittelten Werten zu Bewässerungsverfahren sowie Wasserherkunft und -menge liegen unterschiedliche Merkmale und Definitionen zugrunde, so dass ein direkter Vergleich nicht möglich ist.

Die Ergebnisse der LZ unterscheiden sich von den Angaben der Testbetriebsbuchführung bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe zu den sozialökonomischen Betriebstypen: landwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerb. Während diese Zuordnung bei der LZ ausschließlich für landwirtschaftliche Einzelunternehmen erfolgt, nicht aber für Personengesellschaften und juristische Personen, bezieht die Testbetriebsbuchführung auch die Personengesellschaften ein. Juristische Personen werden hier ebenfalls nicht typisiert. Darüber hinaus nutzen die LZ und die Testbetriebsbuchführung unterschiedliche Grundlagen für die Zuordnung zu den landwirtschaftlichen Haupterwerbs- bzw. Nebenerwerbsbetrieben. Im Fragebogen der LZ geben alle Betriebsinhaber landwirtschaftlicher Einzelunternehmen Auskunft, ob das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war. Ist das Einkommen aus der Landwirtschaft höher, zählt das Einzelunternehmen zum landwirtschaftlichen Haupterwerb; ist das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen höher, wird der Betrieb dem landwirtschaftlichen Nebenerwerb zugeordnet. Dagegen werden bei der Testbetriebsbuchführung Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 16 und mehr Europäischen Größeneinheiten (EGE) und mindestens einer Vollzeit-Arbeitskraft dem landwirtschaftlichen Haupterwerb zugeordnet. Klein- und Nebenerwerbsbetriebe sind alle Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 8 bis unter 16 EGE oder weniger als einer Vollzeit-Arbeitskraft. Das Testbetriebsnetz erfasst nur Betriebe ab 8 EGE, wobei einer EGE 1200 Euro entsprechen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der LZ werden online in Fachserien, Sonderheften, Einzelveröffentlichungen und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht. Sie sind im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes zu finden:

- <http://www.destatis.de/publikationen>

(Fachveröffentlichungen: Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse der LZ 2010 über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- <http://www.landwirtschaftszaehlung2010.de>
- <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/logon>

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt

Zweigstelle Bonn

Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Graurheindorfer Str. 198

53117 Bonn

Telefon: +49 (0)22899/643 8660

Telefax: +49 (0)2289910/643 8972

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bund/Länder-Gemeinschaftsveröffentlichung

[“Agrarstrukturen in Deutschland – Einheit in Vielfalt“](#)

Tabellenteil

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Deutschland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Insgesamt										
01	unter 5	21 888	42 469	127 560	10 367	18 373	240 518	7 247	14 432	30 465
02	5 - 10	35 047	258 309	31 404	8 760	64 132	81 348	8 829	64 768	18 034
03	10 - 20	55 529	837 858	43 736	13 730	205 634	87 887	11 628	170 955	24 191
04	20 - 50	74 946	2 504 579	95 691	49 901	1 747 056	114 596	16 550	508 535	52 683
05	50 - 100	51 570	3 624 538	199 487	47 705	3 372 890	207 023	2 938	191 628	99 758
06	100 - 200	22 761	3 062 457	320 391	22 081	2 973 988	324 567	542	70 905	186 020
07	200 - 500	7 183	2 099 370	521 633	7 083	2 070 279	524 987	89	25 890	283 945
08	500 - 1 000	2 059	1 458 522	1 044 913	2 041	1 446 586	1 043 099	15	9 822	1 033 026
09	1 000 und mehr	1 497	2 539 766	2 449 661	1 497	2 539 766	2 449 661	-	-	-
10	Insgesamt	272 480	16427868	149 143	163 165	14 438 704	224 856	47 838	1 056 934	41 136
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	247 168	10 855 162	114 173	140 422	8 928 841	173 871	46 181	1010 672	40 400
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	131 544	8 292 934	180 300	100 787	7 472 753	215 124	13 058	427 215	77 551
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	115 624	2 562 227	38 942	39 635	1 456 087	68 970	33 123	583 457	25 754
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	20 696	2 661 583	354 276	18 189	2 599 919	395 210	1 657	46 263	61 667
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	4 616	2 911 123	1101 886	4 554	2 909 945	1 116 547	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Insgesamt										
01	unter 5	6 338	11 522	47 840	1 986	3 739	108 063	2 772	5 064	22 964
02	5 - 10	5 880	43 449	31 908	1 352	9 940	81 526	1 728	12 765	24 150
03	10 - 20	8 174	121 502	40 893	1 912	28 247	88 322	2 126	31 126	27 482
04	20 - 50	10 298	340 672	82 554	6 426	224 622	104 202	2 890	88 940	46 269
05	50 - 100	6 318	440 946	166 454	5 728	402 521	174 342	498	32 100	86 761
06	100 - 200	2 416	319 158	260 737	2 319	306 510	265 158	79	.	.
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09	1 000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	39 776	1 374 595	88 555	20 066	1 070 022	146 538	10 100	182 595	35 075
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	36 026	1 156 089	78 797	17 265	865 166	132 656	9 507	172 088	34 692
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	14 914	757 392	144 314	11 336	668 214	169 996	2 028	56 825	70 728
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	21 112	398 697	32 515	5 929	196 953	61 266	7 479	115 263	24 920
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	3 525	208 817	183 101	2 587	195 304	236 704	593	10 507	41 218
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	225	9 689	169 745	214	9 552	176 443	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
3 238	7 597	18 115	1 036	2 067	18 474	7 474	12 816	227 185	19 877	41 178	58 659	01
14 870	110 545	13 015	2 588	18 864	13 623	8 445	61 994	46 236	38 869	281 953	21 133	02
27 177	416 480	31 252	2 994	44 790	30 481	12 397	183 447	51 981	50 763	762 349	38 275	03
4 659	130 992	60 399	3 835	117 959	78 186	23 410	785 004	91 876	52 658	1 750 020	96 228	04
473	31 142	116 520	454	28 878	139 523	16 862	1 189 754	188 559	34 761	2 438 649	204 818	05
68	8 881	197 735	70	8 684	162 695	9 200	1 264 109	286 678	13 628	1 807 544	343 000	06
6	.	259 318	5	.	315 994	4 518	1 364 251	462 982	2 705	747 295	620 226	07
2	.	.	1	.	.	1 765	1 263 393	959 323	300	199 207	1 544 004	08
-	-	-	-	-	-	1 452	2 479 887	2 458 440	50	71 195	2 184 946	09
50 493	708 796	28 913	10 983	223 398	47 525	85 523	8 604 655	211 115	213 611	8 099 389	107 868	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
49 822	697 688	28 756	10 743	217 962	47 128	72 551	4 127 974	130 341	200 479	6 956 740	95 355	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
12 795	247 513	50 131	4 904	145 453	77 812	40 993	3 206 161	194 633	94 419	5 131 000	167 679	12
Nebenerwerbsbetriebe												
37 027	450 174	21 369	5 839	72 509	21 357	31 558	921 813	46 827	106 060	1 825 739	30 968	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
671	11 108	40 592	178	4 257	79 373	8 726	1 576 355	408 672	12 316	1 087 774	306 148	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	62	1 179	24 991	4 246	2 900 326	1 185 296	816	54 876	189 516	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Baden-Württemberg

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
1 136	1 996	15 648	444	722	16 136	1 974	3 565	73 166	6 123	10 510	29 550	01
2 285	16 952	12 387	515	3 792	14 297	1 335	9 908	46 893	6 358	46 359	21 966	02
3 639	54 971	25 696	497	7 157	27 072	1 792	26 204	48 069	7 467	110 373	35 910	03
640	16 880	41 548	342	10 231	59 160	3 244	108 527	76 781	7 109	233 723	85 221	04
44	2 991	95 812	48	3 334	116 707	2 308	162 913	152 032	4 019	278 687	174 812	05
7	929	192 201	11	.	.	1 203	160 753	236 518	1 222	159 572	284 360	06
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
7 751	94 718	22 157	1 859	27 259	30 092	12 075	534 004	104 974	32 437	875 984	71 594	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
7 492	92 391	22 130	1 762	26 443	29 974	10 621	430 663	93 839	29 848	755 697	63 431	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
1 103	19 685	46 799	447	12 668	67 486	4 950	291 126	154 913	10 239	468 975	135 921	12
Nebenerwerbsbetriebe												
6 389	72 706	17 871	1 315	13 775	17 223	5 671	139 537	40 530	19 609	286 722	25 580	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
259	2 327	22 944	86	678	31 311	1 265	93 392	182 318	2 455	116 298	169 880	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	11	138	39 439	189	9 949	213 002	134	3 989	89 126	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bayern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	2 955	6 526	86 163	1 093	1 834	192 536	727	1 648	31 710
02	5 - 10	12 915	95 715	16 187	1 207	8 852	50 773	2 681	19 741	13 417
03	10 - 20	24 073	370 076	35 439	2 558	39 655	61 580	3 684	54 598	23 700
04	20 - 50	30 526	1 008 373	84 782	17 426	612 783	96 740	6 668	204 499	63 491
05	50 - 100	13 885	944 800	167 024	12 425	851 720	172 041	788	50 193	116 924
06	100 - 200	3 498	455 950	275 781	3 317	433 173	280 284	94	11 885	201 229
07	200 - 500	483	128 644	470 072	461	122 674	479 302	14	3 691	275 656
08	500 - 1 000	24	15 911	1 439 716	21	13 797	1 311 257	-	-	-
09	1 000 und mehr	3	3 989	2 167 138	3	3 989	2 167 138	-	-	-
10	Insgesamt	88 362	3 029 984	84 389	38 511	2 088 476	141 189	14 656	346 254	46 712
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	84 004	2 716 585	78 015	34 779	1 794 676	131 757	14 367	335 988	45 977
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	45 236	1 968 618	115 796	26 058	1 479 379	153 692	5 494	175 083	76 513
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	38 768	747 967	33 931	8 721	315 297	66 215	8 873	160 905	27 070
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	4 188	305 584	204 527	3 581	286 482	225 925	289	10 266	83 242
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	170	7 815	274 175	151	7 318	304 214	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Berlin

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	19	17	240 997	.	.	.	.	.	.
02	5 - 10	8	61	86 148	5	38	134 865	.	.	.
03	10 - 20	8	114	23 143	5	69	28 874	.	.	.
04	20 - 50	13	429	115 212	10	335	144 910	3	94	16 217
05	50 - 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	100 - 200	7	874	94 502	.	.	.	.	.	.
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09	1 000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	62	2 162	131 307	48	1 687	156 860	.	.	.
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	38	1 223	83 574	24	748	106 834	.	.	.
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	29	1 001	91 268	.	.	.	.	.	.
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	9	221	58 779	.	.	.	.	.	.
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	.	.	207 566	.	.	.	-	-	-
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	.	.	206 309	.	.	.	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bayern

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
928	2 550	18 087	207	493	20 927	975	.	.	3 198	.	38 764	01
7 907	58 996	12 119	1 120	8 126	14 263	2 319	17 065	23 679	15 116	110 443	13 387	02
16 273	251 743	33 820	1 558	24 080	37 188	3 933	59 594	36 043	23 401	357 430	34 036	03
3 268	93 177	65 891	3 163	97 878	83 301	8 808	294 338	83 303	22 160	725 847	84 540	04
341	22 269	124 015	331	20 618	142 298	4 809	330 709	160 802	9 097	615 612	170 696	05
44	5 757	205 749	43	5 136	163 069	1 536	201 992	252 611	1 995	258 499	294 169	06
6	.	.	2	.	.	259	69 791	401 947	238	63 351	549 907	07
2	.	.	1	.	.	14	9 433	1 440 264	10	6 478	1 438 949	08
-	-	-	-	-	-	1	.	.	4	.	2 336 645	09
28 769	437 651	32 607	6 425	157 566	61 739	22 654	986 373	104 372	75 219	2 150 470	70 335	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
28 514	431 356	32 320	6 344	154 565	61 336	20 935	849 816	93 719	72 402	1 959 172	65 641	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
9 634	192 367	50 545	4 050	121 789	80 479	11 911	625 712	133 970	35 941	1 374 348	103 185	12
Nebenerwerbsbetriebe												
18 880	238 989	23 020	2 294	32 776	27 541	9 024	224 104	40 592	36 461	584 824	28 632	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
255	6 295	64 700	62	2 504	110 993	1 571	127 182	221 902	2 663	178 971	191 134	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	19	497	35 439	148	9 374	363 691	154	12 328	188 280	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Berlin

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
-	-	-	-	-	-	12	10	212 183	10	17	220 912	01
.	.	.	-	-	-	02
.	.	.	-	-	-	6	88	28 289	3	36	10 673	03
.	.	.	-	-	-	.	.	.	9	314	44 168	04
.	.	.	-	-	-	5	362	74 940	.	.	.	05
.	.	.	-	-	-	6	742	61 384	.	.	.	06
.	.	.	-	-	-	.	.	.	-	-	-	07
.	.	.	-	-	-	.	.	.	-	-	-	08
.	.	.	-	-	-	.	.	.	-	-	-	09
.	.	.	-	-	-	37	1 585	136 830	29	598	112 804	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
.	.	.	-	-	-	18	717	85 578	23	522	78 108	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
.	.	.	-	-	-	.	.	.	14	286	118 926	12
Nebenerwerbsbetriebe												
-	-	-	-	-	-	.	.	.	9	236	14 612	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
-	-	-	-	-	-	7	371	125 875	.	.	.	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	-	-	-	12	498	220 099	.	.	.	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Brandenburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	368	541	569 506	249	302	812 129	108	221	64 832
02	5 - 10	521	3 814	34 650	177	1 329	78 363	285	2 065	13 336
03	10 - 20	718	10 405	46 861	273	3 950	99 600	375	5 446	14 977
04	20 - 50	900	29 249	57 627	435	14 768	90 395	.	.	.
05	50 - 100	569	40 588	123 942	427	31 081	150 840	138	9 263	43 194
06	100 - 200	560	82 366	169 038	517	76 535	176 742	.	.	.
07	200 - 500	730	232 733	402 993	717	228 624	406 284	13	4 109	221 489
08	500 - 1 000	439	319 780	819 125	436	318 162	823 262	3	1 618	217 895
09	1 000 und mehr	356	599 919	2 122 413	356	599 919	2 122 413	-	-	-
10	Insgesamt	5 161	1 319 395	3 656 760	3 587	1 274 670	5 141 138	1 421	42 711	29 215
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	3 541	320 317	98 604	2 020	278 783	153 585	1 369	39 531	27 003
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	1 566	247 729	180 854	1 236	232 607	215 050	306	14 704	54 788
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	1 975	72 589	33 387	784	46 175	56 684	1 063	24 827	19 004
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	.	.	.	.	.	.	52	3 181	87 455
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	.	.	.	.	.	.	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Bremen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	12	.	207 964	11	.	220 221	.	.	.
02	5 - 10	17	122	10 846	6	43	14 310	.	.	.
03	10 - 20	18	267	18 656	10	148	18 857	.	.	.
04	20 - 50	32	1 077	48 391	31	.	49 122	.	.	.
05	50 - 100	.	.	172 392	.	.	175 318	.	.	43 683
06	100 - 200	19	2 536	286 395	.	.	294 445	.	.	141 487
07	200 - 500	.	.	307 620	.	.	307 620	-	-	-
08	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	145	7 992	1 267 500	122	7 566	1 466 302	.	.	21 456
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	131	7 134	1 117 141	.	.	1 366 595	.	353	21 456
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	74	5 218	1 669 695	.	.	1 740 822	.	.	84 914
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	57	1 916	48 914	.	.	66 554	.	.	12 390
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	12	.	248 960	11	.	264 944	-	-	-
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	2	.	22 824	2	.	22 824	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Brandenburg

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.	
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung				
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.		
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Insgesamt													
	44	320	6 495	15	100	6 374	266	365	725 366	186	356	91 896	01
	51	741	12 792	19	268	9 801	311	2 278	47 000	404	2 874	11 184	02
				7	187	20 564	421	6 066	62 336	397	5 749	22 798	03
				4	245	38 322	555	18 534	54 731	370	11 474	64 627	04
							428	30 914	104 191	141	9 674	183 893	05
							485	71 715	153 255	75	10 651	271 096	06
							669	213 709	364 746	63	19 634	806 416	07
							419	305 387	737 228	20	14 392	2 534 883	08
							349	589 820	2 109 026	7	10 099	2 789 897	09
							3 903	1 238 788	428 406	1 663	84 903	133 413	10
davon:													
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen													
							2 425	272 360	111 109	1 507	51 405	54 786	11
davon:													
Haupterwerbsbetriebe													
							1 222	218 604	182 935	368	29 366	162 708	12
Nebenerwerbsbetriebe													
	84	865	8 505	44	722	13 244	1 203	53 756	38 149	1 139	22 040	19 917	13
noch von Insgesamt:													
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften													
							524	206 692	570 839	128	29 808	1053 079	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen													
							954	759 736	1 156 719	28	3 689	161 070	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bremen

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.	
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung				
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.		
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Insgesamt													
							8		167 838	5	6	231 218	01
													02
							7	102	18 893	18	269	16 927	03
									34 550	15	512	61 989	04
							16	1 253	172 392			168 000	05
							8	1 092	250 212			312 709	06
							2		307 620				07
													08
													09
	5		21 728			38 940	69	3 736	110 253	92	4 517	119 411	10
davon:													
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen													
	5		21 728			4 741	61	3 397	110 308	84	3 905	104 431	11
davon:													
Haupterwerbsbetriebe													
	1		27 794							38	2 673	185 128	12
Nebenerwerbsbetriebe													
	4		20 212			4 741				46	1 232	37 769	13
noch von Insgesamt:													
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften													
				1		73 138	6		138 841			310 420	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen													
							2		22 824			40 603	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hamburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	404	582	210 566	345	502	231 666	53	71	85 325
02	5 - 10	65	465	156 011	46	327	210 415	13	.	32 539
03	10 - 20	97	1 416	101 901	73	1 092	126 594	15	211	36 226
04	20 - 50	103	3 330	153 599	84	2 737	176 856	18	.	51 234
05	50 - 100	44	3 037	112 011	41	2 830	116 332	3	206	52 957
06	100 - 200	16	2 201	269 923	13	1 817	306 419	3	385	111 776
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09	1 000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	739	13 955	201 663	612	12 230	230 917	105	1 510	65 762
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	622	10 445	169 767	498	.	196 694	102	.	67 051
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	425	7 483	214 798	381	.	230 123	37	.	86 157
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	197	2 962	72 619	117	2 028	87 833	65	766	56 175
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	110	3 384	388 980	107	.	399 271	3	.	21 943
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	7	125	92 289	7	125	92 289	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hessen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	813	1 663	97 047	441	798	152 867	265	553	34 473
02	5 - 10	2 056	15 369	21 540	396	2 925	68 807	638	4 790	12 853
03	10 - 20	3 424	51 480	25 190	705	10 606	47 968	1 164	17 314	17 451
04	20 - 50	4 512	148 657	55 800	2 468	86 450	66 946	1 938	59 007	41 975
05	50 - 100	3 065	216 659	133 131	2 603	186 243	141 856	441	.	.
06	100 - 200	1 593	215 166	265 593	1 519	205 533	270 061	73	.	.
07	200 - 500	330	88 946	448 233	323	87 050	452 429	7	1 896	254 611
08	500 - 1 000	8	5 114	812 440	8	5 114	812 440	-	-	-
09	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	15 801	743 054	91 561	8 463	584 719	144 843	4 526	121 989	37 539
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	14 534	630 108	78 889	7 385	477 101	126 584	4 385	117 675	37 021
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	5 134	383 667	161 176	4 047	339 716	184 501	897	39 572	78 583
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	9 400	246 441	33 946	3 338	137 385	56 366	3 488	78 103	26 333
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	1 169	107 728	242 136	989	102 558	276 991	141	4 314	53 656
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	98	5 218	174 803	89	5 061	191 445	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hamburg

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
3	3	.	3	5	148 803	144	235	237 850	275	372	189 295	01
5	37	6 897	1	.	.	20	143	82 371	58	413	148 348	02
7	.	11 898	2	.	.	36	519	80 556	67	963	112 491	03
1	.	.	—	—	—	41	1 336	96 739	64	2 038	185 728	04
—	—	—	—	—	—	27	1 946	126 289	17	1 091	89 335	05
—	—	—	—	—	—	10	1 345	285 558	7	1 010	220 221	06
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
16	174	20 967	6	40	77 824	285	7 308	180 653	491	7 026	202 759	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
16	174	20 967	6	40	77 824	228	5 999	171 282	428	4 657	158 021	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
4	33	44 765	3	12	.	150	4 289	226 577	283	3 217	204 818	12
Nebenerwerbsbetriebe												
12	141	13 035	3	28	.	78	1 710	64 945	145	1 440	66 686	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
—	—	—	—	—	—	52	1 221	220 603	58	2 163	539 939	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
—	—	—	—	—	—	5	88	192 479	5	207	121 024	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hessen

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
85	259	24 813	22	53	10 939	321	562	115 873	674	1 565	64 760	01
750	5 654	8 792	272	2 000	8 255	405	3 005	43 803	2 638	19 468	12 943	02
1 286	19 598	20 953	269	3 962	19 230	738	11 108	26 809	3 380	50 219	22 966	03
4	.	.	102	.	.	1 448	48 167	54 514	3 196	104 069	55 117	04
1	.	.	20	1 353	95 876	1 101	78 579	129 718	1 966	138 221	135 006	05
—	—	—	1	.	.	715	98 836	253 502	881	116 797	275 143	06
—	—	—	—	—	—	190	51 170	403 590	142	38 325	513 430	07
—	—	—	—	—	—	5	3 144	666 185	5	3 202	970 722	08
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	09
2 126	25 753	16 930	686	10 593	21 945	4 923	294 571	113 294	12 882	471 867	71 197	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
2 094	25 356	16 884	670	9 977	20 976	4 307	237 293	96 260	12 207	413 669	61 905	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
120	1 949	47 385	70	2 430	66 121	1 783	152 597	173 334	3 444	232 275	151 108	12
Nebenerwerbsbetriebe												
1 974	23 407	15 029	600	7 546	15 709	2 524	84 696	41 814	8 763	181 394	26 846	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
32	397	19 961	7	459	129 763	550	52 957	231 783	630	54 893	247 146	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
—	—	—	9	157	10 240	66	4 321	237 432	45	3 304	128 515	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Insgesamt										
01	unter 5	210	343	550 918	145	183	777 863	54	136	52 145
02	5 - 10	366	2 753	41 062	178	1 332	69 957	150	1 123	13 862
03	10 - 20	507	7 376	52 943	264	3 763	86 850	196	2 916	14 525
04	20 - 50	630	20 681	69 237	396	13 412	90 595	216	6 751	34 087
05	50 - 100	408	29 693	104 749	338	24 719	115 032	68	4 866	55 443
06	100 - 200	544	80 738	240 455	521	.	243 238	22	3 155	181 064
07	200 - 500	866	285 552	453 268	857	282 898	455 501	8	.	234 032
08	500 - 1 000	514	367 637	993 720	512	.	994 044	2	.	.
09	1 000 und mehr	341	552 711	2 149 999	341	552 711	2 149 999	-	-	-
10	Insgesamt	4 386	1 347 483	458 545	3 552	1 322 574	558 029	716	22 811	37 084
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	2 761	394 750	179 863	1 968	372 426	239 481	679	20 597	34 106
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	1 397	323 398	300 745	1 245	315 508	328 349	139	7 626	79 054
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	1 364	71 352	56 057	723	56 918	86 452	540	12 971	22 536
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	854	398 827	754 211	813	396 241	787 626	37	2 214	91 729
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	771	553 907	1 129 027	771	553 907	1 129 027	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Niedersachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Insgesamt										
01	unter 5	1 893	3 332	249 071	1 333	1 898	336 750	313	704	56 096
02	5 - 10	3 577	25 994	38 757	1 377	9 971	74 944	728	5 209	16 850
03	10 - 20	5 400	81 542	56 603	2 257	34 401	90 925	879	12 980	28 816
04	20 - 50	9 439	329 042	131 770	8 172	289 888	142 212	1 010	31 680	63 816
05	50 - 100	11 359	816 426	256 452	11 045	795 333	258 999	262	17 620	173 889
06	100 - 200	5 930	796 682	396 999	5 835	784 321	398 462	84	10 917	318 787
07	200 - 500	1 439	398 368	672 420	1 428	.	.	11	.	.
08	500 - 1 000	109	69 428	1 592 790	107	.	.	2	.	.
09	1 000 und mehr	14	21 872	5 398 684	14	21 872	5 398 684	-	-	-
10	Insgesamt	39 160	2 542 685	220 726	31 568	2 401 059	263 262	3 289	83 533	61 788
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	35 105	2 097 088	195 846	27 690	1 960 540	236 777	3 165	79 423	60 368
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	23 316	1 850 307	271 953	21 654	1 793 083	284 962	915	41 778	135 366
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	11 789	246 781	45 325	6 036	167 457	63 914	2 250	37 645	29 869
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	3 817	428 588	435 346	3 642	.	.	124	4 110	98 040
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	238	17 009	448 368	236	.	.	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Mecklenburg-Vorpommern

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
9	24	8 572	2	-	.	144	190	694 854	131	312	126 148	01
30	237	12 236	8	61	16 243	248	1 850	56 475	278	1 997	8 434	02
34	522	26 927	13	174	11 634	323	4 621	64 380	266	3 854	28 351	03
11	325	22 892	7	192	18 453	406	13 314	74 312	253	8 208	55 479	04
1	.	.	1	.	.	290	20 910	105 492	121	8 989	102 669	05
1	.	.	-	-	-	424	63 531	224 266	120	17 207	297 658	06
-	-	-	1	.	.	715	236 551	425 411	151	49 001	585 171	07
-	-	-	-	-	-	466	333 780	980 161	48	33 857	1 125 352	08
-	-	-	-	-	-	334	542 059	2 148 069	7	10 652	2 242 049	09
86	1 287	20 257	32	812	23 955	3 350	1 216 805	528 087	1 375	134 077	179 390	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
84	.	19 951	30	.	15 679	1 919	320 037	201 442	1 172	77 854	97 127	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
9	.	28 455	4	.	25 589	1 041	263 015	311 595	378	60 782	254 638	12
Nebenerwerbsbetriebe												
75	1 094	18 931	26	370	14 154	878	57 022	70 839	794	17 072	22 141	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften, -gesellschaften												
2	.	.	2	.	.	686	347 561	759 047	172	51 310	717 646	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	-	-	-	745	549 208	1 156 803	31	4 913	303 008	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Niedersachsen

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
195	585	20 874	52	145	18 742	873	1 112	330 569	1 427	3 366	132 283	01
1 260	9 280	15 182	212	1 534	19 057	1 018	7 455	46 712	3 908	27 837	26 520	02
2 067	31 354	33 903	197	2 807	25 552	1 425	21 095	60 441	4 680	70 319	49 895	03
213	6 174	67 380	44	1 300	63 936	3 062	105 589	134 805	6 462	225 795	129 212	04
33	2 225	133 014	19	1 247	128 626	3 229	230 293	278 457	8 136	586 570	247 636	05
6	756	225 229	5	687	209 167	1 787	242 434	413 352	4 151	555 418	389 617	06
-	-	-	-	-	-	562	160 299	688 640	885	240 696	661 172	07
-	-	-	-	-	-	44	28 272	1 100 301	65	41 156	1 926 166	08
-	-	-	-	-	-	11	22 834	6 285 927	5	6 476	2 222 851	09
3 774	50 374	30 039	529	7 720	30 910	12 011	819 383	247 890	29 719	1 757 634	192 281	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
3 726	49 444	29 918	524	7 681	31 103	10 491	652 327	213 604	27 116	1466 950	172 129	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
665	12 692	58 314	82	2 755	93 308	7 023	575 429	295 631	16 412	1276 581	260 059	12
Nebenerwerbsbetriebe												
3 061	36 752	23 749	442	4 926	19 563	3 468	76 898	47 493	10 704	190 370	37 311	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften, -gesellschaften												
48	930	39 454	3	.	.	1 355	144 094	480 508	2 481	284 676	407 436	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	2	.	.	165	22 962	517 579	122	6 008	295 861	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	2 370	4 513	225 123	1 794	2 906	283 416	259	568	74 226
02	5 - 10	4 130	30 381	51 459	1 352	9 856	122 695	832	6 132	17 126
03	10 - 20	6 191	92 382	55 433	2 558	38 900	90 186	1 086	15 778	29 810
04	20 - 50	10 281	349 184	130 352	8 885	308 486	142 071	1 093	32 615	55 933
05	50 - 100	7 847	545 026	256 926	7 648	532 024	259 892	179	.	.
06	100 - 200	2 420	313 206	407 783	2 389	309 387	410 585	26	.	.
07	200 - 500	317	83 219	731 220	314	.	.	3	.	.
08	500 - 1 000	28	17 835	2 071 607	27	.	.	1	.	.
09	1 000 und mehr	4	6 056	1 317 277	4	6 056	1 317 277	-	-	-
10	Insgesamt	33 588	1 441 800	170 519	24 971	1 307 044	217 400	3 479	71 550	45 190
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	31 646	1 303 962	156 510	23 127	1 171 396	201 630	3 414	69 843	44 573
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	17 887	984 124	233 164	16 260	945 622	249 687	875	26 394	84 692
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	13 759	319 838	56 859	6 867	225 775	87 837	2 539	43 449	30 747
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	1 795	126 295	408 724	1 697	124 105	427 094	65	1 708	77 563
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	147	11 543	277 651	147	11 543	277 651	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	4 699	10 102	38 108	.	.	.	2 250	4 392	24 383
02	5 - 10	2 642	19 331	59 688	1 480	10 929	82 556	638	4 572	40 207
03	10 - 20	3 276	47 942	85 618	1 709	24 238	140 368	640	9 374	33 545
04	20 - 50	3 335	111 076	109 843	2 169	74 533	146 615	946	30 061	40 237
05	50 - 100	2 628	188 592	161 436	2 379	173 018	171 037	218	13 549	68 142
06	100 - 200	1 621	219 042	269 359	1 607	217 211	270 472	.	.	.
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09	1 000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	18 556	690 389	109 940	11 435	598 376	159 667	4 706	63 915	33 333
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	16 585	573 090	93 547	9 698	484 662	139 010	4 514	60 765	32 598
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	8 474	411 404	150 027	6 865	386 594	172 060	1 215	18 145	56 719
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	8 111	161 685	34 540	2 833	98 068	58 923	3 299	42 620	23 714
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	1 856	113 037	253 736	1 626	109 476	282 932	192	3 150	50 616
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	115	4 262	153 279	111	4 238	158 734	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Nordrhein-Westfalen

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
259	853	17 528	58	187	22 911	892	1 351	231 202	1 808	4 085	184 337	01
1 744	12 893	17 030	202	1 499	13 323	924	6 747	69 486	4 312	31 299	36 757	02
2 370	35 256	31 906	177	2 447	25 444	1 537	22 801	59 230	5 269	78 185	49 880	03
262	6 832	56 408	41	1 250	47 178	2 951	99 612	115 965	7 431	252 342	134 742	04
12	.	.	8	539	505 029	2 005	139 867	233 205	5 846	405 443	265 012	05
2	.	.	3	396	252 015	657	86 177	374 904	1 767	227 531	419 804	06
-	-	-	-	-	-	132	35 760	603 426	187	47 996	825 334	07
-	-	-	-	-	-	14	.	.	14	.	.	08
-	-	-	-	-	-	3	.	.	1	.	.	09
4 649	56 887	27 156	489	6 319	31 195	9 115	407 034	165 952	26 635	1 056 053	159 531	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
4 623	.	.	482	.	.	8 461	359 350	152 004	25 291	964 094	146 071	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
688	10 746	47 574	64	1 362	60 221	4 861	259 295	215 241	13 272	727 405	235 860	12
Nebenerwerbsbetriebe												
3 935	.	.	418	.	.	3 600	100 055	66 615	12 019	236 690	46 920	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
26	.	.	7	.	.	550	38 208	350 726	1 261	88 207	429 032	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	-	-	-	104	9 476	323 520	83	3 751	166 610	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Rheinland-Pfalz

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
.	.	.	190	301	18 899	696	1 731	83 673	4 798	9 655	27 508	01
416	3 037	20 359	108	792	12 874	555	4 084	86 801	2 776	19 981	41 178	02
795	12 358	21 176	132	1 972	17 371	644	9 028	146 727	3 075	45 207	62 261	03
150	4 333	38 788	70	2 149	63 379	654	22 139	160 183	2 757	90 791	96 282	04
21	1 380	77 847	10	644	86 853	591	42 909	170 657	2 038	145 771	158 777	05
.	.	.	-	-	-	438	60 620	255 268	1 186	158 790	275 347	06
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
1 905	22 239	23 521	510	5 858	24 665	3 727	181 058	154 360	16 837	524 164	88 643	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
1 872	21 853	23 352	501	5 810	24 945	3 096	144 442	136 923	15 443	442 247	74 360	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
296	4 584	52 693	98	2 082	57 375	2 207	114 095	167 216	6 458	298 658	140 260	12
Nebenerwerbsbetriebe												
1 576	17 269	17 841	403	3 728	17 059	889	30 347	61 719	8 985	143 589	26 995	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
33	386	33 143	5	25	14 893	562	33 476	242 957	1 314	79 701	254 635	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	4	24	1 877	69	3 140	215 121	80	2 216	119 296	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Saarland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	92	.	122 375	62	.	167 039	23	50	31 921
02	5 - 10	84	627	42 202	28	209	111 517	31	225	8 155
03	10 - 20	153	2 381	30 729	42	644	66 208	57	859	20 857
04	20 - 50	239	8 077	38 411	117	.	52 472	91	2 905	26 112
05	50 - 100	226	16 667	81 221	187	14 122	88 642	31	1 985	45 760
06	100 - 200	224	31 385	180 034	211	29 582	183 798	9	1 311	132 548
07	200 - 500	59	.	321 990	59	.	321 990	-	-	-
08	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 077	75 179	98 762	706	64 767	137 045	242	7 336	29 601
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	986	68 193	92 486	.	58 435	130 438	229	6 701	28 727
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	425	44 599	163 784	379	42 530	176 504	.	1 331	77 818
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	561	23 594	38 472	.	15 905	60 881	.	5 370	22 440
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	74	6 378	175 465	.	5 724	209 941	13	635	45 001
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	17	608	128 880	17	608	128 880	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	622	995	314 445	387	446	483 030	200	439	41 340
02	5 - 10	864	6 335	32 713	209	1 491	101 346	497	3 678	10 972
03	10 - 20	1 049	15 255	29 145	277	4 049	59 054	602	8 744	18 008
04	20 - 50	996	31 462	66 093	489	16 180	99 225	488	14 720	34 126
05	50 - 100	650	47 257	139 309	523	38 652	155 133	122	8 228	75 219
06	100 - 200	559	79 415	243 317	521	74 605	251 834	38	4 810	126 555
07	200 - 500	449	135 393	474 073	434	.	.	15	.	.
08	500 - 1 000	220	159 265	1 193 103	218	.	.	2	.	.
09	1 000 und mehr	253	430 281	2 902 819	253	430 281	2 902 819	-	-	-
10	Insgesamt	5 662	905 657	310 239	3 311	854 844	510 095	1 964	46 137	31 245
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	4 550	262 948	94 421	2 268	214 424	161 357	1 905	43 988	30 165
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	1 925	198 591	181 237	1 438	179 960	221 986	432	17 558	65 054
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	2 625	64 357	30 755	830	34 464	56 316	1 473	26 430	19 932
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	510	150 112	622 132	445	.	704 112	59	2 149	66 119
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	602	492 597	1 677 193	598	.	1 688 356	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Saarland

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
.	.	.	.	.	.	59	93	138 460	53	107	64 284	01
.	158	6 949	.	35	6 141	42	294	47 042	159	1 137	13 829	02
45	725	13 359	9	.	14 531	57	830	43 358	172	2 604	17 830	03
.	594	22 074	11	338	20 297	116	3 936	41 193	152	4 929	32 249	04
5	347	42 941	3	213	48 923	90	6 175	78 400	136	10 492	83 088	05
.	.	.	.	.	.	83	11 452	173 567	141	19 933	183 841	06
.	.	.	.	.	.	33	8 913	288 770	26	6 986	364 154	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
95	2 012	17 131	34	1 064	24 165	480	31 692	100 804	839	46 189	71 828	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
.	.	.	34	.	.	427	27 898	93 600	800	42 969	66 867	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
.	.	.	.	.	.	181	17 351	162 138	254	27 404	159 972	12
Nebenerwerbsbetriebe												
80	1 597	14 746	.	721	20 982	246	10 548	43 172	546	15 565	23 554	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
.	.	.	.	.	.	42	.	150 602	33	3 130	202 222	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
.	.	.	.	.	.	11	.	190 329	6	90	16 226	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
22	77	13 380	13	33	6 926	510	736	367 586	253	612	38 172	01
115	861	11 033	43	305	8 377	509	3 701	46 867	679	4 854	9 775	02
143	2 086	20 332	27	375	17 293	601	8 766	31 874	575	8 201	22 683	03
14	.	.	5	.	.	716	22 711	64 767	308	9 540	67 365	04
4	.	.	1	.	.	520	38 000	132 407	131	9 330	166 173	05
.	.	.	.	.	.	487	69 377	243 219	73	10 179	242 729	06
.	.	.	.	.	.	408	122 467	455 615	42	13 193	652 192	07
.	.	.	.	.	.	202	146 866	1 192 272	20	13 929	1 175 200	08
.	.	.	.	.	.	250	426 778	2 906 154	3	3 503	2 624 901	09
298	3 742	17 359	89	934	12 457	4 203	839 401	384 826	2 084	73 342	71 183	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
294	3 659	17 459	83	878	12 756	3 207	215 341	105 692	1 955	52 556	49 447	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
48	913	29 186	7	160	22 949	1 532	168 327	183 461	440	30 678	156 448	12
Nebenerwerbsbetriebe												
246	2 745	15 171	76	718	11 817	1 675	47 014	34 562	1 515	21 879	18 371	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
4	83	9 996	2	.	.	408	131 140	656 409	105	18 998	471 309	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
.	.	.	4	.	.	588	492 920	1 718 796	24	1 787	91 166	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	246	379	646 430	179	227	871 518	56	128	49 563
02	5 - 10	273	2 007	38 458	131	949	64 098	104	766	17 073
03	10 - 20	393	5 791	54 211	167	2 445	104 944	178	2 627	16 879
04	20 - 50	564	18 458	58 140	375	12 592	75 873	174	5 425	22 851
05	50 - 100	435	31 510	207 116	374	27 295	232 147	58	3 992	53 973
06	100 - 200	543	80 305	258 249	517	76 424	265 275	21	3 171	125 262
07	200 - 500	828	264 658	461 508	821	262 219	462 610	7	2 439	332 328
08	500 - 1 000	412	287 975	967 105	409	285 915	969 604	3	2 060	626 502
09	1 000 und mehr	276	476 944	2 508 789	276	476 944	2 508 789	-	-	-
10	Insgesamt	3 970	1 168 029	485 376	3 249	1 145 010	585 763	601	20 607	35 771
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	2 561	322 702	162 847	1 874	302 278	211 397	572	.	32 919
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	1 381	267 453	259 433	1 224	258 990	285 585	134	.	59 759
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	1 180	55 249	49 808	650	43 288	71 694	438	.	24 707
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	855	334 770	706 972	824	332 363	730 201	29	.	92 034
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	554	510 557	1 634 352	551	510 369	1 643 012	-	-	-

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
01	unter 5	555	1 328	128 691	395	.	166 857	97	.	.
02	5 - 10	1 231	8 866	38 977	699	5 089	57 626	291	2 064	15 897
03	10 - 20	1 470	21 698	53 123	756	11 071	80 122	339	4 900	22 956
04	20 - 50	2 595	89 576	107 262	2 153	76 134	118 432	365	11 280	54 776
05	50 - 100	3 800	278 623	208 161	3 695	271 623	210 740	94	6 314	119 455
06	100 - 200	2 471	333 920	353 480	2 444	330 409	354 539	25	.	.
07	200 - 500	636	178 328	604 229	632	177 327	606 428	4	1 001	256 790
08	500 - 1 000	81	53 641	1 083 383	80	.	1 078 079	1	.	.
09	1 000 und mehr	12	16 714	1 486 875	12	16 714	1 486 875	-	-	-
10	Insgesamt	12 851	982 695	204 668	10 866	941 939	235 070	1 216	30 041	47 251
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
11	Zusammen	11 798	844 971	186 731	9 871	805 774	215 796	1 170	28 702	46 768
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
12	Zusammen	8 248	715 756	237 739	7 657	697 712	250 538	386	14 228	89 053
Nebenerwerbsbetriebe										
13	Zusammen	3 550	129 215	68 219	2 214	108 062	95 641	784	14 474	25 949
noch von Insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
14	Zusammen	953	123 929	417 109	899	122 432	438 896	46	1 339	59 546
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
15	Zusammen	100	13 795	296 323	96	13 734	308 184	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Sachsen-Anhalt

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
9	.	17 087	2	.	.	177	250	858 254	126	239	60 697	01
29	229	9 526	9	63	5 591	134	992	36 427	248	1 809	25 731	02
33	505	15 885	15	215	16 694	165	2 419	91 260	282	4 134	24 444	03
7	202	23 204	8	240	24 984	307	9 897	60 064	281	9 276	53 949	04
2	.	.	1	.	.	240	17 511	253 129	197	14 131	149 577	05
2	.	.	3	.	88 746	363	54 186	257 412	180	26 119	259 935	06
-	-	-	-	-	-	623	200 819	462 785	205	63 840	457 630	07
-	-	-	-	-	-	340	239 062	978 517	74	50 229	907 240	08
-	-	-	-	-	-	256	446 249	2 551 571	21	31 925	1 982 666	09
82	1 385	17 185	38	1 027	23 484	2 605	971 385	621 380	1 614	201 701	195 119	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
80	.	16 283	35	839	21 749	1 477	216 340	184 645	1 323	108 656	110 973	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
14	.	25 394	9	385	39 756	885	181 801	266 677	528	86 023	232 494	12
Nebenerwerbsbetriebe												
66	.	14 351	26	455	15 516	592	34 539	62 013	795	22 633	30 264	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
2	.	.	-	-	-	585	247 489	767 523	271	87 292	573 653	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	3	188	43 726	543	507 556	1 651 883	20	5 752	632 275	15

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Schleswig-Holstein

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
38	.	.	25	85	13 244	217	436	144 113	610	.	.	01
181	1 288	12 863	60	425	12 427	419	2 979	47 737	1 470	10 226	22 706	02
320	4 908	26 396	55	819	23 442	446	6 422	54 542	1 278	18 752	45 164	03
45	1 251	51 407	32	911	32 885	773	26 426	94 868	1 899	65 235	108 931	04
5	315	123 052	6	371	80 449	982	71 209	199 510	2 820	207 572	211 088	05
2	.	.	-	-	-	704	97 016	319 207	1 772	237 592	366 996	06
-	-	-	-	-	-	236	67 751	582 965	404	111 907	617 213	07
-	-	-	-	-	-	55	36 916	904 283	26	16 726	1 462 248	08
-	-	-	-	-	-	11	15 414	1 485 444	1	.	.	09
591	8 103	24 620	178	2 611	21 916	3 843	324 569	201 204	10 280	671 068	182 448	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
586	8 026	24 641	171	2 468	22 028	3 460	270 185	179 932	9 560	584 996	166 655	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
157	2 823	40 814	48	992	35 740	2 309	219 506	232 441	6 097	497 695	233 977	12
Nebenerwerbsbetriebe												
429	5 203	18 722	123	1 476	16 677	1 151	50 679	74 595	3 463	87 301	48 127	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
5	77	22 170	3	81	29 165	298	42 450	409 792	674	81 730	408 931	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	4	62	11 675	85	11 934	335 816	46	4 342	146 187	15

0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Thüringen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
		Betriebe	LF	SO/Betr.	Buchführung mit Jahresabschluss			Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung		
					Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.
		Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
		Insgesamt								
01	unter 5	292	475	398 985	193	213	591 445	68	.	.
02	5 - 10	418	3 020	39 267	117	852	109 779	203	1 468	13 077
03	10 - 20	578	8 233	34 703	164	2 356	83 811	280	3 983	14 883
04	20 - 50	483	15 238	64 103	265	8 851	91 488	192	5 711	31 653
05	50 - 100	285	20 914	136 768	243	18 025	148 020	36	2 522	65 987
06	100 - 200	340	49 513	209 186	328	48 001	212 862	11	.	.
07	200 - 500	352	109 720	444 175	352	109 720	444 175	-	-	-
08	500 - 1 000	200	146 640	1 064 049	200	146 640	1 064 049	-	-	-
09	1 000 und mehr	236	429 063	2 727 874	236	429 063	2 727 874	-	-	-
10	Insgesamt	3 184	782 816	410 483	2 098	763 720	611 872	790	15 260	23 396
		davon:								
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
11	Zusammen	2 280	145 556	83 645	1 216	126 966	138 900	776	.	.
		davon:								
		Haupterwerbsbetriebe								
12	Zusammen	1 113	126 195	152 000	917	120 383	175 132	165	.	.
		Nebenerwerbsbetriebe								
13	Zusammen	1 167	19 361	18 454	299	6 583	27 781	611	9 705	15 985
		noch von Insgesamt:								
		Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften								
14	Zusammen	322	116 462	690 933	306	116 019	722 684	14	.	.
		Betriebe der Rechtsform juristische Personen								
15	Zusammen	582	520 797	1 535 714	576	520 735	1 551 499	-	-	-

Noch: 0505 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung für steuerliche Zwecke 2010
nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Thüringen

Noch: Davon						Umsatzbesteuerung						Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnsschätzung des Finanzamtes			Optimierung (Regelbesteuerung)			Pauschalierung			
Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	Betriebe	LF	SO/Betr.	
Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	Anzahl	ha	EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt												
24	66	11 648	7	.	.	206	.	.	200	.	.	01
81	585	9 672	17	115	7 745	194	1 400	71 199	447	3 131	9 650	02
110	1 561	16 113	24	333	15 564	266	3 784	51 940	433	6 054	17 893	03
23	597	25 126	3	79	20 750	306	9 750	65 755	192	5 925	58 755	04
4	.	.	2	.	.	221	16 204	138 497	65	4 808	130 792	05
1	.	.	-	-	-	294	42 842	208 177	46	6 670	215 637	06
-	-	-	-	-	-	329	102 954	443 023	23	6 766	460 657	07
-	-	-	-	-	-	192	141 766	1 054 924	8	4 875	1 283 038	08
-	-	-	-	-	-	235	.	.	1	.	.	09
243	3 168	15 151	53	668	20 855	2 243	746 964	551 515	1 415	39 798	52 562	10
davon:												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
241	.	.	47	605	20 927	1 418	121 810	109 035	1 320	27 389	30 484	11
davon:												
Haupterwerbsbetriebe												
25	.	.	6	184	82 362	886	111 754	162 297	253	14 635	101 298	12
Nebenerwerbsbetriebe												
216	2 652	13 765	41	421	11 936	532	10 056	20 331	1 067	12 754	13 693	13
noch von Insgesamt:												
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften												
2	.	.	-	-	-	265	106 525	756 807	60	9 989	365 957	14
Betriebe der Rechtsform juristische Personen												
-	-	-	6	62	20 292	560	518 630	1 574 789	35	2 420	347 979	15

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen
			zusammen	und zwar				
				Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften	
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Insgesamt										
01	unter	5	27 351	3 581	10	215	-	-	41	
02	5	-	10	47 314	18 439	34	238	2	-	230
03	10	-	20	63 160	30 270	132	604	1	-	765
04	20	-	50	76 068	43 150	808	2 334	3	-	1 602
05	50	-	100	51 623	33 571	1 813	4 001	-	-	1 667
06	100	-	200	22 828	16 083	1 262	2 291	-	-	1 085
07	200	-	500	7 223	5 168	352	779	3	-	217
08	500	-	1000	2 065	1 521	92	428	-	-	6
09	1000	und mehr		1 502	1 234	94	617	-	-	-
10	Insgesamt			299 134	153 017	4 597	11 507	9	-	5 613
davon:										
Betriebe mit ökologischem Landbau										
11	unter	5	828	422	2	11	-	-	15	
12	5	-	10	2 006	1 740	1	29	-	-	96
13	10	-	20	3 886	3 605	4	75	-	-	316
14	20	-	50	4 937	4 669	13	243	-	-	378
15	50	-	100	2 753	2 598	28	216	-	-	256
16	100	-	200	1 382	1 307	34	127	-	-	143
17	200	-	500	526	490	10	62	1	-	26
18	500	-	1000	151	139	1	31	-	-	2
19	1000	und mehr		63	63	5	21	-	-	-
20	Zusammen			16 532	15 033	98	815	1	-	1 232
Betriebe ohne ökologischen Landbau										
21	unter	5	26 523	3 159	8	204	-	-	26	
22	5	-	10	45 308	16 699	33	209	2	-	134
23	10	-	20	59 274	26 665	128	529	1	-	449
24	20	-	50	71 131	38 481	795	2 091	3	-	1 224
25	50	-	100	48 870	30 973	1 785	3 785	-	-	1 411
26	100	-	200	21 446	14 776	1 228	2 164	-	-	942
27	200	-	500	6 697	4 678	342	717	2	-	191
28	500	-	1000	1 914	1 382	91	397	-	-	4
29	1000	und mehr		1 439	1 171	89	596	-	-	-
30	Zusammen			282 602	137 984	4 499	10 692	8	-	4 381
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung										
Insgesamt										
31	Ackerbau			73 300	33 898	731	895	3	-	715
32	Gartenbau			8 258	619	48	115	-	-	28
33	Dauerkulturen			23 397	6 560	91	926	-	-	88
34	Futterbau			129 828	76 489	1 622	6 506	1	-	3 273
35	Veredlung			19 285	9 466	1 069	1 289	3	-	323
36	Pflanzenbauverbund			3 830	2 063	25	117	-	-	55
37	Viehhaltungsverbund			10 589	6 017	419	500	2	-	308
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund			30 647	17 905	592	1 159	-	-	823
39	Insgesamt			299 134	153 017	4 597	11 507	9	-	5 613

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

70	535	3 208	347	45	58	3	01
759	828	17 808	1 534	934	74	4	02
1 365	1 281	28 906	3 335	2 980	122	5	03
2 339	2 057	40 174	4 348	4 325	206	7	04
2 724	1 410	30 049	2 401	1 082	154	4	05
1 585	641	14 199	1 194	195	136	4	06
526	214	4 639	438	201	72	2	07
131	73	1 308	135	124	39	2	08
114	75	1 039	46	96	73	4	09
9 613	7 114	141 330	13 778	9 982	934	35	10

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

2	37	416	318	4	2	-	11
27	45	1 734	1 406	127	10	-	12
93	92	3 586	3 127	571	13	1	13
178	98	4 652	4 107	983	36	-	14
165	72	2 584	2 270	336	26	2	15
122	54	1 294	1 144	57	20	2	16
79	33	487	415	36	13	-	17
20	13	139	123	21	1	1	18
13	11	61	44	8	4	-	19
699	455	14 953	12 954	2 143	125	6	20

Betriebe ohne ökologischen Landbau

68	498	2 792	29	41	56	3	21
732	783	16 074	128	807	64	4	22
1 272	1 189	25 320	208	2 409	109	4	23
2 161	1 959	35 522	241	3 342	170	7	24
2 559	1 338	27 465	131	746	128	2	25
1 463	587	12 905	50	138	116	2	26
447	181	4 152	23	165	59	2	27
111	60	1 169	12	103	38	1	28
101	64	978	2	88	69	4	29
8 914	6 659	126 377	824	7 839	809	29	30

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt

1 367	2 085	32 334	2 628	93	161	7	31
11	39	418	167	6	29	2	32
47	1 386	5 678	739	9	122	1	33
5 978	1 510	70 517	8 048	9 356	359	15	34
363	466	8 404	149	18	32	-	35
71	482	1 932	286	14	28	-	36
587	242	5 332	274	123	51	3	37
1 189	904	16 715	1 487	363	152	7	38
9 613	7 114	141 330	13 778	9 982	934	35	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	8 097	1 423	-	17	-	-	-
02	5	- 10	7 693	5 228	.	10	-	-	-
03	10	- 20	9 259	7 365	.	39	-	-	-
04	20	- 50	10 353	9 008	89	200	-	-	-
05	50	- 100	6 327	5 915	148	502	-	-	-
06	100	- 200	2 425	2 327	113	330	-	-	-
07	200	- 500	.	.	.	.	-	-	-
08	500	- 1000	.	.	.	.	-	-	-
09	1000	und mehr	.	.	.	.	-	-	-
10		Insgesamt	44 512	31 605	380	1 149	-	-	-
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	262	124	-	.	-	-	-
12	5	- 10	417	376	.	.	-	-	-
13	10	- 20	701	676	.	.	-	-	-
14	20	- 50	929	895	7	27	-	-	-
15	50	- 100	515	510	7	41	-	-	-
16	100	- 200	190	187	.	23	-	-	-
17	200	- 500	.	.	.	.	-	-	-
18	500	- 1000	.	.	.	.	-	-	-
19	1000	und mehr	.	.	.	.	-	-	-
20		Zusammen	3 042	2 793	23	106	-	-	-
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	7 835	1 299	-	.	-	-	-
22	5	- 10	7 276	4 852	-	.	-	-	-
23	10	- 20	8 558	6 689	12	.	-	-	-
24	20	- 50	9 424	8 113	82	173	-	-	-
25	50	- 100	5 812	5 405	141	461	-	-	-
26	100	- 200	2 235	2 140	.	307	-	-	-
27	200	- 500	.	.	.	.	-	-	-
28	500	- 1000	.	.	.	.	-	-	-
29	1000	und mehr	.	.	.	.	-	-	-
30		Zusammen	41 470	28 812	357	1 043	-	-	-
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		8 894	6 860	47	43	-	-	-
32	Gartenbau		1 210	172	.	20	-	-	-
33	Dauerkulturen		9 257	3 364	.	81	-	-	-
34	Futterbau		16 114	13 475	124	663	-	-	-
35	Veredlung		1 997	1 722	86	175	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		1 357	1 059	14	25	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		1 412	1 245	28	52	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		4 271	3 708	71	90	-	-	-
39	Insgesamt		44 512	31 605	380	1 149	-	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Baden-Württemberg

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

17	523	1 290	93	-	12	-	01
241	797	5 113	267	-	15	-	02
376	1 222	7 228	569	-	25	-	03
530	1 963	8 827	760	-	63	-	04
458	1 308	5 806	435	-	37	-	05
309	524	2 305	162	-	21	-	06
.	.	.	.	-	.	-	07
.	.	.	.	-	.	-	08
.	.	.	.	-	.	-	09
1 989	6 409	30 906	2 307	-	175	-	10

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

-	35	124	.	-	.	-	11
4	42	373	263	-	.	-	12
9	85	674	565	-	.	-	13
19	83	893	.	-	11	-	14
16	49	508	.	-	5	-	15
10	26	187	.	-	6	-	16
.	.	.	.	-	.	-	17
.	.	.	.	-	.	-	18
.	.	.	.	-	.	-	19
60	321	2 784	2 294	-	25	-	20

Betriebe ohne ökologischen Landbau

17	488	1 166	.	-	.	-	21
237	755	4 740	4	-	.	-	22
367	1 137	6 554	4	-	.	-	23
511	1 880	7 934	.	-	52	-	24
442	1 259	5 298	.	-	32	-	25
299	498	2 118	.	-	15	-	26
.	.	.	.	-	.	-	27
.	.	.	.	-	.	-	28
.	.	.	.	-	.	-	29
1 929	6 088	28 122	13	-	150	-	30

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt

408	1 907	6 624	386	-	20	-	31
.	36	141	14	-	8	-	32
.	1 384	3 231	186	-	27	-	33
1 085	1 169	13 317	1 319	-	66	-	34
43	453	1 696	24	-	5	-	35
37	479	1 029	68	-	15	-	36
99	215	1 230	50	-	10	-	37
294	766	3 638	260	-	24	-	38
1 989	6 409	30 906	2 307	-	175	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bayern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	4 173	892	-	13	-	-	-
02	5	- 10	17 435	8 680	-	21	-	-	-
03	10	- 20	27 334	15 247	-	183	-	-	-
04	20	- 50	30 968	20 512	1	1 425	-	-	-
05	50	- 100	13 906	11 106	-	1 667	-	-	-
06	100	- 200	3 531	2 948	1	432	-	-	-
07	200	- 500	497	409	-	39	-	-	-
08	500	- 1000	24	22	-	1	-	-	-
09	1000	und mehr	5	4	-	-	-	-	-
10		Insgesamt	97 873	59 820	2	3 781	-	-	-
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	157	94	-	-	-	-	-
12	5	- 10	811	715	-	6	-	-	-
13	10	- 20	1 646	1 561	-	27	-	-	-
14	20	- 50	2 010	1 954	-	166	-	-	-
15	50	- 100	863	837	-	117	-	-	-
16	100	- 200	213	204	-	25	-	-	-
17	200	- 500	30	30	-	3	-	-	-
18	500	- 1000	1	1	-	-	-	-	-
19	1000	und mehr	1	1	-	-	-	-	-
20		Zusammen	5 732	5 397	-	344	-	-	-
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	4 016	798	-	13	-	-	-
22	5	- 10	16 624	7 965	-	15	-	-	-
23	10	- 20	25 688	13 686	-	156	-	-	-
24	20	- 50	28 958	18 558	1	1 259	-	-	-
25	50	- 100	13 043	10 269	-	1 550	-	-	-
26	100	- 200	3 318	2 744	1	407	-	-	-
27	200	- 500	467	379	-	36	-	-	-
28	500	- 1000	23	21	-	1	-	-	-
29	1000	und mehr	4	3	-	-	-	-	-
30		Zusammen	92 141	54 423	2	3 437	-	-	-
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		26 069	13 890	-	220	-	-	-
32	Gartenbau		1 141	124	-	23	-	-	-
33	Dauerkulturen		2 218	657	-	12	-	-	-
34	Futterbau		52 177	34 726	2	2 827	-	-	-
35	Veredlung		4 023	2 483	-	342	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		807	461	-	7	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		2 391	1 538	-	115	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		9 047	5 941	-	235	-	-	-
39	Insgesamt		97 873	59 820	2	3 781	-	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bayern

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

5	-	865	86	42	16	-	01
67	-	8 667	669	933	15	-	02
104	-	15 182	1 527	2 972	31	-	03
182	-	20 091	1 973	4 299	64	-	04
100	-	10 816	844	1 049	28	-	05
42	-	2 899	197	100	5	-	06
11	-	406	30	11	1	1	07
1	-	22	2	-	-	-	08
-	-	4	-	-	-	-	09
512	-	58 952	5 328	9 406	160	1	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	94	73	3	1	-	11
4	-	715	608	127	4	-	12
11	-	1 560	1 422	567	3	-	13
28	-	1 952	1 828	974	11	-	14
16	-	836	795	325	6	-	15
8	-	203	187	39	2	-	16
2	-	30	27	6	-	-	17
-	-	1	1	-	-	-	18
-	-	1	-	-	-	-	19
69	-	5 392	4 941	2 041	27	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
5	-	771	13	39	15	-	21
63	-	7 952	61	806	11	-	22
93	-	13 622	105	2 405	28	-	23
154	-	18 139	145	3 325	53	-	24
84	-	9 980	49	724	22	-	25
34	-	2 696	10	61	3	-	26
9	-	376	3	5	1	1	27
1	-	21	1	-	-	-	28
-	-	3	-	-	-	-	29
443	-	53 560	387	7 365	133	1	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
82	-	13 834	1 172	57	11	1	31
-	-	89	53	5	15	-	32
5	-	651	77	8	9	-	33
361	-	34 109	3 310	9 037	101	-	34
3	-	2 410	50	9	5	-	35
4	-	454	69	12	4	-	36
9	-	1 510	79	93	2	-	37
48	-	5 895	518	185	13	-	38
512	-	58 952	5 328	9 406	160	1	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Berlin

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
			zusammen	und zwar				
				Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften	Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

01	unter	5	.	-	-	-	-	-	-
02	5	-	10	.	.	-	-	-	-
03	10	-	20	9	.	-	-	-	-
04	20	-	50	13	4	-	-	-	-
05	50	-	100	6	.	-	-	-	-
06	100	-	200	7	.	-	-	-	-
07	200	-	500	.	.	-	-	-	-
08	500	-	1000	-	-	-	-	-	-
09	1000	und mehr		-	-	-	-	-	-
10		Insgesamt	66	.	-	-	-	-	-

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

11	unter	5	.	-	-	-	-	-	-
12	5	-	10	.	.	-	-	-	-
13	10	-	20	.	.	-	-	-	-
14	20	-	50	.	.	-	-	-	-
15	50	-	100	.	-	-	-	-	-
16	100	-	200	.	.	-	-	-	-
17	200	-	500	-	-	-	-	-	-
18	500	-	1000	-	-	-	-	-	-
19	1000	und mehr		-	-	-	-	-	-
20		Zusammen	6	.	-	-	-	-	-

Betriebe ohne ökologischen Landbau

21	unter	5	.	-	-	-	-	-	-
22	5	-	10	.	.	-	-	-	-
23	10	-	20	.	.	-	-	-	-
24	20	-	50	.	.	-	-	-	-
25	50	-	100	.	.	-	-	-	-
26	100	-	200	.	.	-	-	-	-
27	200	-	500	.	.	-	-	-	-
28	500	-	1000	-	-	-	-	-	-
29	1000	und mehr		-	-	-	-	-	-
30		Zusammen	60	.	-	-	-	-	-

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung
Insgesamt

31	Ackerbau		13	.	-	-	-	-	-
32	Gartenbau		23	-	-	-	-	-	-
33	Dauerkulturen		.	.	-	-	-	-	-
34	Futterbau		20	6	-	-	-	-	-
35	Veredlung		-	-	-	-	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		.	.	-	-	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		.	-	-	-	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		6	3	-	-	-	-	-
39	Insgesamt		66	.	-	-	-	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Berlin

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

.	.	-	-	-	-	-	01
-	-	.	.	-	-	-	02
.	.	.	.	-	-	-	03
-	-	4	.	-	-	-	04
.	.	-	-	-	-	-	05
.	.	.	.	-	-	-	06
.	.	.	.	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	09
.	.	.	.	-	-	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	.	.	-	-	-	12
.	.	.	.	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
.	.	.	.	-	-	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
.	.	-	-	-	-	-	21
-	-	.	.	-	-	-	22
.	.	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
.	.	.	.	-	-	-	25
-	-	.	.	-	-	-	26
.	.	.	.	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
.	.	.	.	-	-	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
.	.	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	32
-	-	.	.	-	-	-	33
.	.	5	.	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	.	.	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	37
.	.	.	.	-	-	-	38
.	.	.	.	-	-	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Brandenburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	452	76	-	31	-	-	-
02	5	- 10	715	239	-	3	.	-	-
03	10	- 20	818	367	-	14	-	-	-
04	20	- 50	925	484	-	25	-	-	-
05	50	- 100	569	350	-	21	-	-	-
06	100	- 200	560	354	-	47	-	-	-
07	200	- 500	732	438	-	98	-	-	-
08	500	- 1000	439	281	-	113	-	-	-
09	1000	und mehr	356	273	-	184	-	-	-
10		Insgesamt	5 566	2 862	-	536	.	-	-
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	28	16	-	.	-	-	-
12	5	- 10	48	37	-	.	-	-	-
13	10	- 20	92	81	-	.	-	-	-
14	20	- 50	127	119	-	5	-	-	-
15	50	- 100	98	94	-	4	-	-	-
16	100	- 200	116	113	-	11	-	-	-
17	200	- 500	95	92	-	15	-	-	-
18	500	- 1000	62	59	-	16	-	-	-
19	1000	und mehr	24	24	-	9	-	-	-
20		Zusammen	690	635	-	71	-	-	-
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	424	60	-	.	-	-	-
22	5	- 10	667	202	-	.	-	-	-
23	10	- 20	726	286	-	.	-	-	-
24	20	- 50	798	365	-	20	-	-	-
25	50	- 100	471	256	-	17	-	-	-
26	100	- 200	444	241	-	36	-	-	-
27	200	- 500	637	346	-	83	-	-	-
28	500	- 1000	377	222	-	97	-	-	-
29	1000	und mehr	332	249	-	175	-	-	-
30		Zusammen	4 876	2 227	-	465	.	-	-
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		1 693	558	-	89	.	-	-
32	Gartenbau		217	33	-	13	-	-	-
33	Dauerkulturen		137	75	-	10	-	-	-
34	Futterbau		2 219	1 415	-	210	-	-	-
35	Veredlung		186	76	-	51	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		66	35	-	5	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		152	92	-	30	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		896	578	-	128	-	-	-
39	Insgesamt		5 566	2 862	-	536	.	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Brandenburg

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

.	.	47	15	-	-	.	01
17	17	227	46	-	4	3	02
.	.	343	87	.	5	3	03
61	61	451	124	-	13	6	04
74	74	329	102	-	3	.	05
79	79	327	113	-	6	.	06
107	107	369	94	-	12	.	07
51	51	218	61	-	6	.	08
56	56	193	23	-	10	.	09
483	483	2 504	665	.	59	23	10

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

-	-	15	.	-	-	-	11
.	.	36	35	-	-	-	12
.	.	77	76	.	-	-	13
10	10	119	112	-	.	-	14
20	20	94	88	-	.	.	15
21	21	112	107	-	.	.	16
32	32	91	89	-	3	-	17
13	.	59	.	-	-	-	18
10	10	24	.	-	.	-	19
111	111	627	601	.	9	3	20

Betriebe ohne ökologischen Landbau

.	.	32	.	-	-	.	21
.	.	191	11	-	4	3	22
33	33	266	11	-	5	3	23
51	51	332	12	-	.	6	24
54	54	235	14	-	.	.	25
58	58	215	6	-	.	.	26
75	75	278	5	-	9	.	27
38	.	159	.	-	6	.	28
46	46	169	.	-	.	.	29
372	372	1 877	64	-	50	20	30

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt	75	75	473	166	.	18	4	31
	-	-	21	15	-	.	.	32
	.	.	74	30	-	-	-	33
	271	271	1 291	277	-	22	12	34
	7	7	31	4	-	.	-	35
	.	.	33	21	-	-	-	36
	21	21	79	16	-	.	.	37
	104	104	502	136	-	13	3	38
	483	483	2 504	665	.	59	23	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bremen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
			zusammen	und zwar				
				Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

01	unter	5	.	-	-	-	-	-	.
02	5	-	10	.	.	.	-	-	.
03	10	-	20	25	.	.	-	-	.
04	20	-	50	34	-	-	-	-	-
05	50	-	100	46	.	.	-	-	.
06	100	-	200	19	.	.	-	-	.
07	200	-	500	.	-	.	-	-	-
08	500	-	1000	.	.	-	-	-	-
09	1000	und mehr		.	-	-	-	-	-
10		Insgesamt	161	.	.	-	.	-	.

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

11	unter	5	.	-	-	-	-	-	-
12	5	-	10	.	.	.	-	-	.
13	10	-	20	.	.	.	-	-	.
14	20	-	50	.	.	.	-	-	.
15	50	-	100	.	-	-	-	-	-
16	100	-	200	.	.	.	-	-	-
17	200	-	500	-	-	.	-	-	-
18	500	-	1000	-	-	-	-	-	-
19	1000	und mehr		-	-	-	-	-	-
20		Zusammen	11	.	.	-	-	-	.

Betriebe ohne ökologischen Landbau

21	unter	5	.	-	-	-	-	-	.
22	5	-	10	.	.	.	-	-	.
23	10	-	20	.	.	.	-	-	.
24	20	-	50	.	.	.	-	-	-
25	50	-	100	.	.	.	-	-	.
26	100	-	200	.	.	.	-	-	-
27	200	-	500	.	-	.	-	-	-
28	500	-	1000	.	.	-	-	-	-
29	1000	und mehr		.	.	-	-	-	-
30		Zusammen	150	.	.	-	.	-	.

nach betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt

31	Ackerbau		18	.	-	-	.	-	-
32	Gartenbau		12	-	.	-	-	-	-
33	Dauerkulturen		.	.	.	-	-	-	.
34	Futterbau		123	-	-	-	-	-	-
35	Veredlung		-	-	-	-	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		.	.	-	-	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		.	-	-	-	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		7	-	-	-	-	-	-
39	Insgesamt		161	.	.	-	.	-	.

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bremen

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	-	-	-	-	-	01
.	.	.	.	.	.	.	02
-	-	-	-	-	-	-	03
.	.	.	.	.	.	.	04
.	.	.	.	.	.	.	05
.	.	.	.	.	.	.	06
-	-	-	-	-	-	-	07
.	.	.	.	.	.	.	08
-	-	-	-	-	-	-	09
.	.	.	.	.	.	.	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	-	-	-	-	-	11
.	.	.	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	.	14
-	-	-	-	-	-	-	15
.	.	.	.	.	.	.	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
-	-	-	-	-	-	-	21
.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	23
-	-	-	-	-	-	-	24
.	.	.	.	.	.	.	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
.	.	.	.	.	.	.	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
.	.	-	-	.	-	-	31
.	-	-	-	-	-	-	32
-	.	.	.	-	-	-	33
.	.	-	-	-	-	-	34
.	.	.	.	-	-	-	35
.	.	.	.	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	37
.	.	.	.	-	-	-	38
.	.	.	.	.	-	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hamburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	419	3	-	2	-	-	
02	5	- 10	78	8	-	5	-	-	
03	10	- 20	103	14	-	4	-	-	
04	20	- 50	105	35	-	5	-	-	
05	50	- 100	44	23	-	4	-	-	
06	100	- 200	17	12	-	1	-	-	
07	200	- 500	.	.	-	.	-	-	
08	500	- 1000	.	.	-	.	-	-	
09	1000	und mehr	.	.	-	.	-	-	
10		Insgesamt	776	101	-	21	-	-	
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	10	-	-	-	-	-	
12	5	- 10	1	-	-	-	-	-	
13	10	- 20	5	2	-	-	-	-	
14	20	- 50	7	6	-	1	-	-	
15	50	- 100	2	2	-	-	-	-	
16	100	- 200	2	1	-	-	-	-	
17	200	- 500	.	.	-	.	-	-	
18	500	- 1000	.	.	-	.	-	-	
19	1000	und mehr	.	.	-	.	-	-	
20		Zusammen	28	12	-	1	-	-	
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	409	3	-	2	-	-	
22	5	- 10	77	8	-	5	-	-	
23	10	- 20	98	12	-	4	-	-	
24	20	- 50	98	29	-	4	-	-	
25	50	- 100	42	21	-	4	-	-	
26	100	- 200	15	11	-	1	-	-	
27	200	- 500	.	.	-	.	-	-	
28	500	- 1000	.	.	-	.	-	-	
29	1000	und mehr	.	.	-	.	-	-	
30		Zusammen	748	89	-	20	-	-	
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		62	10	-	-	-	-	
32	Gartenbau		400	4	-	3	-	-	
33	Dauerkulturen		127	22	-	11	-	-	
34	Futterbau		140	46	-	4	-	-	
35	Veredlung		-	-	-	-	-	-	
36	Pflanzenbauverbund		17	4	-	3	-	-	
37	Viehhaltungsverbund		1	-	-	-	-	-	
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		29	15	-	-	-	-	
39	Insgesamt		776	101	-	21	-	-	

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Hamburg

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	-	-	-	-	1	-	01
1	-	3	-	-	-	-	-	02
3	-	9	2	-	-	2	-	03
15	-	27	5	10	-	1	-	04
11	-	21	2	4	-	1	-	05
7	-	9	-	4	-	-	-	06
.	-	.	.	.	-	.	-	07
.	-	.	.	-	-	.	-	08
.	-	.	.	-	-	.	-	09
39	-	75	10	20	-	5	-	10
davon:								
Betriebe mit ökologischem Landbau								
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	2	2	-	-	-	-	13
1	-	5	5	1	-	-	-	14
1	-	2	2	1	-	-	-	15
1	-	1	-	-	-	-	-	16
.	-	.	.	.	-	-	-	17
.	-	.	.	-	-	-	-	18
.	-	.	.	-	-	-	-	19
3	-	11	10	3	-	-	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau								
-	-	-	-	-	-	1	-	21
1	-	3	-	-	-	-	-	22
3	-	7	-	-	-	2	-	23
14	-	22	-	9	-	1	-	24
10	-	19	-	3	-	1	-	25
6	-	8	-	4	-	-	-	26
.	-	.	.	.	-	.	-	27
.	-	.	.	-	-	.	-	28
.	-	.	.	-	-	.	-	29
36	-	64	-	17	-	5	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung								
Insgesamt								
4	-	10	-	-	-	-	-	31
1	-	1	-	-	-	-	-	32
6	-	12	5	1	-	2	-	33
21	-	37	3	13	-	3	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
1	-	1	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
6	-	14	2	6	-	-	-	38
39	-	75	10	20	-	5	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hessen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen	
				zusammen	und zwar					
					Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften		Anzahl
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche										
Insgesamt										
01	unter	5	995	110	-	2	-	-	40	
02	5	- 10	3 043	1 019	-	2	-	-	226	
03	10	- 20	4 118	1 928	-	4	-	-	758	
04	20	- 50	4 644	2 957	-	23	-	-	1 594	
05	50	- 100	3 067	2 530	-	137	-	-	1 666	
06	100	- 200	1 596	1 480	-	173	-	-	1 085	
07	200	- 500	332	325	-	36	-	-	217	
08	500	- 1000	10	10	-	-	-	-	6	
09	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
10		Insgesamt	17 805	10 359	-	377	-	-	5 592	
davon:										
Betriebe mit ökologischem Landbau										
11	unter	5	40	24	-	-	-	-	15	
12	5	- 10	143	135	-	-	-	-	95	
13	10	- 20	408	399	-	1	-	-	315	
14	20	- 50	469	466	-	5	-	-	378	
15	50	- 100	282	281	-	9	-	-	256	
16	100	- 200	156	155	-	18	-	-	143	
17	200	- 500	27	27	-	3	-	-	26	
18	500	- 1000	2	2	-	-	-	-	2	
19	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
20		Zusammen	1 527	1 489	-	36	-	-	1 230	
Betriebe ohne ökologischen Landbau										
21	unter	5	955	86	-	2	-	-	25	
22	5	- 10	2 900	884	-	2	-	-	131	
23	10	- 20	3 710	1 529	-	3	-	-	443	
24	20	- 50	4 175	2 491	-	18	-	-	1 216	
25	50	- 100	2 785	2 249	-	128	-	-	1 410	
26	100	- 200	1 440	1 325	-	155	-	-	942	
27	200	- 500	305	298	-	33	-	-	191	
28	500	- 1000	8	8	-	-	-	-	4	
29	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
30		Zusammen	16 278	8 870	-	341	-	-	4 362	
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung										
Insgesamt										
31	Ackerbau		5 101	2 298	-	28	-	-	715	
32	Gartenbau		427	39	-	1	-	-	28	
33	Dauerkulturen		679	122	-	4	-	-	67	
34	Futterbau		6 955	5 118	-	234	-	-	3 273	
35	Veredlung		531	365	-	36	-	-	323	
36	Pflanzenbauverbund		201	113	-	1	-	-	55	
37	Viehhaltungsverbund		905	549	-	14	-	-	308	
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		3 006	1 755	-	59	-	-	823	
39	Insgesamt		17 805	10 359	-	377	-	-	5 592	

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hessen

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

1	-	83	23	-	1	-	01
8	-	922	139	-	3	-	02
18	-	1 603	412	-	1	1	03
43	-	2 107	476	-	9	-	04
42	-	1 802	281	-	10	-	05
36	-	1 210	159	-	6	-	06
15	-	287	27	-	3	-	07
-	-	10	2	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	09
163	-	8 024	1 519	-	33	1	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	23	22	-	-	-	11
-	-	135	124	-	-	-	12
-	-	397	379	-	-	1	13
5	-	463	453	-	2	-	14
7	-	279	268	-	3	-	15
8	-	153	150	-	2	-	16
4	-	27	27	-	2	-	17
-	-	2	2	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
24	-	1 479	1 425	-	9	1	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
1	-	60	1	-	1	-	21
8	-	787	15	-	3	-	22
18	-	1 206	33	-	1	-	23
38	-	1 644	23	-	7	-	24
35	-	1 523	13	-	7	-	25
28	-	1 057	9	-	4	-	26
11	-	260	-	-	1	-	27
-	-	8	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
139	-	6 545	94	-	24	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
30	-	1 979	191	-	8	-	31
-	-	19	7	-	-	-	32
-	-	88	45	-	4	-	33
95	-	3 741	1 059	-	8	-	34
1	-	244	8	-	1	-	35
3	-	90	30	-	1	-	36
7	-	393	36	-	1	-	37
27	-	1 470	143	-	10	1	38
163	-	8 024	1 519	-	33	1	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften	Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	275	34	-	7	-	-	-
02	5	- 10	526	104	-	6	-	-	-
03	10	- 20	589	154	-	7	-	-	-
04	20	- 50	659	301	-	10	2	-	-
05	50	- 100	411	190	-	9	-	-	-
06	100	- 200	544	317	-	51	-	-	-
07	200	- 500	866	516	-	157	2	-	-
08	500	- 1000	514	348	-	144	-	-	-
09	1000	und mehr	341	262	-	139	-	-	-
10		Insgesamt	4 725	2 226	-	530	4	-	-
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	15	11	-	-	-	-	-
12	5	- 10	65	47	-	1	-	-	-
13	10	- 20	98	77	-	2	-	-	-
14	20	- 50	169	159	-	6	-	-	-
15	50	- 100	91	84	-	1	-	-	-
16	100	- 200	112	109	-	9	-	-	-
17	200	- 500	104	101	-	20	1	-	-
18	500	- 1000	42	40	-	10	-	-	-
19	1000	und mehr	16	16	-	6	-	-	-
20		Zusammen	712	644	-	55	1	-	-
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	260	23	-	7	-	-	-
22	5	- 10	461	57	-	5	-	-	-
23	10	- 20	491	77	-	5	-	-	-
24	20	- 50	490	142	-	4	2	-	-
25	50	- 100	320	106	-	8	-	-	-
26	100	- 200	432	208	-	42	-	-	-
27	200	- 500	762	415	-	137	1	-	-
28	500	- 1000	472	308	-	134	-	-	-
29	1000	und mehr	325	246	-	133	-	-	-
30		Zusammen	4 013	1 582	-	475	3	-	-
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		1 923	643	-	115	1	-	-
32	Gartenbau		81	10	-	5	-	-	-
33	Dauerkulturen		58	32	-	2	-	-	-
34	Futterbau		1 693	984	-	201	-	-	-
35	Veredlung		206	58	-	35	2	-	-
36	Pflanzenbauverbund		26	13	-	4	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		77	49	-	19	1	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		661	437	-	149	-	-	-
39	Insgesamt		4 725	2 226	-	530	4	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Mecklenburg-Vorpommern

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	10	20	10	1	-	-	01
-	14	88	51	-	-	-	02
-	22	129	78	5	1	1	03
-	32	270	167	16	1	-	04
-	24	156	85	29	1	1	05
-	33	229	112	90	5	-	06
-	36	375	104	185	4	-	07
-	14	262	45	124	5	1	08
-	14	216	16	96	4	1	09
-	199	1 745	668	546	21	4	10

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

-	2	10	9	-	-	-	11
-	1	47	46	-	-	-	12
-	4	75	73	3	-	-	13
-	5	157	153	8	-	-	14
-	2	84	81	10	1	-	15
-	6	107	104	18	1	-	16
-	-	101	98	29	2	-	17
-	-	40	39	21	-	1	18
-	1	16	16	8	1	-	19
-	21	637	619	97	5	1	20

Betriebe ohne ökologischen Landbau

-	8	10	1	1	-	-	21
-	13	41	5	-	-	-	22
-	18	54	5	2	1	1	23
-	27	113	14	8	1	-	24
-	22	72	4	19	-	1	25
-	27	122	8	72	4	-	26
-	36	274	6	156	2	-	27
-	14	222	6	103	5	-	28
-	13	200	-	88	3	1	29
-	178	1 108	49	449	16	3	30

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

-	92	488	101	32	6	1	31
-	3	4	4	-	-	-	32
-	-	32	22	-	-	-	33
-	64	807	413	303	5	1	34
-	6	29	17	7	-	-	35
-	-	13	10	2	-	-	36
-	5	40	22	30	1	-	37
-	29	332	79	172	9	2	38
-	199	1 745	668	546	21	4	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen	
				zusammen	und zwar					
					Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften		Anzahl
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche										
Insgesamt										
01	unter	5	2 300	81	8	3	-	-	-	
02	5	- 10	4 926	625	.	7	-	-	-	
03	10	- 20	6 105	1 133	114	22	-	-	-	
04	20	- 50	9 524	3 342	708	196	-	-	-	
05	50	- 100	11 365	6 180	1 649	680	-	-	-	
06	100	- 200	5 938	3 988	1 127	467	-	-	-	
07	200	- 500	1 447	1 162	292	111	-	-	-	
08	500	- 1000	109	98	.	6	-	-	-	
09	1000	und mehr	16	13	.	2	-	-	-	
10		Insgesamt	41 730	16 622	.	1 494	-	-	-	
davon:										
Betriebe mit ökologischem Landbau										
11	unter	5	89	39	2	-	-	-	-	
12	5	- 10	127	111	.	-	-	-	-	
13	10	- 20	235	222	-	-	-	-	-	
14	20	- 50	268	256	6	3	-	-	-	
15	50	- 100	240	231	19	5	-	-	-	
16	100	- 200	170	167	.	10	-	-	-	
17	200	- 500	47	45	.	3	-	-	-	
18	500	- 1000	4	3	.	-	-	-	-	
19	1000	und mehr	3	3	.	-	-	-	-	
20		Zusammen	1 183	1 077	.	21	-	-	-	
Betriebe ohne ökologischen Landbau										
21	unter	5	2 211	42	6	3	-	-	-	
22	5	- 10	4 799	514	32	7	-	-	-	
23	10	- 20	5 870	911	114	22	-	-	-	
24	20	- 50	9 256	3 086	702	193	-	-	-	
25	50	- 100	11 125	5 949	1 630	675	-	-	-	
26	100	- 200	5 768	3 821	.	457	-	-	-	
27	200	- 500	1 400	1 117	.	108	-	-	-	
28	500	- 1000	105	95	.	6	-	-	-	
29	1000	und mehr	13	10	.	2	-	-	-	
30		Zusammen	40 547	15 545	3 904	1 473	-	-	-	
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung										
Insgesamt										
31	Ackerbau		10 145	3 940	618	100	-	-	-	
32	Gartenbau		1 095	86	.	6	-	-	-	
33	Dauerkulturen		786	203	82	52	-	-	-	
34	Futterbau		17 403	6 401	1 417	912	-	-	-	
35	Veredlung		5 400	2 698	973	194	-	-	-	
36	Pflanzenbauverbund		212	69	11	5	-	-	-	
37	Viehhaltungsverbund		2 458	1 236	379	123	-	-	-	
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		4 231	1 989	441	102	-	-	-	
39	Insgesamt		41 730	16 622	.	1 494	-	-	-	

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Niedersachsen

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Insgesamt

14	-	58	40	-	1	-	01
118	-	521	123	1	1	-	02
217	-	884	231	-	8	-	03
377	-	2 659	270	-	2	-	04
604	-	4 868	252	-	8	-	05
431	-	3 164	171	-	6	-	06
130	-	1 028	49	.	4	-	07
7	-	91	4	-	-	-	08
10	-	13	2	-	-	-	09
1 908	-	13 286	1 142	.	30	-	10

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

-	-	37	35	-	-	-	11
3	-	111	108	-	-	-	12
9	-	222	214	-	1	-	13
24	-	255	248	-	-	-	14
22	-	230	223	-	2	-	15
29	-	166	163	-	-	-	16
10	-	45	44	-	-	-	17
1	-	3	3	-	-	-	18
3	-	3	2	-	-	-	19
101	-	1 072	1 040	-	3	-	20

Betriebe ohne ökologischen Landbau

14	-	21	5	-	1	-	21
115	-	410	15	1	1	-	22
208	-	662	17	-	7	-	23
353	-	2 404	22	-	2	-	24
582	-	4 638	29	-	6	-	25
402	-	2 998	8	-	6	-	26
120	-	983	5	.	4	-	27
6	-	88	1	-	-	-	28
7	-	10	-	-	-	-	29
1 807	-	12 214	102	.	27	-	30

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt

285	-	3 577	276	.	8	-	31
3	-	36	27	-	1	-	32
4	-	87	76	-	-	-	33
1 105	-	4 545	545	-	8	-	34
122	-	2 310	29	1	2	-	35
7	-	57	28	-	1	-	36
130	-	970	23	-	3	-	37
252	-	1 704	138	-	7	-	38
1 908	-	13 286	1 142	.	30	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
			zusammen	und zwar				
				Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften	Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

01	unter	5	2 700	152	-	7	-	-	-
02	5	-	5 236	1 211	-	9	-	-	-
03	10	-	6 806	2 199	-	41	1	-	-
04	20	-	10 382	4 156	4	257	-	-	-
05	50	-	7 851	4 285	1	585	-	-	-
06	100	-	2 424	1 610	-	199	-	-	-
07	200	-	319	227	-	19	-	-	-
08	500	-	28	17	-	-	-	-	-
09	1000	und mehr	4	2	-	-	-	-	-
10		Insgesamt	35 750	13 859	5	1 117	1	-	-

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

11	unter	5	47	27	-	-	-	-	-
12	5	-	166	153	-	-	-	-	-
13	10	-	317	301	-	5	-	-	-
14	20	-	432	416	-	14	-	-	-
15	50	-	229	225	-	23	-	-	-
16	100	-	92	91	-	12	-	-	-
17	200	-	20	17	-	1	-	-	-
18	500	-	1	1	-	-	-	-	-
19	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-
20		Zusammen	1 304	1 231	-	55	-	-	-

Betriebe ohne ökologischen Landbau

21	unter	5	2 653	125	-	7	-	-	-
22	5	-	5 070	1 058	-	9	-	-	-
23	10	-	6 489	1 898	-	36	1	-	-
24	20	-	9 950	3 740	4	243	-	-	-
25	50	-	7 622	4 060	1	562	-	-	-
26	100	-	2 332	1 519	-	187	-	-	-
27	200	-	299	210	-	18	-	-	-
28	500	-	27	16	-	-	-	-	-
29	1000	und mehr	4	2	-	-	-	-	-
30		Zusammen	34 446	12 628	5	1 062	1	-	-

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

31	Insgesamt		7 917	2 272	-	77	-	-	-
32	Ackerbau		1 947	76	-	23	-	-	-
33	Gartenbau		404	98	-	5	-	-	-
34	Dauerkulturen		13 455	7 183	-	512	-	-	-
35	Futterbau		5 611	1 593	5	330	-	-	-
36	Veredlung		313	103	-	15	-	-	-
37	Pflanzenbauverbund		2 369	948	-	80	1	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		3 734	1 586	-	75	-	-	-
39	Insgesamt		35 750	13 859	5	1 117	1	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Nordrhein-Westfalen

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

28	-	129	14	-	-	-	01
260	-	1 102	106	-	7	-	02
525	-	1 973	211	-	10	-	03
954	-	3 673	260	-	21	-	04
1 043	-	3 796	138	-	27	-	05
393	-	1 495	53	-	6	-	06
60	-	219	12	-	1	-	07
4	-	16	1	-	-	-	08
-	-	2	1	-	-	-	09
3 267	-	12 405	796	-	72	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
2	-	27	10	-	-	-	11
13	-	153	95	-	2	-	12
58	-	300	192	-	2	-	13
80	-	415	250	-	5	-	14
66	-	225	131	-	4	-	15
29	-	90	49	-	-	-	16
9	-	17	11	-	-	-	17
1	-	1	1	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
258	-	1 228	739	-	13	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
26	-	102	4	-	-	-	21
247	-	949	11	-	5	-	22
467	-	1 673	19	-	8	-	23
874	-	3 258	10	-	16	-	24
977	-	3 571	7	-	23	-	25
364	-	1 405	4	-	6	-	26
51	-	202	1	-	1	-	27
3	-	15	-	-	-	-	28
-	-	2	1	-	-	-	29
3 009	-	11 177	57	-	59	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
325	-	2 122	79	-	18	-	31
4	-	53	19	-	2	-	32
6	-	94	13	-	1	-	33
2 153	-	6 498	581	-	26	-	34
169	-	1 315	8	-	8	-	35
12	-	89	21	-	4	-	36
289	-	787	19	-	5	-	37
309	-	1 447	56	-	8	-	38
3 267	-	12 405	796	-	72	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen	
			zusammen	und zwar					
				Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften		Anzahl

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

01	unter	5	5 494	686	-	116	-	-	.
02	5	- 10	3 331	619	-	169	-	-	.
03	10	- 20	3 719	799	-	271	-	-	7
04	20	- 50	3 411	844	-	149	-	-	8
05	50	- 100	2 629	766	-	208	-	-	.
06	100	- 200	1 624	734	-	293	-	-	-
07	200	- 500	.	.	-	.	-	-	-
08	500	- 1000	.	.	-	.	-	-	-
09	1000	und mehr	.	.	-	.	-	-	-
10		Insgesamt	20 564	4 638	-	1 273	-	-	.

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

11	unter	5	105	68	-	5	-	-	-
12	5	- 10	126	109	-	18	-	-	.
13	10	- 20	157	142	-	22	-	-	.
14	20	- 50	181	157	-	10	-	-	.
15	50	- 100	146	127	-	4	-	-	-
16	100	- 200	95	91	-	10	-	-	-
17	200	- 500	.	.	-	.	-	-	-
18	500	- 1000	.	.	-	.	-	-	-
19	1000	und mehr	.	.	-	.	-	-	-
20		Zusammen	830	714	-	73	-	-	.

Betriebe ohne ökologischen Landbau

21	unter	5	5 389	618	-	111	-	-	.
22	5	- 10	3 205	510	-	151	-	-	.
23	10	- 20	3 562	657	-	249	-	-	.
24	20	- 50	3 230	687	-	139	-	-	8
25	50	- 100	2 483	639	-	204	-	-	.
26	100	- 200	1 529	643	-	283	-	-	-
27	200	- 500	.	.	-	.	-	-	-
28	500	- 1000	.	.	-	.	-	-	-
29	1000	und mehr	.	.	-	.	-	-	-
30		Zusammen	19 734	3 924	-	1 200	-	-	.

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt

31	Ackerbau		3 639	681	-	59	-	-	-
32	Gartenbau		465	35	-	9	-	-	-
33	Dauerkulturen		9 194	1 857	-	729	-	-	.
34	Futterbau		4 996	1 521	-	349	-	-	-
35	Veredlung		207	55	-	32	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		600	118	-	39	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		131	41	-	6	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		1 332	330	-	50	-	-	-
39	Insgesamt		20 564	4 638	-	1 273	-	-	.

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Rheinland-Pfalz

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	617	55	-	23	-	01
-	-	508	98	-	20	-	02
-	-	566	136	-	21	-	03
-	-	702	143	-	11	-	04
-	-	583	110	-	.	-	05
-	-	530	80	-	16	-	06
-	-	.	.	-	.	-	07
-	-	.	.	-	.	-	08
-	-	.	.	-	.	-	09
-	-	3 658	637	-	102	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	67	.	-	-	-	11
-	-	108	.	-	.	-	12
-	-	139	130	-	4	-	13
-	-	157	139	-	.	-	14
-	-	127	.	-	-	-	15
-	-	91	.	-	.	-	16
-	-	.	.	-	.	-	17
-	-	.	.	-	.	-	18
-	-	.	.	-	.	-	19
-	-	709	620	-	9	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
-	-	550	.	-	23	-	21
-	-	400	.	-	.	-	22
-	-	427	6	-	17	-	23
-	-	545	4	-	.	-	24
-	-	456	.	-	.	-	25
-	-	439	.	-	.	-	26
-	-	.	.	-	.	-	27
-	-	.	.	-	.	-	28
-	-	.	.	-	.	-	29
-	-	2 949	17	-	93	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
-	-	639	53	-	3	-	31
-	-	27	20	-	.	-	32
-	-	1 292	261	-	75	-	33
-	-	1 252	246	-	20	-	34
-	-	27	.	-	.	-	35
-	-	85	.	-	-	-	36
-	-	35	10	-	.	-	37
-	-	301	36	-	-	-	38
-	-	3 658	637	-	102	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Saarland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
			zusammen	und zwar				
				Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften	Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

01	unter	5	112	14	-	4	-	-	-
02	5	- 10	201	69	-	3	-	-	-
03	10	- 20	229	91	-	3	-	-	-
04	20	- 50	268	144	-	5	-	-	-
05	50	- 100	226	136	-	8	-	-	-
06	100	- 200	224	157	-	26	-	-	-
07	200	- 500	59	40	-	14	-	-	-
08	500	- 1000	-	-	-	-	-	-	-
09	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-
10		Insgesamt	1 319	651	-	63	-	-	-

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

11	unter	5	3	1	-	-	-	-	-
12	5	- 10	7	4	-	-	-	-	-
13	10	- 20	20	10	-	2	-	-	-
14	20	- 50	28	22	-	2	-	-	-
15	50	- 100	28	19	-	2	-	-	-
16	100	- 200	23	16	-	2	-	-	-
17	200	- 500	8	7	-	1	-	-	-
18	500	- 1000	-	-	-	-	-	-	-
19	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-
20		Zusammen	117	79	-	9	-	-	-

Betriebe ohne ökologischen Landbau

21	unter	5	109	13	-	4	-	-	-
22	5	- 10	194	65	-	3	-	-	-
23	10	- 20	209	81	-	1	-	-	-
24	20	- 50	240	122	-	3	-	-	-
25	50	- 100	198	117	-	6	-	-	-
26	100	- 200	201	141	-	24	-	-	-
27	200	- 500	51	33	-	13	-	-	-
28	500	- 1000	-	-	-	-	-	-	-
29	1000	und mehr	-	-	-	-	-	-	-
30		Zusammen	1 202	572	-	54	-	-	-

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung
Insgesamt

31	Ackerbau		260	70	-	5	-	-	-
32	Gartenbau		66	6	-	5	-	-	-
33	Dauerkulturen		39	10	-	4	-	-	-
34	Futterbau		720	422	-	39	-	-	-
35	Veredlung		13	7	-	2	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		17	7	-	1	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		31	22	-	2	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		173	107	-	5	-	-	-
39	Insgesamt		1 319	651	-	63	-	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Saarland

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	10	1	-	1	-	01
-	-	64	4	-	3	-	02
-	-	88	7	-	7	-	03
-	1	134	14	-	12	-	04
-	3	125	9	-	.	-	05
-	-	127	10	-	48	-	06
-	1	32	6	-	9	-	07
-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	09
-	5	580	51	-	99	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	1	1	-	.	-	11
-	-	.	4	-	-	-	12
-	-	9	7	-	.	-	13
-	-	21	14	-	4	-	14
-	1	17	9	-	.	-	15
-	-	15	10	-	5	-	16
-	-	.	6	-	2	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
-	1	73	51	-	14	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
-	-	9	-	-	.	-	21
-	-	.	-	-	3	-	22
-	-	79	-	-	.	-	23
-	1	113	-	-	8	-	24
-	2	108	-	-	17	-	25
-	-	112	-	-	43	-	26
-	1	.	-	-	.	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	4	507	-	-	85	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
-	1	52	4	-	16	-	31
-	-	3	1	-	-	-	32
-	-	6	2	-	2	-	33
-	2	392	31	-	49	-	34
-	-	4	1	-	4	-	35
-	-	7	5	-	2	-	36
-	-	18	1	-	5	-	37
-	2	98	6	-	21	-	38
-	5	580	51	-	99	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	763	19	-	4	-	-	-
02	5	- 10	1 188	183	-	2	-	-	-
03	10	- 20	1 176	213	-	7	-	-	-
04	20	- 50	1 024	248	-	12	-	-	-
05	50	- 100	651	202	-	26	-	-	-
06	100	- 200	560	237	-	57	-	-	-
07	200	- 500	450	198	-	30	-	-	-
08	500	- 1000	222	130	-	46	-	-	-
09	1000	und mehr	253	186	-	95	-	-	-
10		Insgesamt	6 287	1 616	-	279	-	-	-
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	16	1	-	-	-	-	-
12	5	- 10	30	5	-	-	-	-	-
13	10	- 20	70	13	-	3	-	-	-
14	20	- 50	101	26	-	1	-	-	-
15	50	- 100	81	26	-	6	-	-	-
16	100	- 200	44	15	-	4	-	-	-
17	200	- 500	35	18	-	2	-	-	-
18	500	- 1000	8	4	-	1	-	-	-
19	1000	und mehr	4	4	-	3	-	-	-
20		Zusammen	389	112	-	20	-	-	-
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	747	18	-	4	-	-	-
22	5	- 10	1 158	178	-	2	-	-	-
23	10	- 20	1 106	200	-	4	-	-	-
24	20	- 50	923	222	-	11	-	-	-
25	50	- 100	570	176	-	20	-	-	-
26	100	- 200	516	222	-	53	-	-	-
27	200	- 500	415	180	-	28	-	-	-
28	500	- 1000	214	126	-	45	-	-	-
29	1000	und mehr	249	182	-	92	-	-	-
30		Zusammen	5 898	1 504	-	259	-	-	-
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		1 777	372	-	15	-	-	-
32	Gartenbau		395	3	-	2	-	-	-
33	Dauerkulturen		151	22	-	1	-	-	-
34	Futterbau		2 668	855	-	148	-	-	-
35	Veredlung		120	19	-	6	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		59	14	-	7	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		180	46	-	14	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		937	285	-	86	-	-	-
39	Insgesamt		6 287	1 616	-	279	-	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	15	-	-	-	-	01
-	-	181	-	-	-	-	02
-	-	207	-	-	1	-	03
-	-	236	-	-	1	-	04
-	-	178	-	-	-	-	05
-	-	200	-	-	4	-	06
-	-	182	-	-	-	-	07
-	-	116	-	-	-	-	08
-	-	152	-	-	5	-	09
-	-	1 467	-	-	11	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	1	-	-	-	-	11
-	-	5	-	-	-	-	12
-	-	11	-	-	1	-	13
-	-	24	-	-	1	-	14
-	-	20	-	-	-	-	15
-	-	11	-	-	-	-	16
-	-	17	-	-	-	-	17
-	-	4	-	-	-	-	18
-	-	3	-	-	-	-	19
-	-	96	-	-	2	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
-	-	14	-	-	-	-	21
-	-	176	-	-	-	-	22
-	-	196	-	-	-	-	23
-	-	212	-	-	-	-	24
-	-	158	-	-	-	-	25
-	-	189	-	-	4	-	26
-	-	165	-	-	-	-	27
-	-	112	-	-	-	-	28
-	-	149	-	-	5	-	29
-	-	1 371	-	-	9	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
-	-	358	-	-	-	-	31
-	-	1	-	-	-	-	32
-	-	21	-	-	-	-	33
-	-	779	-	-	3	-	34
-	-	13	-	-	1	-	35
-	-	8	-	-	-	-	36
-	-	43	-	-	1	-	37
-	-	244	-	-	6	-	38
-	-	1 467	-	-	11	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	303	18	-	5	-	-	-
02	5	- 10	382	91	-	-	-	-	-
03	10	- 20	447	154	-	3	-	-	-
04	20	- 50	588	275	-	6	-	-	-
05	50	- 100	437	245	-	13	-	-	-
06	100	- 200	543	400	-	32	-	-	-
07	200	- 500	828	687	-	76	-	-	-
08	500	- 1000	414	377	-	49	-	-	-
09	1000	und mehr	277	267	-	69	-	-	-
10		Insgesamt	4 219	2 514	-	253	-	-	-
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	13	4	-	-	-	-	-
12	5	- 10	16	11	-	-	-	-	-
13	10	- 20	26	23	-	1	-	-	-
14	20	- 50	65	57	-	1	-	-	-
15	50	- 100	40	38	-	-	-	-	-
16	100	- 200	62	61	-	-	-	-	-
17	200	- 500	61	60	-	1	-	-	-
18	500	- 1000	15	15	-	-	-	-	-
19	1000	und mehr	4	4	-	-	-	-	-
20		Zusammen	302	273	-	3	-	-	-
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	290	14	-	5	-	-	-
22	5	- 10	366	80	-	-	-	-	-
23	10	- 20	421	131	-	2	-	-	-
24	20	- 50	523	218	-	5	-	-	-
25	50	- 100	397	207	-	13	-	-	-
26	100	- 200	481	339	-	32	-	-	-
27	200	- 500	767	627	-	75	-	-	-
28	500	- 1000	399	362	-	49	-	-	-
29	1000	und mehr	273	263	-	69	-	-	-
30		Zusammen	3 917	2 241	-	250	-	-	-
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		1 994	1 259	-	59	-	-	-
32	Gartenbau		111	8	-	2	-	-	-
33	Dauerkulturen		140	57	-	7	-	-	-
34	Futterbau		1 034	613	-	81	-	-	-
35	Veredlung		188	60	-	19	-	-	-
36	Pflanzenbauverbund		38	24	-	2	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		84	52	-	13	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		630	441	-	70	-	-	-
39	Insgesamt		4 219	2 514	-	253	-	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen-Anhalt

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	10	5	2	2	1	01
2	-	85	8	-	4	1	02
15	-	139	21	2	3	-	03
35	-	261	53	-	4	1	04
22	-	233	42	-	1	-	05
38	4	380	59	1	1	2	06
74	4	670	60	2	8	-	07
60	3	366	16	-	5	-	08
46	3	263	3	-	4	-	09
292	14	2 407	267	7	32	5	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	4	4	1	-	-	11
-	-	11	7	-	-	-	12
-	-	23	21	-	-	-	13
5	-	57	52	-	-	-	14
2	-	38	34	-	-	-	15
5	-	61	58	-	-	-	16
11	-	60	58	-	-	-	17
4	-	15	15	-	-	-	18
-	-	4	3	-	-	-	19
27	-	273	252	1	-	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
-	-	6	1	1	2	1	21
2	-	74	1	-	4	1	22
15	-	116	-	2	3	-	23
30	-	204	1	-	4	1	24
20	-	195	8	-	1	-	25
33	4	319	1	1	1	-	26
63	4	610	2	2	8	-	27
56	3	351	1	-	5	-	28
46	3	259	-	-	4	-	29
265	14	2 134	15	6	32	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
76	9	1 235	119	2	11	1	31
-	-	6	4	1	-	-	32
-	-	53	14	-	2	1	33
127	2	566	73	3	10	2	34
3	-	47	3	1	1	-	35
3	-	24	6	-	-	-	36
10	1	51	5	-	4	1	37
73	2	425	43	-	4	-	38
292	14	2 407	267	7	32	5	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung		Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
				zusammen	und zwar				
					Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften	Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen
1	2	3	4	5	6	7			
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
Insgesamt									
01	unter	5	827	22	-	-	-	-	
02	5	- 10	1 889	159	-	-	-	-	
03	10	- 20	1 724	251	-	-	-	-	
04	20	- 50	2 672	573	-	11	-	-	
05	50	- 100	3 802	1 456	-	127	-	-	
06	100	- 200	2 476	1 292	-	157	-	-	
07	200	- 500	640	420	-	38	-	-	
08	500	- 1000	81	58	-	1	-	-	
09	1000	und mehr	12	10	-	-	-	-	
10		Insgesamt	14 123	4 241	-	334	-	-	
davon:									
Betriebe mit ökologischem Landbau									
11	unter	5	26	5	-	-	-	-	
12	5	- 10	28	19	-	-	-	-	
13	10	- 20	56	47	-	-	-	-	
14	20	- 50	109	97	-	1	-	-	
15	50	- 100	113	105	-	1	-	-	
16	100	- 200	82	76	-	1	-	-	
17	200	- 500	23	20	-	-	-	-	
18	500	- 1000	4	3	-	-	-	-	
19	1000	und mehr	1	1	-	-	-	-	
20		Zusammen	442	373	-	3	-	-	
Betriebe ohne ökologischen Landbau									
21	unter	5	801	17	-	-	-	-	
22	5	- 10	1 861	140	-	-	-	-	
23	10	- 20	1 668	204	-	-	-	-	
24	20	- 50	2 563	476	-	10	-	-	
25	50	- 100	3 689	1 351	-	126	-	-	
26	100	- 200	2 394	1 216	-	156	-	-	
27	200	- 500	617	400	-	38	-	-	
28	500	- 1000	77	55	-	1	-	-	
29	1000	und mehr	11	9	-	-	-	-	
30		Zusammen	13 681	3 868	-	331	-	-	
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung									
Insgesamt									
31	Ackerbau		2 746	661	-	21	-	-	
32	Gartenbau		507	15	-	2	-	-	
33	Dauerkulturen		149	14	-	-	-	-	
34	Futterbau		8 482	2 664	-	234	-	-	
35	Veredlung		712	302	-	52	-	-	
36	Pflanzenbauverbund		86	30	-	1	-	-	
37	Viehhaltungsverbund		255	119	-	11	-	-	
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		1 186	436	-	13	-	-	
39	Insgesamt		14 123	4 241	-	334	-	-	

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Schleswig-Holstein

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

3	-	19	5	-	-	-	01
45	-	126	22	-	-	-	02
70	-	206	53	-	-	-	03
142	-	471	102	-	1	-	04
369	-	1 161	101	-	1	-	05
249	-	1 114	77	-	-	-	06
71	-	393	20	-	-	-	07
5	-	58	3	-	-	-	08
2	-	9	1	-	-	-	09
956	-	3 557	384	-	2	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	5	5	-	-	-	11
1	-	19	19	-	-	-	12
3	-	47	45	-	-	-	13
6	-	95	94	-	-	-	14
15	-	105	97	-	-	-	15
10	-	76	75	-	-	-	16
9	-	20	19	-	-	-	17
1	-	3	3	-	-	-	18
-	-	1	1	-	-	-	19
45	-	371	358	-	-	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
3	-	14	-	-	-	-	21
44	-	107	3	-	-	-	22
67	-	159	8	-	-	-	23
136	-	376	8	-	1	-	24
354	-	1 056	4	-	1	-	25
239	-	1 038	2	-	-	-	26
62	-	373	1	-	-	-	27
4	-	55	-	-	-	-	28
2	-	8	-	-	-	-	29
911	-	3 186	26	-	2	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
81	-	610	81	-	-	-	31
1	-	13	3	-	-	-	32
3	-	11	7	-	-	-	33
758	-	2 144	190	-	2	-	34
15	-	266	4	-	-	-	35
1	-	29	17	-	-	-	36
22	-	99	13	-	-	-	37
75	-	385	69	-	-	-	38
956	-	3 557	384	-	2	-	39

0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Thüringen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen	
			zusammen	und zwar					
				Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften		Anzahl

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

01	unter	5	406	51	2	4	-	-	-
02	5	- 10	641	202	1	1	.	-	-
03	10	- 20	699	353	4	6	-	-	-
04	20	- 50	498	267	6	10	1	-	-
05	50	- 100	286	186	15	14	-	-	-
06	100	- 200	340	225	21	26	-	-	-
07	200	- 500	352	228	45	44	.	-	-
08	500	- 1000	200	164	61	67	-	-	-
09	1000	und mehr	236	215	90	128	-	-	-
10		Insgesamt	3 658	1 891	245	300	3	-	-

davon:

Betriebe mit ökologischem Landbau

11	unter	5	15	8	-	-	-	-	-
12	5	- 10	20	17	-	-	-	-	-
13	10	- 20	53	50	2	2	-	-	-
14	20	- 50	40	38	-	1	-	-	-
15	50	- 100	19	19	2	3	-	-	-
16	100	- 200	21	20	1	2	-	-	-
17	200	- 500	29	29	4	3	-	-	-
18	500	- 1000	10	9	1	4	-	-	-
19	1000	und mehr	10	10	4	3	-	-	-
20		Zusammen	217	200	14	18	-	-	-

Betriebe ohne ökologischen Landbau

21	unter	5	391	43	2	4	-	-	-
22	5	- 10	621	185	1	1	.	-	-
23	10	- 20	646	303	2	4	-	-	-
24	20	- 50	458	229	6	9	1	-	-
25	50	- 100	267	167	13	11	-	-	-
26	100	- 200	319	205	20	24	-	-	-
27	200	- 500	323	199	41	41	.	-	-
28	500	- 1000	190	155	60	63	-	-	-
29	1000	und mehr	226	205	86	125	-	-	-
30		Zusammen	3 441	1 691	231	282	3	-	-

nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Insgesamt

31	Ackerbau		1 049	383	66	64	1	-	-
32	Gartenbau		161	8	3	1	-	-	-
33	Dauerkulturen		57	26	-	8	-	-	-
34	Futterbau		1 629	1 060	79	92	1	-	-
35	Veredlung		91	28	5	15	1	-	-
36	Pflanzenbauverbund		28	12	-	2	-	-	-
37	Viehhaltungsverbund		142	80	12	21	-	-	-
38	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		501	294	80	97	-	-	-
39	Insgesamt		3 658	1 891	245	300	3	-	-

Noch: 0901 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung
in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Thüringen

Noch: Darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen							Lfd. Nr.
und zwar							
Zahlungen für Flächen im Rahmen von NATURA 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutzmaß- nahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremden- verkehr	
			im Rahmen des ökologischen Landbaus				
Anzahl							
8	9	10	11	12	13	14	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Insgesamt

-	-	45	-	-	1	-	01
-	-	199	-	-	2	-	02
-	-	348	-	-	7	-	03
-	-	261	-	-	3	-	04
-	-	175	-	-	8	-	05
-	-	208	-	-	12	-	06
-	-	199	-	-	27	-	07
-	-	134	-	-	23	-	08
-	-	185	-	-	50	-	09
-	-	1 754	-	-	133	-	10
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
-	-	8	-	-	-	-	11
-	-	17	-	-	-	-	12
-	-	49	-	-	-	-	13
-	-	38	-	-	-	-	14
-	-	19	-	-	2	-	15
-	-	20	-	-	-	-	16
-	-	28	-	-	4	-	17
-	-	9	-	-	1	-	18
-	-	9	-	-	2	-	19
-	-	197	-	-	9	-	20
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
-	-	37	-	-	1	-	21
-	-	182	-	-	2	-	22
-	-	299	-	-	7	-	23
-	-	223	-	-	3	-	24
-	-	156	-	-	6	-	25
-	-	188	-	-	12	-	26
-	-	171	-	-	23	-	27
-	-	125	-	-	22	-	28
-	-	176	-	-	48	-	29
-	-	1 557	-	-	124	-	30
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
-	-	333	-	-	42	-	31
-	-	4	-	-	1	-	32
-	-	25	-	-	-	-	33
-	-	1 034	-	-	36	-	34
-	-	12	-	-	2	-	35
-	-	12	-	-	1	-	36
-	-	77	-	-	14	-	37
-	-	257	-	-	37	-	38
-	-	1 754	-	-	133	-	39

1601 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Jahre 2009/2010

Lfd. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zwar durch						sonstige Anlagen
		Insgesamt	Windkraft	Solar-energie ¹⁾	Wasserkraft	Biomasse		
						Bio-gasanlage	andere Biomasse-nutzung	
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Deutschland	60 775	1 983	56 206	620	3 867	1 245	1 202
02	Baden-Württemberg	10 674	72	10 235	87	507	146	162
03	Bayern	26 425	200	24 914	405	1 694	506	492
04	Berlin	.	-	.	-	-	-	.
05	Brandenburg	278	11	186	.	75	21	-
06	Bremen	.	1	.	-	-	1	3
07	Hamburg	37	7	26	-	-	6	4
08	Hessen	2 376	47	2 247	60	33	43	54
09	Mecklenburg-Vorpommern	147	13	83	-	61	2	5
10	Niedersachsen	6 740	648	5 826	9	677	199	184
11	Nordrhein-Westfalen	7 967	527	7 323	28	299	191	178
12	Rheinland-Pfalz	2 351	47	2 216	20	91	31	37
13	Saarland	182	8	170	.	7	2	.
14	Sachsen	334	11	208	3	116	16	10
15	Sachsen-Anhalt	249	12	181	-	57	4	9
16	Schleswig-Holstein	2 732	373	2 402	4	160	59	51
17	Thüringen	272	6	182	1	90	18	8

1) Photovoltaik und Solarthermie.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 1, 2010

1602 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Biogasanlagen im Jahr 2009/2010 nach Gülleanteil am Gärsubstrat sowie Nennleistung

Lfd. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Biogasanlagen insgesamt	Davon mit einem Gülleanteil am Gärsubstrat von ... bis unter ... %			Darunter (Sp.1) mit einer installierten Nennleistung von ... bis unter ... kW			
			ohne Gülleverwertung	unter 30	30 - 60	60 und mehr	unter 150	150 - 500	500 und mehr
			Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8		
01	Deutschland	3 867	896	253	1 929	789	1 117	1 644	994
02	Baden-Württemberg	507	35	42	310	120	168	281	56
03	Bayern	1 694	495	88	813	298	760	700	164
04	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
05	Brandenburg	75	14	6	26	29	7	23	45
06	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Hessen	33	3	2	21	7	12	16	5
09	Mecklenburg-Vorpommern	61	6	6	27	22	2	19	40
10	Niedersachsen	677	226	49	344	58	69	203	375
11	Nordrhein-Westfalen	299	42	22	199	36	49	154	96
12	Rheinland-Pfalz	91	7	16	54	14	12	51	25
13	Saarland	7	-	-	7	-	2	5	-
14	Sachsen	116	2	2	29	83	5	57	53
15	Sachsen-Anhalt	57	3	7	20	27	2	24	31
16	Schleswig-Holstein	160	59	12	64	25	23	62	69
17	Thüringen	90	4	1	15	70	6	49	35

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 1, 2010

Anhang

Verlaufsstatistische Auswertungen zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010

1 Allgemeines

In den verlaufsstatistischen Auswertungen werden Strukturdaten des Agrarsektors von 2007 und 2010 miteinander verglichen. Als Datengrundlage dienen die totalen Ergebnisse der ASE 2007 und der LZ/ASE 2010. Die Auswertungen dienen der Darstellung von Veränderungen eines statistischen Merkmals zwischen den beiden Erhebungen. Da die strukturellen Veränderungen im Verlauf der Zeit dargestellt werden, wird von „verlaufsstatistischen Auswertungen“ gesprochen.

Bei der Verlaufsanalyse der beiden Datenbestände sind zwei methodische Änderungen zu beachten. Zum einen hat sich die sozialökonomische Abgrenzung und somit die Aufteilung der landwirtschaftlichen Betriebe mit der Rechtsform Einzelunternehmen in Haupt- und Nebenerwerb verändert. Zum anderen wurden die Erfassungsgrenzen zwischen der ASE 2007 und der LZ/ASE 2010 angehoben.

Bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zum Haupt- bzw. Nebenerwerb erfolgt die Zuordnung ab der LZ/ASE 2010 nur noch auf Grund der Frage, ob das Jahresnettoeinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder das aus außerbetrieblichen Einkommensquellen höher war. Die von 1997 bis 2007 für die Zuordnung verwendete Arbeitsleistung (AK-E) wird ab 2010 nicht mehr herangezogen. Da in der ASE 2007 das Verhältnis zwischen außer- und innerbetrieblichem Einkommen erfragt wurde, konnte mit den Daten aus 2007 jedoch eine zu 2010 vergleichbare sozialökonomische Betriebstypisierung erstellt werden.

Die Anhebung der Erfassungsgrenzen zwischen diesen beiden Zeitpunkten führt dazu, dass kleinere Betriebe nicht mehr der Auskunftspflicht unterliegen und sich der Berichtskreis somit verkleinert. Um die Effekte dieser methodischen Veränderung aufzuzeigen wurden Fußnoten eingefügt, die jeweils die Betriebe ausweisen, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Fußnote C enthält zudem jeweils die Betriebe, die zwischen 2007 und 2010 über die angehobenen Erfassungsgrenzen hinaus gewachsen sind und somit in der LZ/ASE 2010 der Auskunftspflicht unterlagen.

2 Erläuterungen zu den Tabellen

In Tabelle 1 sind die landwirtschaftlichen Betriebe der Agrarstrukturhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung 2010 in einer Kreuztabelle gegenübergestellt. Sowohl die Daten aus 2007 in den Zeilen als auch die Daten aus 2010 in den Spalten sind nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche in 9 Größenklassen unterteilt. Durch die Addition der Betriebe in den einzelnen Größenklassen und den Betrieben, deren Auskunftspflicht zwischen 2007 und 2010 neu entstanden oder erloschen ist, ergibt sich die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die im jeweiligen Jahr durch die Erhebung erfasst wurden. Sie sind in Zeile 12 bzw. Spalte 12 dargestellt.

Die Tabellen 2, 3, 4, 5 und 6 sind von der Struktur des Aufbaus identisch, unterscheiden sich lediglich nach dem dargestellten Merkmal gemäß der folgenden Aufzählung:

Tab. 2 Landwirtschaftliche Betriebe sowie deren LF

Tab. 3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerbau sowie deren bewirtschaftete Ackerbaufläche

Tab. 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Dauergrünland sowie deren bewirtschaftete Dauergrünlandfläche

Tab. 5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung sowie deren Rinderbestand

Tab. 6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung sowie deren Schweinebestand

Die nachfolgenden Erläuterungen zum Aufbau dieser Tabellen sind ebenfalls identisch und können für jede der genannten Tabellen angewendet werden.

In den oben genannten Tabellen werden die jeweiligen Betriebe sowie das Merkmal nach Größenklassen untergliedert dargestellt. In den Spalten 1 und 10 sind die Insgesamt-Ergebnisse der beiden Erhebungen dargestellt. In Spalte 2 sind die Angaben der Betriebe enthalten, die sich zwischen den beiden Erhebungen aufgelöst oder unter die Erfassungsgrenze verkleinert haben. In Spalte 9 sind die Angaben der Betriebe enthalten, die nach 2007 neugegründet wurden oder durch Betriebsteilungen entstanden sind oder die Erfassungsgrenze überschritten haben. Die Spalten 3 bis 8 stellen die Veränderungen in den jeweiligen Größenklassen dar. Es handelt sich hierbei um die Angaben der Betriebe, die sowohl 2007 als auch 2010 im Berichtskreis der Erhebungen enthalten waren. Die Tabellen sind so aufgebaut, dass sich die in Spalte 1 dargestellten Ergebnisse aus der ASE 2007 auf die Spalten 2 bis 5 aufteilt. Die in Spalte 10 dargestellten Ergebnisse der LZ 2010 hingegen ergeben sich aus der Summe der Spalten 6 bis 9. Während die Anzahl der Betriebe mit dem jeweiligen Merkmal in den Spalten 5 und 6 identisch sein muss, so kann sich die Ausprägung des Merkmals in Spalte 5 und 6 dennoch unterscheiden, da sich die Merkmalsausprägung zwischen den beiden Erhebungen innerhalb einer Größenklasse verändern kann, z.B. Vergrößerung der LF von 15 auf 17 ha in der Größenklasse 10 bis 20 ha LF.

Verlaufsstatistische Auswertungen

Tabelle 1 T Veränderung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Lfd. Nr.	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Im Jahr 2010					
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200
		Anzahl Betriebe					
		1	2	3	4	5	6

Im Jahr 2007

01		unter 5	22 705	2 691	385	84	27	13
02	5	- 10	1 358	37 047	3 064	241	28	12
03	10	- 20	496	4 413	53 215	3 135	108	30
04	20	- 50	340	740	4 521	68 539	4 250	133
05	50	- 100	47	154	263	2 739	45 156	3 175
06	100	- 200	19	30	39	111	1 241	18 584
07	200	- 500	6	3	10	20	46	371
08	500	- 1 000	.	-	.	-	.	.
09	1 000	und mehr	.	-	.	-	.	.
10		Insgesamt	24 973	45 078	61 498	74 869	50 862	22 328

Im Jahr 2010

11		mit einbezogene Betriebe ²⁾	2 378	2 236	1 662	1 199	761	500
12		Betriebe insgesamt	27 351	47 314	63 160	76 068	51 623	22 828

A) Darin enthalten sind 2 783 landwirtschaftliche Betriebe, die im Jahr 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Diese haben sich bis 2010 so verändert, dass sie in 2010 über den Erfassungsgrenzen liegen und somit auskunftspflichtig sind.

B) Darin enthalten sind 50 003 landwirtschaftliche Betriebe, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

C) Darin enthalten sind 52 876 landwirtschaftliche Betriebe, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

1) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit beendet haben bzw. unter die Erfassungsgrenze verkleinerte Betriebe.

2) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit begonnen haben, bzw. die Erfassungsgrenze überschritten haben.

• Zahlenwert geheim zu halten

Verlaufsstatistische Auswertungen

Noch: Tabelle 1 T Veränderung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Im Jahr 2010					Insgesamt in 2007	Lfd. Nr.
200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr	Zusammen	nicht mehr einbezogene Betriebe ¹⁾		
Anzahl Betriebe						
7	8	9	10	11	12	
12	·	·	25 918	59 963	85 881	01
5	-	-	41 755	10 930	52 685	02
9	·	·	61 407	6 441	67 848	03
24	4	-	78 551	4 271	82 822	04
80	6	-	51 620	1 779	53 399	05
1 028	·	·	21 059	749	21 808	06
5 701	228	5	6 390	234	6 624	07
122	1 656	65	1 860	42	1 902	08
5	112	1 419	1 538	7	1 545	09
6 986	2 013	1 491	290 098	84 416 ^{B)}	374 514 ^{C)}	10
237	52	11	9 036	X	X	11
7 223	2 065	1 502	299 134 ^{A)}	X	X	12

Verlaufsstatistische Auswertungen

Tabelle 2 T Veränderungen der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und ihrer landwirtschaftlich genutzten Fläche zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2007				
		Insgesamt	davon Betriebe, die nach 2007			
			nicht mehr einbezogen wurden ¹⁾	in eine höhere	in eine niedrigere	in der gleichen Größenklasse verblieben sind
1	2	3	4	5		
Anzahl Betriebe						
01	unter 5	85 881	59 963	3 213	-	22 705
02	5 - 10	52 685	10 930	3 350	1 358	37 047
03	10 - 20	67 848	6 441	3 283	4 909	53 215
04	20 - 50	82 822	4 271	4 411	5 601	68 539
05	50 - 100	53 399	1 779	3 261	3 203	45 156
06	100 - 200	21 808	749	1 035	1 440	18 584
07	200 - 500	6 624	234	233	456	5 701
08	500 - 1 000	1 902	42	65	139	1 656
09	1 000 und mehr	1 545	7	-	119	1 419
10	Insgesamt	374 514 ^{A)}	84 416 ^{B)}	18 851	17 225	254 022
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha						
11	unter 5	223 767	167 485	12 124	-	44 276
12	5 - 10	382 280	74 668	28 086	8 740	270 940
13	10 - 20	1 013 242	93 703	57 227	63 171	800 227
14	20 - 50	2 749 113	137 724	193 264	146 875	2 274 558
15	50 - 100	3 740 602	125 708	286 136	188 828	3 141 534
16	100 - 200	2 920 324	102 713	177 211	166 230	2 475 694
17	200 - 500	1 937 201	68 110	94 680	108 295	1 667 569
18	500 - 1 000	1 344 652	28 291	57 081	82 064	1 178 325
19	1 000 und mehr	2 643 148	8 736	-	139 840	2 494 572
20	Insgesamt	16 954 329	807 137	905 808	904 043	14 347 696

A) Darin enthalten sind 52 876 landwirtschaftliche Betriebe mit 158 139 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

B) Darin enthalten sind 50 003 landwirtschaftliche Betriebe mit 148 612 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

C) Darin enthalten sind 2 783 landwirtschaftliche Betriebe mit 19 229 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, die im Jahr 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Diese haben sich bis 2010 so verändert, dass sie in 2010 über den Erfassungsgrenzen liegen und somit auskunftspflichtig sind.

1) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit beendet haben, bzw. unter die Erfassungsgrenze verkleinerte Betriebe.

2) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit begonnen haben, bzw. die Erfassungsgrenze überschritten haben.

Verlaufsstatistische Auswertungen

Noch: Tabelle 2 T Veränderungen der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und ihrer landwirtschaftlich genutzten Fläche zwischen den Erhebungen 2007 und der Landwirtschaftszählung/
Agrarstrukturerhebung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2010					Lfd. Nr.
Noch: davon Betriebe, die nach 2007				Insgesamt	
in der gleichen Größenklasse verblieben sind	aus einer höheren	aus einer niedrigeren	mit einbezogen wurden ²⁾		
	Größenklasse zugewandert sind				
6	7	8	9	10	

Anzahl Betriebe

22 705	2 268	–	2 378	27 351	01
37 047	5 340	2 691	2 236	47 314	02
53 215	4 834	3 449	1 662	63 160	03
68 539	2 870	3 460	1 199	76 068	04
45 156	1 293	4 413	761	51 623	05
18 584	381	3 363	500	22 828	06
5 701	127	1 158	237	7 223	07
1 656	112	245	52	2 065	08
1 419	–	72	11	1 502	09
254 022	17 225	18 851	9 036	299 134 ³⁾	10

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

43 573	6 733	–	3 771	53 994	11
269 113	42 534	16 748	15 683	343 947	12
797 140	82 650	42 309	23 849	945 796	13
2 289 480	121 832	85 456	38 621	2 535 024	14
3 206 335	113 378	254 061	55 513	3 628 403	15
2 550 320	66 866	385 551	69 369	3 071 653	16
1 709 251	54 166	277 049	72 348	2 111 546	17
1 182 931	96 890	146 608	36 171	1 462 599	18
2 455 441	–	80 929	14 712	2 551 082	19
14 503 583	585 049	1 288 710	330 036	16 704 044	20

Verlaufsstatistische Auswertungen

Tabelle 3 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Ackerland zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und ihrer Ackerfläche nach Größenklassen des Ackerlandes

Deutschland

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter... ha	Betriebe mit Ackerbau im Jahr 2007				
		Insgesamt	davon Betriebe, die nach 2007			
			nicht mehr einbezogen wurden ¹⁾	in eine höhere	in eine niedrigere	in der gleichen Größenklasse verblieben sind
1	2	3	4	5		
Anzahl Betriebe						
01	unter 5	66 050	34 497	2 820	-	28 733
02	5 - 10	38 201	5 777	3 214	2 325	26 885
03	10 - 20	50 628	4 398	4 113	3 538	38 579
04	20 - 30	27 599	1 604	3 731	2 765	19 499
05	30 - 50	35 020	1 582	3 856	2 681	26 901
06	50 - 100	33 603	1 242	2 214	2 145	28 002
07	100 - 200	12 716	526	698	921	10 571
08	200 - 500	4 765	180	186	320	4 079
09	500 und mehr	2 938	45	-	120	2 773
10	Insgesamt	271 520 ^{A)}	49 851 ^{B)}	20 832	14 815	186 022
Ackerland in ha						
11	unter 5	145 456	68 225	10 261	-	66 970
12	5 - 10	280 274	40 933	26 700	15 078	197 563
13	10 - 20	739 418	62 296	70 347	44 971	561 804
14	20 - 30	681 962	39 256	99 038	63 544	480 123
15	30 - 50	1 364 323	61 132	169 571	93 276	1 040 344
16	50 - 100	2 326 229	86 257	190 642	126 225	1 923 105
17	100 - 200	1 715 745	71 660	119 605	106 608	1 417 871
18	200 - 500	1 423 080	50 621	75 338	75 248	1 221 873
19	500 und mehr	3 200 526	30 806	-	75 944	3 093 776
20	Insgesamt	11 877 013	511 187	761 502	600 895	10 003 430

A) Darin enthalten sind 23 864 landwirtschaftliche Betriebe mit 48 682 ha Ackerland, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

B) Darin enthalten sind 22 677 landwirtschaftliche Betriebe mit 46 059 ha Ackerland, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

C) Darin enthalten sind 1 187 landwirtschaftliche Betriebe mit 5 662 ha Ackerland, die im Jahr 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Diese haben sich bis 2010 so verändert, dass sie in 2010 über den Erfassungsgrenzen liegen und somit auskunftspflichtig sind.

1) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit beendet haben, unter die Erfassungsgrenze verkleinerte Betriebe bzw. Betriebe, die den Ackerbau aufgegeben haben.

2) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit begonnen haben, bzw. die Erfassungsgrenze überschritten oder den Ackerbau aufgenommen haben.

Verlaufsstatistische Auswertungen

Noch: Tabelle 3 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Ackerland zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und ihrer Ackerfläche nach Größenklassen des Ackerlandes

Deutschland

Betriebe mit Ackerbau im Jahr 2010					Lfd. Nr.
Noch:davon Betriebe, die nach 2007				Insgesamt	
in der gleichen Größenklasse verblieben sind	aus einer höheren	aus einer niedrigeren	mit einbezogen wurden ²⁾		
	Größenklasse zugewandert sind				
6	7	8	9	10	

Anzahl Betriebe

28 733	3 263	-	3 382	35 378	01
26 885	3 419	2 370	1 143	33 817	02
38 579	2 889	3 312	992	45 772	03
19 499	2 220	3 649	375	25 743	04
26 901	1 806	4 103	491	33 301	05
28 002	836	4 111	637	33 586	06
10 571	277	2 295	377	13 520	07
4 079	105	789	183	5 156	08
2 773	-	203	56	3 032	09
186 022	14 815	20 832	7 636	229 305 ⁰⁾	10

Ackerland in ha

65 821	10 897	-	6 071	82 789	11
197 464	27 655	15 124	8 049	248 292	12
564 705	48 648	41 120	14 352	668 825	13
484 176	59 336	83 575	9 105	636 192	14
1 056 344	80 195	142 972	19 009	1 298 521	15
1 970 815	72 844	239 982	45 481	2 329 122	16
1 460 552	47 749	266 050	52 076	1 826 427	17
1 251 984	44 576	190 792	55 960	1 543 312	18
3 047 996	-	123 226	41 963	3 213 186	19
10 099 859	391 899	1 102 841	252 066	11 846 665	20

Verlaufsstatistische Auswertungen

Tabelle 4 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Dauergrünland zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und ihrer Dauergrünlandfläche nach Größenklassen des Dauergrünlandes

Deutschland

Lfd. Nr.	Dauergrünlandfläche von ... bis unter... ha	Betriebe mit Dauergrünland im Jahr 2007				
		Insgesamt	davon Betriebe, die nach 2007			in der gleichen Größenklasse verblieben sind
			nicht mehr einbezogen wurden ¹⁾	in eine höhere	in eine niedrigere	
1	2	3	4	5		
Anzahl Betriebe						
01	unter 5	128 891	58 895	5 609	-	64 387
02	5 - 10	54 102	7 383	4 470	5 109	37 140
03	10 - 20	51 748	3 438	3 720	5 791	38 799
04	20 - 30	23 523	982	2 843	3 617	16 081
05	30 - 50	22 463	807	1 948	3 006	16 702
06	50 - 100	13 811	488	612	1 747	10 964
07	100 - 200	3 387	120	130	425	2 712
08	200 - 500	1 342	33	27	133	1 149
09	500 und mehr	311	5	-	45	261
10	Insgesamt	299 578 ^{A)}	72 151 ^{B)}	19 359	19 873	188 195
Dauergrünland in ha						
11	unter 5	284 988	134 361	19 635	-	130 992
12	5 - 10	386 735	49 706	36 922	33 144	266 963
13	10 - 20	744 504	47 861	63 477	72 833	560 333
14	20 - 30	576 105	23 833	75 794	82 970	393 508
15	30 - 50	862 874	30 741	85 493	105 562	641 079
16	50 - 100	922 111	32 092	51 644	101 513	736 862
17	100 - 200	455 200	15 810	22 420	49 886	367 084
18	200 - 500	400 037	9 533	11 330	31 442	347 732
19	500 und mehr	242 189	3 632	-	27 023	211 534
20	Insgesamt	4 874 745	347 570	366 716	504 372	3 656 087

A) Darin enthalten sind 41 457 landwirtschaftliche Betriebe mit 106 675 ha Dauergrünland, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

B) Darin enthalten sind 39 490 landwirtschaftliche Betriebe mit 100 292 ha Dauergrünland, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

C) Darin enthalten sind 2 057 landwirtschaftliche Betriebe mit 10 517 ha Dauergrünland, die im Jahr 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Diese haben sich bis 2010 so verändert, dass sie in 2010 über den Erfassungsgrenzen liegen und somit auskunftspflichtig sind.

1) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit beendet haben, unter die Erfassungsgrenze verkleinerte Betriebe bzw. Betriebe, die die Dauergrünlandbewirtschaftung aufgegeben haben.

2) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit begonnen haben, bzw. die Erfassungsgrenze überschritten oder die Dauergrünlandbewirtschaftung aufgenommen haben.

Verlaufsstatistische Auswertungen

Noch: Tabelle 4 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Dauergrünland zwischen der Agrarstrukturhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung 2010 und ihrer Dauergrünlandfläche nach Größenklassen des Dauergrünlandes

Deutschland

Betriebe mit Dauergrünland im Jahr 2010					Lfd. Nr.
Noch:davon Betriebe, die nach 2007				Insgesamt	
in der gleichen Größenklasse verblieben sind	aus einer höheren	aus einer niedrigeren	mit einbezogen wurden ²⁾		
	Größenklasse zugewandert sind				
6	7	8	9	10	

Anzahl Betriebe

64 387	6 544	-	6 889	77 820	01
37 140	5 294	4 656	2 470	49 560	02
38 799	3 722	4 868	1 394	48 783	03
16 081	2 360	3 571	456	22 468	04
16 702	1 445	3 241	329	21 717	05
10 964	365	2 168	266	13 763	06
2 712	102	673	115	3 602	07
1 149	41	152	42	1 384	08
261	-	30	6	297	09
188 195	19 873	19 359	11 967	239 394 ³⁾	10

Dauergrünland in ha

127 555	21 216	-	9 937	158 708	11
265 867	42 819	29 464	17 005	355 155	12
561 335	62 063	60 138	19 342	702 878	13
395 138	62 457	81 296	11 028	549 918	14
645 911	63 059	111 731	12 684	833 385	15
747 504	31 325	125 358	18 476	922 662	16
370 997	17 446	77 810	15 698	481 951	17
347 637	17 587	36 287	12 018	413 529	18
214 125	-	16 987	5 394	236 506	19
3 676 069	317 973	539 070	121 581	4 654 693	20

Verlaufsstatistische Auswertungen

Tabelle 5 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Rinderhaltung zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und des Rinderbestandes nach Bestandsgrößenklassen

Deutschland

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Rindern	Betriebe mit Rindern im Jahr 2007				
		Insgesamt	davon Betriebe, die nach 2007			
			nicht mehr einbezogen wurden ¹⁾	in eine höhere	in eine niedrigere	in der gleichen Größenklasse verblieben sind
1	2	3	4	5		
Anzahl Betriebe						
01	1 - 9	27 259	16 057	2 401	-	8 801
02	10 - 19	23 017	5 486	2 668	3 357	11 506
03	20 - 49	43 564	5 266	3 391	5 751	29 156
04	50 - 99	38 265	2 055	3 799	4 715	27 696
05	100 - 199	27 192	1 001	2 514	2 517	21 160
06	200 - 499	9 436	344	334	965	7 793
07	500 und mehr	1 780	64	-	184	1 532
08	Insgesamt	170 513 ^{A)}	30 273 ^{B)}	15 107	17 489	107 644
Anzahl Rinder						
09	1 - 9	141 231	74 963	17 386	-	48 882
10	10 - 19	325 295	74 005	43 727	42 555	165 008
11	20 - 49	1 444 785	164 660	146 416	153 483	980 226
12	50 - 99	2 718 260	141 094	334 682	283 284	1 959 200
13	100 - 199	3 738 004	137 334	438 356	291 697	2 870 617
14	200 - 499	2 619 582	98 444	138 833	224 137	2 158 168
15	500 und mehr	1 699 487	51 001	-	117 100	1 531 386
16	Insgesamt	12 686 644	741 501	1 119 400	1 112 256	9 713 487

A) Darin enthalten sind 9 102 landwirtschaftliche Betriebe mit 42 923 Rindern, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

B) Darin enthalten sind 8 469 landwirtschaftliche Betriebe mit 38 934 Rindern, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

C) Darin enthalten sind 633 landwirtschaftliche Betriebe mit 5 997 Rindern, die im Jahr 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Diese haben sich bis 2010 so verändert, dass sie in 2010 über den Erfassungsgrenzen liegen und somit auskunftspflichtig sind.

1) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit beendet haben, unter die Erfassungsgrenze verkleinerte Betriebe bzw. Betriebe, die die Rinderhaltung aufgegeben haben.

2) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit begonnen haben, bzw. die Erfassungsgrenze überschritten oder die Rinderhaltung begonnen haben.

Verlaufsstatistische Auswertungen

Noch: Tabelle 5 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Rinderhaltung zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und des Rinderbestandes nach Bestandsgrößenklassen

Deutschland

Betriebe mit Rindern im Jahr 2010					Lfd. Nr.
Noch: davon Betriebe, die nach 2007				Insgesamt	
in der gleichen Größenklasse verblieben sind	aus einer höheren	aus einer niedrigeren	mit einbezogen wurden ²⁾		
6	7	8	9	10	

Anzahl Betriebe

8 801	4 702	-	1 832	15 335	01
11 506	5 086	2 192	1 085	19 869	02
29 156	4 410	2 787	769	37 122	03
27 696	2 255	3 360	318	33 629	04
21 160	858	3 840	321	26 179	05
7 793	178	2 581	222	10 774	06
1 532	-	347	63	1 942	07
107 644	17 489	15 107	4 610	144 850 ⁰⁾	08

Anzahl Rinder

46 407	29 852	-	7 679	83 938	09
161 294	79 548	26 841	14 586	282 269	10
963 574	176 855	66 932	23 402	1 230 763	11
1 990 153	192 227	192 701	22 533	2 397 614	12
3 011 774	149 192	438 942	46 065	3 645 973	13
2 299 827	71 915	590 513	64 941	3 027 196	14
1 593 446	-	207 000	66 308	1 866 754	15
10 066 475	699 589	1 522 929	245 514	12 534 507	16

Verlaufsstatistische Auswertungen

Tabelle 6 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweinehaltung zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und des Schweinebestandes nach Bestandsgrößenklassen

Deutschland

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Betriebe mit Schweinehaltung im Jahr 2007				
		Insgesamt	davon Betriebe, die nach 2007			
			nicht mehr einbezogen wurden ¹⁾	in eine höhere	in eine niedrigere	in der gleichen Größenklasse verblieben sind
1	2	3	4	5		
Anzahl Betriebe						
01	1 - 9	38 280	19 069	787	-	18 424
02	10 - 19	7 033	2 125	737	1 507	2 664
03	20 - 49	15 173	3 207	1 449	1 793	8 724
04	50 - 99	12 183	1 319	1 723	1 244	7 897
05	100 - 199	6 217	490	577	842	4 308
06	200 - 499	1 293	131	77	241	844
07	500 und mehr	274	17	-	43	214
08	Insgesamt	80 453 ^{A)}	26 358 ^{B)}	5 350	5 670	43 075
Anzahl Schweine						
09	1 - 9	440 658	178 532	27 528	-	234 598
10	10 - 19	500 684	149 519	58 344	99 036	193 785
11	20 - 49	3 319 039	648 692	440 488	275 857	1 954 002
12	50 - 99	7 974 077	824 604	1 387 362	643 242	5 118 869
13	100 - 199	8 376 925	662 243	916 784	1 008 029	5 789 869
14	200 - 499	3 642 065	367 910	306 859	570 398	2 396 898
15	500 und mehr	2 871 851	158 307	-	288 715	2 424 829
16	Insgesamt	27 125 299	2 989 807	3 137 365	2 885 277	18 112 850

A) Darin enthalten sind 6 121 landwirtschaftliche Betriebe mit 50 123 Schweinen, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

B) Darin enthalten sind 5 910 landwirtschaftliche Betriebe mit 47 924 Schweinen, die bereits 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben.

C) Darin enthalten sind 211 landwirtschaftliche Betriebe mit 8 703 Schweinen, die im Jahr 2007 unter den Erfassungsgrenzen von 2010 gelegen haben. Diese haben sich bis 2010 so verändert, dass sie in 2010 über den Erfassungsgrenzen liegen und somit auskunftspflichtig sind.

1) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit beendet haben, unter die Erfassungsgrenze verkleinerte Betriebe bzw. Betriebe, die die Schweinehaltung aufgegeben haben.

2) Betriebe, die nach 2007 ihre landwirtschaftliche Tätigkeit begonnen haben, bzw. die Erfassungsgrenze überschritten oder die Schweinehaltung begonnen haben.

Verlaufsstatistische Auswertungen

Noch: Tabelle 6 T Veränderungen der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweinehaltung zwischen der Agrarstrukturerhebung 2007 und der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 und des Schweinebestandes nach Bestandsgrößenklassen

Deutschland

Betriebe mit Schweinehaltung im Jahr 2010					Lfd. Nr.
noch: davon Betriebe, die nach 2007				Insgesamt	
in der gleichen Größenklasse verblieben sind	aus einer höheren	aus einer niedrigeren	mit einbezogen wurden ²⁾		
	Größenklasse zugewandert sind				
6	7	8	9	10	

Anzahl Betriebe

18 424	2 087	-	4 534	25 045	01
2 664	1 318	605	137	4 724	02
8 724	1 215	831	325	11 095	03
7 897	801	1 377	399	10 474	04
4 308	210	1 786	366	6 670	05
844	39	656	207	1 746	06
214	-	95	34	343	07
43 075	5 670	5 350	6 002	60 097 ¹⁾	08

Anzahl Schweine

201 154	60 589	-	23 612	285 355	09
188 142	101 658	37 920	9 426	337 146	10
1 907 363	361 467	124 091	69 502	2 462 423	11
5 267 179	662 983	742 540	272 012	6 944 714	12
6 047 974	346 138	2 243 464	527 027	9 164 603	13
2 532 242	154 515	1 596 311	585 646	4 868 714	14
2 563 430	-	637 454	307 513	3 508 397	15
18 707 484	1 687 350	5 381 780	1 794 738	27 571 352	16

Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung*)
(T = total erhobene Ergebnisse; R = repräsentativ erhobene Ergebnisse)

Reihe	Titel	Jahr der Erhebung								
		1993	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2010
2.1.2	Bodennutzung der Betriebe	R	T	R	T	R	T	R	T	T
2.1.3	Viehhaltung der Betriebe	T	T	T	T	T	T	R	T	T
2.1.4	Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standardoutput	R	T	R	T	R	T	R	T	T
2.1.5	Rechtsformen und sozialökonomische Verhältnisse	R	T	R	T	R	T	R	T	T
2.1.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben ¹⁾	R	R	R	R	R	R	R	R	R
2.1.7	Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben	-	-	-	-	-	-	-	-	R ²⁾
2.1.8	Arbeitskräfte	R ³⁾	R ³⁾	R	R	R	R	R	R	R
2.1.9	Ausstattung mit und Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen	-	R	-	-	-	-	-	-	-
2.2.1	Betriebe mit ökologischem Landbau ⁴⁾	-	-	-	T	T	T	T	T	T
2.2.2	Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft	-	-	-	R	R	R	R	R	- ⁵⁾

*) Im Jahr der Landwirtschaftszählung 1999 und 2010 wurden die Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Arbeitskräfte auch total erhoben und in Fachserie 3 Heft 3 bzw. Heft 2 als Einzelveröffentlichung der LZ herausgegeben. Zusätzlich werden Angaben zur Berufsbildung und Hofnachfolge in Heft 1 bzw. 4 sowie Angaben zur Bodenbearbeitung, Bewässerung, Landschaftselemente (ELPM) in Heft 5 der Fachserie 3 als Einzelveröffentlichung der LZ veröffentlicht.

- 1) Bis 1995 ergänzt durch Reihe 2.1.8 „Pachtflächen und Pachtpreise“, seit 1997 sind beide Berichte in der Reihe 2.1.6 zusammengefasst worden.
- 2) Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich mit Angaben über Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebsgruppen. – Stark eingeschränkte Ergebnisse werden in Reihe 2.1.8 veröffentlicht. Ab 2010 werden dreijährlich Angaben über Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben veröffentlicht.
- 3) Bis einschl. 1995 wurden Angaben über Arbeitskräfte in Reihe 2.2 veröffentlicht.
- 4) Angaben zum ökologischen Landbau wurden erst ab 1999 erhoben.
- 5) Angaben über Wirtschaftsdünger werden zusammen mit Angaben zur Stallhaltung und Weidehaltung (ELPM) in der Einzelveröffentlichung Heft 6 der LZ 2010 veröffentlicht.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung

Bis 2002 wurde die Reihe 1 unter dem Titel „Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft“ *jährlich*, ab 2003 *zweijährlich* und ab 2010 *dreijährlich* unter dem Titel „Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung“ veröffentlicht. Sie ist eine zusammenfassende Darstellung von Produktions- und Strukturergebnissen. 2010 werden auch Ergebnisse der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einbezogen. => Nur Download.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebe mit Waldflächen

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich mit Angaben zur Betriebsgrößenstruktur land- und forstwirtschaftlicher Betriebe. Ab 2010 werden Ergebnisse der dreijährlich stattfindenden Agrarstrukturerhebung über landwirtschaftliche Betriebe mit Waldflächen und forstwirtschaftliche Betriebe veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe (Struktur der Bodennutzung)

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich, ab 2010 dreijährlich mit Angaben über die Struktur der Bodennutzung einschließlich Zwischenfruchtanbau. => Nur Download.

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe (Struktur der Viehhaltung)

=> Nur Download.

2.1.4: Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standardoutputs

Bis einschließlich 2001 wurde diese Reihe unter dem Titel „Betriebssysteme und Standardbetriebsseinkommen“, danach bis einschließlich 2007 unter dem Titel „Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standarddeckungsbeiträge“ veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.5: Rechtsformen und Sozialökonomische Betriebstypen

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.1.6: Eigentums- und Pachtverhältnisse

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.1.7: Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich mit Angaben über Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebsgruppen. Ab 2010 werden dreijährlich Angaben über Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.8: Arbeitskräfte

Bis 1995 wurden Angaben über Arbeitskräfte in der Reihe 2.2 veröffentlicht. Ab 1997 erfolgt die Herausgabe entsprechender Ergebnisse in der Reihe 2.1.8. Die Reihe 2.2 wird seitdem nicht mehr fortgeführt. => Nur Download.

2.2.1: Betriebe mit ökologischem Landbau

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.2.2: Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft

Entfällt ab 2010 => Nur Download.

2.2.3: Betriebe mit Weinbau

Diese Reihe berichtet ab 2010 dreijährlich über die Betriebe mit Weinbau. => Nur Download.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Diese Reihe wertet *jährlich* die Meldungen der Finanzämter und Gutachterausschüsse über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus. => Nur Download.

2.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.S.1: **Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattungen/Landwirtschaftszählung (Haupterhebung) 1991 bis 1997** => Nur Printausgabe.

2.S.2: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ab 1999** => Nur Printausgabe.

2.S.3: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2003** => Nur Printausgabe.

2.S.4: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2005** => Nur Printausgabe.

2.S.5: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2007** => Nur Download.

2.S.6: **Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010** => Nur Download.

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Zierpflanzen, Weinbestände und -erzeugung sowie den Holzeinschlag. => Nur Download.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.2: Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen)

In einem *jährlichen* Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert. Für die Jahre 2002 bis 2004 wurde das Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebungen in der Reihe 1.1.1 nachgewiesen. => Nur Download.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet *jährlich* über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren. => Nur Download.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den *fünfjährigen* Baumobstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen. => Nur Download.

3.1.5: Rebflächen

Dieser *jährliche* Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der mit Keltertrauben bestockten Rebflächen mit marktorientierter Produktion. => Nur Download.

Fortsetzung siehe folgende Seite

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in *vierjährlicher* Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen.
=> Nur Download.

3.1.7: Baumschulerhebung

Die *vierjährliche* Veröffentlichung enthält Angaben über Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden.
=> Nur Download.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte

– Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Weinmost –

In unregelmäßiger Folge erscheinen *jährlich* 15 Einzelberichte getrennt nach den vier Sachbereichen mit Angaben über die Ernteschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen (für Feldfrüchte, Gemüse und Obst und Weinmost). => Nur Download.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Wein- und Mostmenge in der Unterteilung nach Ländern, Anbaubereichen und Qualitätsstufen.
=> Nur Download.

3.2.3: Weinbestände

Jährlich ein Bericht über die Bestände an Wein- und Traubenmost nach Herkunft und Betriebsart in der Unterteilung nach Ländern.
=> Nur Download.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Die jährliche Veröffentlichung enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, Statistiken über Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel und Eiern sowie über die Fleisch- und Geflügelfleischuntersuchung. => Nur Download.

4.1: Viehbestand

Die halbjährlichen Berichte informieren über die Ergebnisse der Viehbestandshebungen im Mai (Rinder und Schweine) sowie über die Viehbestandshebungen (Rinder, Schweine und Schafe) im November. => Nur Download.

(Für die Jahre 2002 bis 2004 wurde das Ergebnis der Viehbestandshebungen im Mai in der Reihe 1.1.1 nachgewiesen.)

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischerzeugung (*vierteljährlich*)

=> Nur Download.

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (*jährlich*)

Entfällt ab 2010 => Nur Download.

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (*jährlich*) => Nur Download.

4.3: Fleischuntersuchung (*halbjährlich*) => Nur Download.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

Dieser Bericht informiert in *vierjährlichem* Abstand über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenschaftskataster. => Nur Download.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird bis 2004 *vierjährlich* die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden. => Nur Download.

Einzelveröffentlichungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung

– Landwirtschaftszählung (Haupterhebung) und Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) 2010
Außer den in der Reihe 2.1.2 – 2.1.8 und 2.2.1 veröffentlichten Ergebnissen der Agrarstrukturerhebungen, die in Jahren mit einer Landwirtschaftszählung Bestandteil dieser Großzählung sind, werden zusätzlich folgende Veröffentlichungen veröffentlicht:

- Heft 1 Landwirtschaftliche Berufsbildung, LZ 2010
=> nur Download.
- Heft 2 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben (Totale Ergebnisse), LZ 2010 => nur Download.
- Heft 3 Eigentums- und Pachtverhältnisse (Totale Ergebnisse), LZ 2010 => nur Download.
- Heft 4 Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben, LZ 2010
=> nur Download.
- Heft 5 Bodenbearbeitung, Bewässerung, Landschaftselemente, ELPM 2010 => nur Download
- Heft 6 Wirtschaftsdünger, Stallhaltung, Weidehaltung, ELPM 2010 => nur Download

Klassifikation

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2008.

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden